

SEA-DOO®

Sport Boats

BEDIENUNGSANLEITUNG
Einschließlich SICHERHEITS-, FAHRZEUG-
und WARTUNGSINFORMATIONEN

SPORTSTER™ 4-TEC



SICHERHEITSHINWEIS

Lesen Sie diese *Bedienungsanleitung* sorgfältig durch.
Sie enthält wesentliche Sicherheitsinformationen.
Bewahren Sie diese *Bedienungsanleitung* immer
zusammen mit dem Fahrzeug auf.



SICHERHEITSHINWEIS

**DAS NICHTBEACHTEN EINER BELIEBIGEN SICHERHEITSVORKEHRUNG UND
DIESBEZÜGLICHER ANWEISUNG IN DIESER *BEDIENUNGSANLEITUNG*, DEM
SICHERHEITSVIDEO UND AUF DEN HINWEISSCHILDERN AM FAHRZEUG KANN
VERLETZUNGEN VERURSACHEN UND SOGAR ZUM TOD FÜHREN! DER
BOOTSFÜHRER IST DAFÜR VERANTWORTLICH, MITFAHRER ÜBER DIE
VORSICHTSMAßNAHMEN ZU INFORMIEREN.**

**DIESE *BEDIENUNGSANLEITUNG* UND DAS *SICHERHEITSVIDEO* MÜSSEN BEIM
VERKAUF ZUSAMMEN MIT DEM FAHRZEUG AUSGEHÄNDIGT WERDEN.**

BOMBARDIER
RECREATIONAL PRODUCTS



**DIE FOLGENDEN MARKEN SIND EIGENTUM VON BOMBARDIER INC. ODER
IHRER TOCHTERGESELLSCHAFTEN:**

SEA-DOO®
ROTAX®
BOMBARDIER LUBE™
SPORTSTER™
4-TEC™

Gedruckt in der EU. (Sport Boat 4 TEC DE.fm XX)

®™ Marken von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.
© 2004 Bombardier Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Die Handhabung Ihres neuen SEA-DOO Sportbootes

Herzlichen Glückwunsch, Sie sind nun stolzer Eigner eines Sea-Doo Sportbootes! Egal, ob Sie nun ein alter Hase im Wassersport oder ein Neuling sind, wir bitten Sie, sich die Zeit zu nehmen, das mit dem Fahrzeug mitgelieferte *Sicherheitsvideo* anzusehen sowie die *Bedienungsanleitung* und die am Produkt angebrachten Warn-/Sicherheitshinweisen zu lesen und sich mit dem Inhalt vertraut zu machen. Die *Bedienungsanleitung* beinhaltet sachbezogene Informationen. Wenn Sie diese befolgen, erhalten Sie das notwendige Wissen, um in den vollen Genuss aller Möglichkeiten dieses Bootes kommen zu können.

Wir raten jedem Bootsführer dringend, an einem Kurs für sicheres Bootfahren teilzunehmen. Erkundigen Sie sich bei Ihrer lokalen Küstenwache oder der Wasserschutzpolizei in Ihrer Gegend über Kursmöglichkeiten. Möchten Sie sich eingehender mit dem Thema befassen, empfehlen wir Ihnen "Chapman Piloting" von Elbert S. Maloney, das in den meisten Buchhandlungen erhältlich ist.

Versichern Sie sich bei der Einführung Ihrer Familie oder Freunde in diesen Sport, dass diese die Bedienelemente und die Funktion des Sportbootes verstehen und die Bedeutung von rücksichtsvollem und verantwortungsbewusstem Fahren erkennen.

Jeder Fahrer eines Sportbootes ist für die Sicherheit seiner Mitfahrer und anderer Wassernutzer verantwortlich. Bitte beachten Sie alle Sicherheitsanweisungen und fahren Sie vorsichtig.

Wir empfehlen Ihnen, eine jährliche Sicherheitsinspektion Ihres Sportbootes vornehmen zu lassen. Wenden Sie sich wegen weiterer Informationen bitte an Ihren Händler.

Abschließend empfehlen wir Ihnen, bei Ihrem Händler eine regelmäßige Sicherheitswartung durchführen zu lassen; ferner erhalten Sie dort das Bootszubehör, das Sie möglicherweise benötigen werden.

Viel Spaß und... Gute Fahrt.

Bitte bewahren Sie diese Anleitung an Bord auf. Sie muss beim Verkauf des Sportbootes mit ausgehändigt werden.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
Gefahrenhinweise	5
Empfehlende und ratgebende Hinweise	6
SICHERHEITSINFORMATIONEN	
SICHERHEIT	8
Kontrollliste für sicheres Bootfahren	8
Sicherheitsausrüstung	10
Gefährdung durch Kohlenmonoxid bei Booten.....	15
Stoppsschalter mit Reißleine	18
Praktiken für sicheres Bootfahren	18
Sicherheit der Passagiere	19
Verkehrsregeln für Wasserwege	20
Wassersport	23
FAHRZEUGINFORMATIONEN	
ANORDNUNG DER ZULASSUNGSNUMMER	28
ANORDNUNG DER WICHTIGSTEN HINWEISSCHILDER.....	29
IDENTIFIKATIONSNUMMERN	32
Rumpf.....	32
4-TEC™ Motor.....	32
BEDIENELEMENTE, KOMPONENTEN UND INSTRUMENTE, ANORDNUNG.....	33
Übersicht	34
BEDIENELEMENTE, KOMPONENTEN UND INSTRUMENTE, FUNKTIONEN	36
1) Sicherheitsleine (Motoraussschalter).....	36
2) Lenkrad	37
3) Gas-/Schalthebel	38
4) Ein/Aus-Schalter/Zündschalter	39
5) Schalter für Positionslicht	40
6) Schalter für Bilgenpumpe	41
7) Schalter für Bilgengebläse	41
8) Kraftstoffanzeige	42
9) Drehzahlmesser	42
KRAFTSTOFF UND SCHMIERUNG	58
Betankungsverfahren	58
Empfohlener Kraftstoff	58
Motoröl.....	59
Motorkühlmittel.....	60
EINFahrZEIT	62
Inspektion nach 10 Betriebsstunden	62

ÜBERPRÜFUNGEN VOR JEDER FAHRT	64
Rumpf	65
Wasseransaugung Strahlpumpe	65
Bilge	65
Batterie	65
Kraftstofftank und Ölstand	65
Motorraum	65
Feuerlöscher	66
Lenksystem	66
Gassystem	66
Schaltssystem	66
Sicherheitsleine und Ein/Aus-Schalter Motor	66
Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer	66
BETRIEBSANLEITUNGEN.....	67
Zu Wasser lassen/Verladen	67
Anhängertransport	67
Antriebsprinzip	67
Einsteigen von einer Anlegestelle	69
Einsteigen vom Wasser aus	69
Starten	70
Fahren bei rauem Wasser oder schlechter Sicht.....	71
Kreuzen von Wellen.....	71
Anhalten/Anlegen	72
Anlanden am Strand	72
PFLEGE NACH DEM FAHREN	73
Allgemeine Pflegetätigkeiten.....	73
Zusätzliche Pflege bei schmutzigem Wasser oder Salzwasser	73
Spülen des Abgaskühlsystems.....	73
BESONDERE VERFAHREN	75
Überhitzter Motor	75
Reinigung Wasseransaugung Strahlpumpe und Schraube	75
Gekentertes Boot	76
Untergetauchtes Boot	76
Wasserüberfluteter Motor	76
Kraftstoffüberfluteter Motor	76
Schleppen des Sportbootes im Wasser	77
Leere Batterie	78
WARTUNGSINFORMATIONEN	
WARTUNG	80
Wartung von Komponenten des Abgasemissionssystems	80
Informationen zu Motorabgasemissionen	80
Schmierung.....	81
Regelmäßige Inspektion	82

Gaszug.....	83
Kraftstoff- und Ölfilter.....	83
Einstellung Lenkung/Strahlpumpendüsen.....	83
Schubumkehr.....	83
Deckablauf.....	84
Sicherungen.....	84
Bilgengebläse.....	86
Austausch der Glühlampen der Positionsleuchten.....	86
Generalinspektion und Reinigung.....	87
LAGERUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE SAISON.....	89
Lagerung.....	89
Kraftstoffsystem.....	89
Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters.....	89
Spülen des Abgaskühlsystems und Innenschmierung des Motors.....	89
Vorbereitung auf die Saison.....	91
FEHLERBEHEBUNG.....	92
PLAN FÜR DIE REGELMÄSSIGEN INSPEKTIONEN.....	96
TECHNISCHE DATEN.....	99
INFORMATIONEN ZUM METRISCHEN SYSTEM (SI*).....	102
GARANTIE	
EINSCHRÄNKTE INTERNATIONALE GARANTIE VON BOMBARDIER:	
2004 SEA-DOO® SPORTBOOT.....	104
EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG.....	108
Zulassung und Zertifizierung.....	109
Bedienungsanleitung Empfangsbestätigung.....	110
ADRESSENÄNDERUNG.....	111

VORWORT

Diese *Bedienungsanleitung* wurde verfasst, um den Eigner/Fahrer bzw. Passagier dieses Sportbootes mit den verschiedenen Bedienelementen sowie den Anweisungen für die Wartung und das sichere Fahren vertraut zu machen. Sie ist für die ordnungsgemäße Benutzung des Produkts unerlässlich und muss stets in einer wasserdichten Hülle im Sportboot mitgeführt werden. Lesen Sie dieses Dokument und stellen Sie sicher, dass Sie sie verstanden haben.

Bei Fragen zur Garantie und ihrer Geltendmachung wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Händler für Sea-Doo Sportboote.

Gefahrenhinweise

Achten Sie beim Lesen der *Bedienungsanleitung* und dieser Ergänzung bitte auf die Gefahrenhinweise, die Sie auf Sicherheitsvorkehrungen im Zusammenhang mit riskanten Bedingungen oder Bedienverfahren hinweisen.

Zur Hervorhebung besonderer Informationen werden in dieser Anleitung die folgenden Symbole verwendet:



Das Sicherheitswarnsymbol ist weltweit bekannt. In dieser Anleitung bedeutet es, dass die entsprechenden Informationen besonders sorgfältig zu lesen sind. Sie müssen die möglichen Folgen der Gefährdungen verstehen und wissen, wie diese vermieden werden. Das Nichtbeachten der Empfehlungen in einem Gefahrenhinweis kann zu Sachschäden, Verletzungen oder zum Tod führen.

Gefahrenhinweise werden häufig allgemein als Warnhinweise bezeichnet. In dieser Anleitung werden drei Arten von "Warnhinweisen" verwendet, je nach den möglichen Auswirkungen einer Gefahr (leichtere Verletzungen, schwerere Verletzungen, Tod)..



SICHERHEITSHINWEIS

Weist auf eine potenzielle oder drohende Gefahrensituation hin, die bei Nichtvermeidung zu schweren Personenschäden einschließlich Tod oder erheblichen Sachschäden führen KÖNNTE.

VORSICHT: Dieses Signalwort weist auf eine mögliche Gefahrensituation hin, deren Nichtvermeidung zu leichten oder mittleren Personen- oder Sachschäden führen kann. Ein derartiger Hinweis kann auch dazu verwendet werden, auf unsichere Gepflogenheiten aufmerksam zu machen.

HINWEIS: Weist auf ergänzende Informationen hin, die zur Vervollständigung einer Anweisung benötigt werden, die sich auf Bedienungs- oder Wartungsverfahren bezieht.

Das Lesen solcher Informationen allein kann einen Unglücksfall nicht verhindern, das Verstehen und Befolgen der Informationen verhilft jedoch zum korrekten und sicheren Gebrauch des Sportbootes.

Mit den Warnhinweisen in dieser Ergänzung können nicht alle denkbaren Situationen abgedeckt werden. Setzen Sie immer Ihren gesunden Menschenverstand ein! Wird ein Verfahren, eine Methode, ein Werkzeug oder ein Teil nicht ausdrücklich empfohlen, müssen Sie sich davon überzeugen, dass es/sie für Sie und andere sicher ist und dass das Boot nicht infolge Ihrer Entscheidung beschädigt wird oder ein Sicherheitsrisiko darstellt.

Empfehlende und ratgebende Hinweise

Solche Hinweise sollen Sie auf Bedingungen aufmerksam machen, die Bedien-, Wartungs- und Reparaturverfahren betreffen.

Ein WICHTIGER Hinweis weist auf ein Verfahren hin, dass auf die Vermeidung von Schäden an Geräten oder zugehörigen Komponenten abzielt.

Die in dieser Ergänzung enthaltenen Teile- und Systembeschreibungen haben Gültigkeit bei Veröffentlichung. Das Unternehmen Motor Corporation of America (Bombardier) arbeitet jedoch ständig an der Verbesserung seiner Produkte, ohne dass dadurch eine Verpflichtung entsteht, diese Veränderungen bei zuvor gefertigten Produkten nachträglich einzubauen.

Aufgrund seines stetigen Engagements für Produktqualität und Innovation behält sich Bombardier das Recht vor, technische Daten, Ausführungen, Funktionen, Modelle oder Ausrüstungen zu verändern oder wegzulassen bzw. einzustellen, ohne dass daraus eine Verpflichtung entsteht.

Die Abbildungen in diesem Dokument zeigen den typischen Aufbau der verschiedenen Baueinheiten und geben nicht unbedingt Einzelheiten oder die genaue Form der Teile wieder. Sie stellen jedoch Teile dar, welche dieselbe oder eine ähnliche Funktion haben.

Dieses Handbuch wird auch in andere Sprachen übersetzt. Falls es durch die Übersetzung zu Unstimmigkeiten kommt, gilt immer die englische Version.

Die Maßangaben sind nach den Einheiten des metrischen Systems angegeben, in Klammern finden Sie die entsprechenden Werte in den in den USA üblichen Einheiten. Wo keine präzisen Angaben notwendig sind, wurden die Zahlen zum einfacheren Gebrauch ab- bzw. aufgerundet.

Zur Vervollständigung unseres Service bieten wir ein *Werkstatthandbuch* für die Wartung mit zusätzlichen Reparaturinformationen an.

SICHERHEITS- INFORMATIONEN

SICHERHEIT

SIE sind für Ihre Sicherheit und die Ihrer Passagiere und der anderen Bootsfahrer verantwortlich. Bevor Sie das Boot zu Wasser lassen, müssen Sie diese *Bedienungsanleitung*, die Warnhinweise auf dem Boot und das *Sicherheitsvideo* sowie andere Informationen, die Ihnen mit dem Fahrzeug oder von Ihrem Händler ausgehändigt wurden, vollständig gelesen und verstanden haben. Beachten und befolgen Sie alle dargelegten Warnhinweise, Sicherheitsvorkehrungen und Bedienverfahren.

Bombardier empfiehlt Ihnen dringend, einen zugelassenen Kurs für Sicherheit beim Bootfahren zu absolvieren. Betreiben Sie Ihr Boot immer gemäß der Regeln für sicheres Bootfahren und mit Umsicht, Höflichkeit und gesundem Menschenverstand. Setzen Sie sich darüber hinweg, kann dies zu Verletzungen, auch mit Todesfolge, Ihrer Person, Ihrer Passagiere, von Personen, denen Sie das Boot leihen, oder anderer Wassernutzer führen.

Kontrollliste für sicheres Bootfahren

Gehen Sie immer die folgende Kontrollliste für sicheres Bootfahren durch, wenn Sie eine Bootsfahrt unternehmen, unabhängig davon, ob der Ausflug eine Stunde oder mehrere Tage dauern soll.

Wichtige Hinweise zum Betrieb...

– Es ist gut möglich, dass die Leistungsstärke dieses Sportbootes diejenige anderer Boote, die Sie gefahren haben, bei weitem übertrifft. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und dem Betrieb dieses Sportbootes ganz vertraut, bevor Sie für Ihre erste Fahrt an Bord gehen bzw. Passagiere mitnehmen. Wenn Sie noch keine Gelegenheit dazu hatten, üben Sie das Fahren allein in einer passenden Gegend ohne Verkehr und bekommen Sie ein Gespür für die Reaktion eines jeden Bedienelements. Sie müssen zunächst mit allen Bedienelementen vertraut sein, bevor Sie über die Leerlaufdrehzahl hinaus beschleunigen. Gehen Sie nicht davon aus, dass alle Sportboote gleich reagieren. Oft ist es so, dass sich die Modelle beträchtlich voneinander unterscheiden.

- Denken Sie stets daran, dass bei Rückstellung des Gashebels in die Leerlaufposition die Richtungskontrolle vermindert ist. Um das Fahrzeug zu wenden muss sowohl gelenkt als auch Gas gegeben werden.
- Wie alle anderen Boote hat dieses Boot keine Bremse. Der Halteweg ist je nach Ausgangsgeschwindigkeit, Ladung, Wind und Wasserverhältnissen verschieden. Üben Sie das Anhalten und Anlegen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange es dauert, um das Fahrzeug unter verschiedenen Bedingungen anzuhalten. Lassen Sie den Gashebel nicht los, wenn Sie versuchen, von Hindernissen wegzusteuern. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können. Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang des Fahrzeugs (falls vorhanden), um anzuhalten.
- Starten oder betreiben Sie das Sportboot nicht, wenn eine oder mehrere Personen auf dem Boot nicht richtig auf einem Sitzplatz sitzen, der für den Aufenthalt während der Fahrt vorgesehen ist (nicht das Sonnendeck oder die Schwimmpattform), oder wenn sich eine oder mehrere Personen in der Nähe des Bootes im Wasser befinden.
- Der Düsenstrahl des Sportbootes kann zu Verletzungen führen. Beschleunigen Sie immer nur langsam und verringern Sie die Geschwindigkeit kontrolliert.
- Halten Sie sich an die Sicherheitsanweisungen, die am Fahrzeug angebracht sind. Sie sollen dazu dienen, dass Ihre Ausflüge sicher sind und Spass machen.
- Das Mitnehmen von Passagieren sowie das Ziehen von anderen Booten, Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern und Wakeboards verändert die Handhabung des Fahrzeugs und erfordert größere Fertigkeiten.
- Bestimmte Sportboote sind mit Halteösen, einem Wasserski-Steven oder einem Zuggestell ausgestattet, an denen man eine Zugleine für Wasserskifahrer, Wakeboards oder Schlauchfahrzeuge befestigen kann. Verwenden Sie diese Befestigungspunkte oder andere Teile des Sportbootes nicht, um ein Parasail oder ein anderes Fahrzeug zu ziehen. Dies könnte zu Verletzungen oder schweren Schäden am Boot führen.

- Fahren Sie in seichem Wasser vorsichtig und sehr langsam. Ein Auf-Grund-Laufen oder ein plötzliches Anhalten kann zu Verletzungen führen. Die Strahlpumpe kann Gegenstände aufnehmen und diese nach hinten schleudern und damit zu Verletzungen von Personen bzw. Beschädigungen der Strahlpumpe oder fremden Eigentums führen.
- Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das zu Personenschäden bis hin zum Tod führen kann, wenn es in bestimmten Mengen eingeatmet wird. Betreiben Sie das Fahrzeug nicht in umschlossenen Bereichen und verhindern Sie, dass sich CO im oder um das Fahrzeug herum bzw. in abgeschlossenen oder geschützten Bereichen ansammeln kann.
- Verbrennungsmotoren benötigen Luft zum Betrieb, folglich kann dieses Fahrzeug nicht vollkommen wasserdicht sein. Manöver wie das Fahren von Achterschleifen, bei denen das Oberdeck völlig unter Wasser getaucht wird, können durch das Eindringen von Wasser zu schweren Motorproblemen führen. Näheres hierzu finden Sie in den Abschnitten **BESONDERE VERFAHREN** und **BESCHRÄNKTE GARANTIE** in dieser *Bedienungsanleitung*.
- Kielwasserfreie Zonen, die Rechte anderer Wassernutzer sowie Umweltschutzbestimmungen sind zu beachten. Als "Skipper" und Eigner eines Bootes haften Sie für Schäden an anderen Booten, die durch das Kielwasser Ihres Fahrzeugs verursacht werden. Lassen Sie es nicht zu, dass jemand Abfälle über Bord wirft.
- Verwenden Sie von Sonnenaufgang bis Sonnenaufgang die Positionsleuchten des Sportbootes und verringern Sie die Geschwindigkeit. Fahren Sie nicht bei eingeschränkten Sichtverhältnissen.
- Verwenden Sie kein Zubehör oder Ausrüstungsgegenstände, die die Sicht einschränken oder die Steuerung des Sportbootes verändern.
- Der Skipper sollte bei Stürmen selbst die Steuerung übernehmen.

Vor dem Losfahren...

- Führen Sie vor jeder Fahrt die in dieser *Bedienungsanleitung* beschriebenen Überprüfungen durch.
- Überschreiten Sie nicht die Zuladung oder die Personenbeförderungskapazität für dieses Sportboot, die auf dem Kapazitätsschild und in den technischen Daten angegeben sind. Ein Überladen kann die Manövrierfähigkeit, die Stabilität und die Fahreigenschaften beeinflussen. Die Mitnahmekapazität kann sich auch durch raues Wasser verringern. Die Angaben auf dem Schild zur Tragfähigkeit oder Beförderungskapazität sprechen Sie nicht von der Verpflichtung frei, den gesunden Menschenverstand und Ihr Urteilsvermögen einzusetzen.
- Inspizieren Sie das Boot, den Rumpf, den Motor, die Sicherheitsausrüstung und alle anderen Ausrüstungsgegenstände regelmäßig und halten Sie sie in zuverlässigem Betriebszustand.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über die mindestens erforderliche Sicherheitsausrüstung, die benötigten Schwimmwesten und alle zusätzlichen Ausrüstungsgegenstände verfügen, die Sie für Ihren Ausflug benötigen.
- Überprüfen Sie, ob sich die gesamte Rettungsausrüstung, einschließlich Feuerlöscher, in zuverlässigem Betriebszustand befindet und gut zugänglich ist. Zeigen Sie allen Passagieren, wo sich diese Ausrüstungsgegenstände befinden und verwarnen Sie sich, dass Ihre Mitfahrer wissen, wie diese zu verwenden sind.
- Achten Sie auf das Wetter. Informieren Sie sich über die lokalen Wettervorhersagen, bevor Sie losfahren. Achten Sie darauf, ob sich die Bedingungen ändern.
- Nehmen Sie präzise und aktuelle Karten der Gebiete mit an Bord, die Sie befahren möchten. Informieren Sie sich vor dem Losfahren über die Wasserbedingungen in den betreffenden Gebieten.
- Übergeben Sie vor der Abfahrt einer verantwortlichen Person an Land einen Routenplan.
- Nehmen Sie für den geplanten Ausflug ausreichend Kraftstoff an Bord. Prüfen Sie stets den Kraftstofffüllstand vor der Benutzung und während der Fahrt. Wenden Sie folgenden Grundsatz an: 1/3 Kraftstoff zum Erreichen des Zieles, 1/3 Kraftstoff zur Rückkehr, 1/3 Kraftstoff zur Reserve. Rechnen Sie Änderungen aufgrund von schlechtem Wetter oder anderen Verzögerungen ein.

Skipper und Passagiere...

- Fahren Sie ein Boot nie unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol. Dies ist ein Gesetzesverstoß. Lassen Sie nur Personen das Boot fahren, die dafür berechtigt und geeignet sind. Denken Sie daran, dass Sonne, Wind, Alkohol, Drogen, Medikamente, Müdigkeit oder Krankheit Ihr Urteilsvermögen und Ihre Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen können.
- Mindestens ein Passagier sollte in der Lage sein, das Boot zu fahren, falls der Skipper unerwarteterweise nicht dazu in der Lage ist.
- Das Betreiben des Fahrzeuges durch eine Person, die weniger als 16 Jahre alt ist oder deren Sehfähigkeit, Reaktions- oder Urteilsvermögen oder Fähigkeit, die Bedienelemente zu betätigen, eingeschränkt ist, wird NICHT empfohlen.
- Verwenden Sie immer den Stoppschalter mit Reißleine, wenn Sie mit dem Boot fahren, und stellen Sie sicher, dass alle Passagiere mit dessen Gebrauch vertraut sind.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrer und Passagiere schwimmen können und wissen, wie sie aus dem Wasser wieder an Bord des Sportbootes gelangen. Wenn ein Passagier nicht schwimmen kann, stellen Sie sicher, dass dieser immer eine Schwimmweste trägt und fahren Sie besonders vorsichtig.

Hinweise zum Kraftstoff und zum Tanken...

- Denken Sie daran, dass Kraftstoff- und Benzindämpfe unter bestimmten Bedingungen entzündlich und explosiv sind. Seien Sie beim Tanken sehr vorsichtig und halten Sie sich immer an das Betankungsverfahren, das in dieser *Bedienungsanleitung* beschrieben ist, sowie an die Hafenvorschriften. Schalten Sie den Motor vor dem Tanken immer aus und lassen Sie es nicht zu, dass Personen beim Tanken auf dem Fahrzeug bleiben. Stellen Sie bei jedem Tankvorgang sicher, dass sich keine Benzindämpfe im Motorraum befinden, und untersuchen Sie die Kraftstoffleitungen auf Leckagen und Verschleiß der Schläuche.

- Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe.
- Informieren Sie sich über das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks. Vermeiden Sie es, nachts zu tanken, es sei denn, die unmittelbare Umgebung ist sehr gut beleuchtet. Benzinspritzer sind im Dunkeln nicht sichtbar. Führen Sie keinen Reservekraftstoff sowie keine entflammbaren Flüssigkeiten in irgendwelchen Aufbewahrungsfächern oder Motorräumen mit.

Sicherheitsausrüstung

Der Bootsführer und die Passagiere sollten bruchsichere Schutzbrillen zur Hand haben, wenn die Bedingungen während der Fahrt diese erfordern oder wenn sie gewünscht werden.

Wind, Wasserspritzer und Geschwindigkeit können dazu führen, dass Augen tränen und die Sehfähigkeit eingeschränkt wird.

Als Bootseigner sind Sie dafür verantwortlich, dass sämtliche benötigte Sicherheitsausrüstung an Bord ist. Sie sollten auch prüfen, ob weitere Ausrüstungsgegenstände für Ihre Sicherheit und die Ihrer Passagiere erforderlich sind und diese bereitstellen. Informieren Sie sich über die geltenden Vorschriften.

Erforderliche Sicherheitsausrüstung

Die meisten sicherheitsrelevanten Ausrüstungsgegenstände, die gesetzlich vorgeschrieben sind, werden als Standardausstattung mitgeliefert. Die Schwimmwesten müssen den Personen passen, die sie tragen sollen. Die folgenden Ausrüstungsgegenstände gehören zur Mindestausstattung:

- Schwimmwesten und Rettungsmittel
- Feuerlöscher
- optisches Notzeichen
- Positionsleuchten
- Bootsglocke oder Bootspfeife.

Auch ein Mobiltelefon in einer wasserdichten Hülle oder einem wasserdichten Behältnis hat sich für Bootsfahrer von Vorteil erwiesen, die in Not waren oder jemanden an Land erreichen mussten.

Schwimmwesten und Rettungsmittel

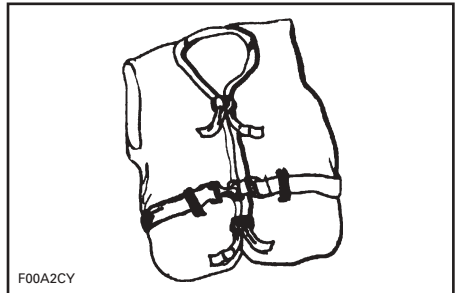
In den USA ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass für jede Person auf einem Sportboot mindestens eine von der Küstenwache zugelassene Schwimmweste vorhanden ist und dass alle Kinder unter 13 Jahren immer eine Schwimmweste tragen müssen, wenn das Boot fährt, es sei denn, sie sind unter Deck oder in einer Kabine. Sie dürfen Ihr Boot nicht verwenden, es sei denn, alle Schwimmwesten sind funktionsfähig, leicht zugänglich und haben die richtigen Größen (innerhalb des Gewichtsbereichs und des Brustumfangs, die auf der Schwimmweste angegeben sind) für die einzelnen Personen an Bord.

Eine Schwimmweste liefert den Auftrieb, damit Ihr Kopf über Wasser bleibt und Sie im Wasser in einer zufrieden stellenden Position bleiben können. Das Körpergewicht und das Alter müssen bei der Wahl der Schwimmweste berücksichtigt werden. Der Auftrieb der Schwimmweste muss Ihr Gewicht im Wasser tragen. Die Schwimmweste muss die richtige Größe für die jeweilige Person aufweisen. Für das Größenmaß von Schwimmwesten werden in der Regel das Körpergewicht und der Brustumfang herangezogen. Sie sind dafür verantwortlich, dass ausreichend Schwimmwesten des richtigen Typs an Bord sind, damit die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden, und dafür, dass Ihre Passagiere wissen, wo diese sich befinden und wie sie zu verwenden sind.

Typen von Rettungsmitteln

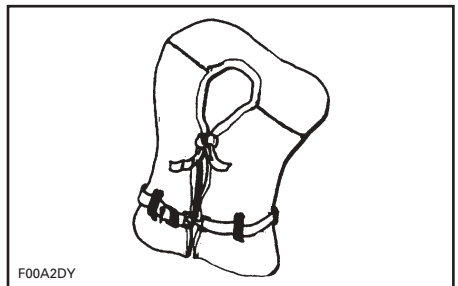
Fünf Typen von Rettungsmitteln sind von der US-Küstenwache zugelassen.

Typ I: Schwimmweste mit dem größten erforderlichen Auftrieb. Mit dieser Konstruktion werden die meisten bewusstlosen Personen im Wasser aus einer Lage mit dem Gesicht nach unten in eine senkrechte, leicht nach hinten geneigte Lage mit dem Gesicht nach oben gedreht. Damit kann die Überlebenschance erheblich vergrößert werden. Typ I ist am wirkungsvollsten in allen Gewässern, vor allem auf offener See, wenn sich Rettungsaktionen verzögern können. Er ist auch in rauem Wasser am wirkungsvollsten.



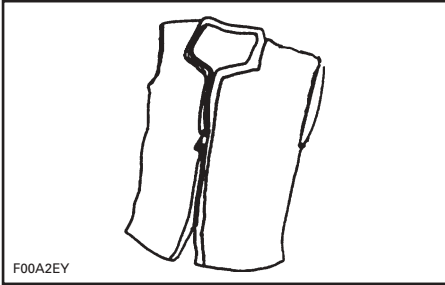
TYP I — SCHWIMMWESTE

Typ II: Schwimmweste dreht den Träger auf die gleiche Weise wie Typ I, aber nicht so effektiv. Mit Typ II werden nicht so viele Personen unter den gleichen Bedingungen gedreht wie mit Typ I. Sie können diese Schwimmweste wählen, wenn eine schnelle Rettung wahrscheinlich ist, zum Beispiel in Gebieten, in denen gewöhnlich andere Personen ebenfalls Wassersport treiben.



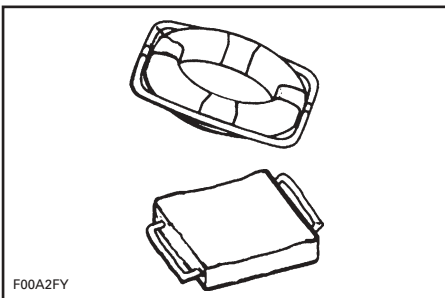
TYP II — SCHWIMMWESTE

Typ III: Schwimmweste, die es dem Träger ermöglicht, sich selbst in eine senkrechte oder leicht nach hinten geneigte Position zu bringen. Diese Weste kann den Träger nicht drehen. Sie hält den Träger in einer senkrechten oder leicht nach hinten geneigten Position und unterstützt nicht das Drehen des Trägers in eine Lage mit dem Gesicht nach unten. Sie weist den gleichen Auftrieb wie Typ II auf und kann in Gebieten angemessen sein, in denen gewöhnlich andere Personen ebenfalls Wassersport treiben.



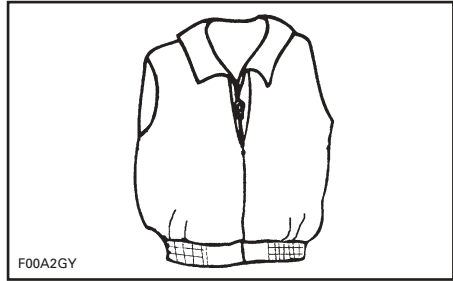
TYP III — SCHWIMMWESTE

Typ IV: Wurfmittel, das zusätzlich zu den zuvor beschriebenen Schwimmwesten erforderlich ist. Die häufigsten Rettungsmittel vom Typ IV sind Schwimmkissen oder Rettungsringe. Sie müssen einer Person im Wasser zugeworfen und von dieser ergriffen und festgehalten werden, bis sie gerettet wird. Ein Rettungsmittel vom Typ IV muss sich immer in funktionstüchtigem Zustand befinden und sofort verfügbar sein. Für die betreffende Person kann es schwierig werden, sich am Rettungsmittel festzuhalten, wenn sich die Rettung verzögert oder Hypothermie (Unterkühlung) eintritt.



TYP IV — WURFMITTEL

Typ V: Zu tragende Schwimmweste. In aufgeblasenem Zustand bietet sie einen Auftrieb, der Schwimmwesten vom Typ I, II oder III entspricht. Ist sie nicht aufgeblasen, wird sie manche Personen jedoch möglicherweise nicht tragen.



TYP V — SCHWIMMWESTE

Wichtige Hinweise zu Rettungsmitteln

Der Zweck eines Rettungsmittels besteht darin, Leben zu retten. Wenn Sie möchten, dass es im Wasser trägt, muss es passen, schwimmfähig sein und sich in gutem Zustand befinden

- Probieren Sie die Schwimmwesten an und stellen Sie sie so ein, dass sie im und außerhalb des Wassers gut sitzen. Kennzeichnen Sie Ihre Schwimmweste, wenn sie nur von Ihnen getragen werden soll.
- Tragen Sie Schwimmwesten im Wasser, um sicherzustellen, dass sie funktionieren. Dann können Sie ausprobieren, wie sie funktioniert und sind im Gebrauch sicher.
- Zeigen Sie Kindern, wie eine Schwimmweste anzulegen ist und lassen Sie sie im Wasser ausprobieren. Dadurch lernen sie, welchen Zweck eine Schwimmweste erfüllt und wie sie funktioniert. Sie werden sich auch sicherer damit fühlen, wenn sie sich plötzlich im Wasser wiederfinden.
- Wenn ein Rettungsmittel nass ist, lassen Sie es gründlich trocknen, bevor Sie es aufbewahren. Trocknen Sie es nicht vor einem Heizstrahler oder Heizkörper. Bewahren Sie es in einem gut belüfteten Bereich auf.
- Halten Sie Rettungsmittel von scharfen Gegenständen entfernt, die den Stoff zerreißen oder die Schwimmpolster durchstoßen können.

- Zu ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit von Dritten sollten alle Nichtschwimmer, schlechte Schwimmer und kleine Kinder immer Schwimmwesten tragen, unabhängig davon, ob das Boot fährt oder nicht.
 - Überprüfen Sie die Rettungsmittel häufig, um sicherzustellen, dass sie keine Risse aufweisen, die Schwimmpolster nicht undicht sind und dass alle Nähte und Stöße fest zusammengenäht sind.
 - Bei Rettungsmitteln, die Kapok enthalten, können die Kapok-Fasern sich voll Wasser saugen und ihren Auftrieb verlieren, wenn die Vinyleinsätze durchstoßen werden. Wird Kapok hart oder ist es voll Wasser, tauschen Sie es aus. Es funktioniert sonst möglicherweise nicht, wenn Sie es brauchen.
2. Halten Sie die Hoffnung auf Überleben und Rettung aufrecht. Damit verbessern Sie Ihre Chancen, Ihre Überlebenszeit bis zur Rettung zu verlängern. Ihr Überlebenswille ist ein wichtiger Faktor!
 3. Befinden sich mehrere Personen im Wasser, wird empfohlen, dass sich diese aneinanderdrängen, während sie auf Rettung warten. Damit kann die Geschwindigkeit des Wärmeverlusts verringert und die Überlebenszeit erhöht werden.
 4. Tragen Sie immer Ihre Schwimmweste. Sie hilft Ihnen nicht bei der Bekämpfung einer Unterkühlung, wenn Sie sie nicht tragen, wenn Sie ins Wasser fallen.

Unterkühlung

Unterkühlung oder Hypothermie, die Abgabe der Körperwärme an das Wasser, ist eine signifikante Todesursache bei Bootsunfällen. Wenn eine Person unterkühlt ist, verliert sie schließlich das Bewusstsein und ertrinkt.

Schwimmwesten können aufgrund ihrer Isolierung die Überlebensdauer erhöhen.

Naturgemäß benötigt man weniger Isolierung je wärmer das Wasser ist. Wenn Sie in kaltem Wasser unterwegs sind (unter 40°F oder 4,4°C) sollten Sie erwägen, einen Überlebensanzug oder eine Schwimmjacke zu verwenden, da diese einen größeren Teil des Körpers als eine Schwimmweste bedecken.

Einige wichtige Hinweise zum Schutz vor Unterkühlung:

1. Versuchen Sie nicht zu schwimmen, während Sie im Wasser treiben, es sei denn, Sie können ein Fahrzeug, einen anderen Überlebenden oder ein schwimmendes Objekt erreichen, an denen Sie sich festhalten oder auf die Sie klettern können. Unnötiges Schwimmen erhöht die Geschwindigkeit, mit der Sie Körperwärme verlieren. Methoden zum Schutz vor Ertrinken, die es erfordern, dass Sie den Kopf ins Wasser tauchen, werden in kaltem Wasser nicht empfohlen. Halten Sie den Kopf über Wasser. Damit wird der Wärmeverlust erheblich vermindert und Ihre Überlebenszeit erhöht.

Feuerlöscher

Als Bootseigner sind Sie dafür verantwortlich, dass sich ein zugelassener Feuerlöscher an Bord befindet.

Auf allen Rennboten der Klasse 1 (16 Fuß bis weniger als 26 Fuß (4,8 m - 7,9 m)) muss ein (1) tragbarer Feuerlöscher vom Typ B-1 an Bord sein, es sei denn, das Boot ist mit einem fest installierten Feuerlöschsystem im Motorraum ausgestattet.

Tragbare Feuerlöscher müssen an leicht zugänglichen Orten vom Motorraum entfernt angebracht sein. Alle Personen an Bord müssen wissen, wo sich der oder die Feuerlöscher befinden und wissen, wie man sie bedient.

HINWEIS: Testen Sie Feuerlöscher nicht, indem Sie kleine Mengen des Löschmittels verspritzen. Unter Umständen funktioniert der Feuerlöscher dann nicht, wenn Sie ihn wirklich brauchen!

Optische Notzeichen-Signalgeräte

Optische Notzeichen-Signalgeräte können pyrotechnischer Natur sein oder nicht. Es ist absolut verboten, optische Notzeichen auf dem Wasser zu aktivieren, es sei denn, dass Hilfe erforderlich ist, um eine unmittelbare oder potenzielle Gefährdung für Personen an Bord eines Wasserfahrzeugs abzuwenden.

Die Geräte müssen zugelassen und funktionstüchtig sein und an einem leicht zugänglichen Ort aufbewahrt werden. Bei Vorrichtungen, die ein Datum bezüglich der Funktionstüchtigkeit aufweisen, darf das angegebene Verwendbarkeitsdatum nicht abgelaufen sein.

Eine sorgfältige Auswahl und die richtige Aufbewahrung von optischen Notzeichen-Signalgeräten ist besonders wichtig, wenn sich Kinder an Bord befinden.



SICHERHEITSHINWEIS

Feuer! Öffnen Sie im Brandfall nicht den Motorraum. Schalten Sie den Motor aus. Entladen Sie den Inhalt eines CO₂-Feuerlöschers kontinuierlich auf den Brandherd.

VERWENDUNG NUR AM TAG

- Drei orange Rauchsignale (eines in der Hand und zwei auf dem Wasser treibend) oder eine orange Fahne mit schwarzem Viereck und eine Scheibe

Verwendung nur in der Nacht

- Eine elektrische S-O-S-Notleuchte

Verwendung bei Tag und bei Nacht

- Drei Leuchtsignale als Fackeln oder Leuchtraketen mit und ohne Mini-Fallschirm

Akustische Signalgeräte

HINWEIS: Ein einzelnes Signalgerät kann nicht alle Anwendungszwecke erfüllen. Nehmen Sie ggf. verschiedene Arten solcher Vorrichtungen und Geräte mit an Bord.

Auf Booten, die kürzer als 26 Fuß (7,9 m) sind, muss ein hand- oder mundbetriebenes oder elektrisches Signalhorn oder eine ebensolche Bootspfeife mitgeführt werden. Dieses Gerät muss einen Ton von zwei Sekunden Dauer erzeugen und auf eine Entfernung von mindestens einer halben Meile (800 m) zu hören sein.

Es gibt folgende standardisierte Pfeifsignale:

- ein langer Ton (Warnsignal)
- ein kurzer Ton (auf meiner Backbordseite vorbeifahren)
- zwei kurze Töne (auf meiner Steuerbordseite vorbeifahren)
- drei kurze Töne (Motoren im Rückwärtsgang)
- fünf oder mehr Töne (Gefahrensignal).

Positionsleuchten

Die Positionsleuchten dienen dazu, andere Wasserfahrzeuge auf die Anwesenheit und den Kurs Ihres Bootes aufmerksam zu machen. Wenn Sie sich zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang auf dem Wasser befinden, müssen geeignete Positionsleuchten eingeschaltet werden.

Zusätzliche empfohlene Ausrüstungsgegenstände

Der Erwerb weiterer Ausrüstungsgegenstände wird für sichere, unbeschwerte Bootsausflüge empfohlen. Den Erwerb folgender Artikel sollten Sie in Betracht ziehen. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

GRUNDAUSRÜSTUNG

- Taschenlampe
- Festmacheleinen
- Kompass

- Ruder oder Paddel
- Notzeichen
- Erste-Hilfe-Ausrüstung
- Dockfender
- UKW-Radio
- EPIRB (Funkbake zur Positionsbestimmung in Notfällen)
- Bootshaken
- zusätzliche warme Kleidung
- Karten
- Sonnenblocker
- Schlepptau
- zweiter Anker und Seil
- Entwässerungsvorrichtung (Pumpe oder Schöpfweimer)
- Notvorrat an Trinkwasser und Nahrung.

WERKZEUGE

- Zündkerzenschlüssel
- Hammer
- Schraubendreher
- Klappmesser
- Zange
- Isolierband
- verstellbarer Schraubenschlüssel
- Schmieröl
- Klebeband.

Weitere Werkzeuge finden Sie bei Ihrem Händler.

ERSATZTEILE

- Glühlampen
- Sicherungen
- Ablaufstopfen
- Zündkerzen
- Kabel.

Weitere Ersatzteile finden Sie bei Ihrem Händler.

Gefährdung durch Kohlenmonoxid bei Booten

Durch das Verbrennen eines Stoffes, der Kohlenstoff enthält, wird Kohlenmonoxid (CO) freigesetzt, ein geruch- und farbloses Gas. Da CO das gleiche Gewicht wie Luft hat, kann es sich in einem abgeschlossenen Raum unbemerkt ausbreiten. Sie können es weder sehen noch riechen. Jede Vorrichtung, die zum Verbrennen von kohlenstoffhaltigen Materialien verwendet wird, kann eine CO-Quelle darstellen. Eine häufig anzutreffende CO-Quelle sind zum Beispiel Verbrennungsmotoren.

CO geht eine Verbindung mit dem Blut ein und verringert dabei die Fähigkeit des Blutes, Sauerstoff zu transportieren. Körperzellen, die nicht mit ausreichend Sauerstoff versorgt werden, sterben ab. Werden Person längere Zeit Kohlenmonoxid ausgesetzt, kann dies zu Hirnschäden und zum Tod führen. In hohen Konzentrationen kann CO innerhalb von Minuten tödlich sein. Geringere CO-Konzentrationen können über einen längeren Zeitraum jedoch ebenso tödlich sein.

Symptome einer CO-Vergiftung: Juckende und tränende Augen, Rötung des Gesichts, pochende Schläfen, Verlust der Konzentrationsfähigkeit, Ohrgeräusche, Beklemmungsgefühl in der Brust, Kopfschmerzen, Benommenheit, Übelkeit, Schwindel, Müdigkeit, Erbrechen, Kreislaufkollaps und Krämpfe. Wenn irgendwelche dieser Symptome auftreten, beginnen Sie unverzüglich mit der Behandlung. Ein unverzügliches Eingreifen kann zwischen Leben und Tod entscheiden.

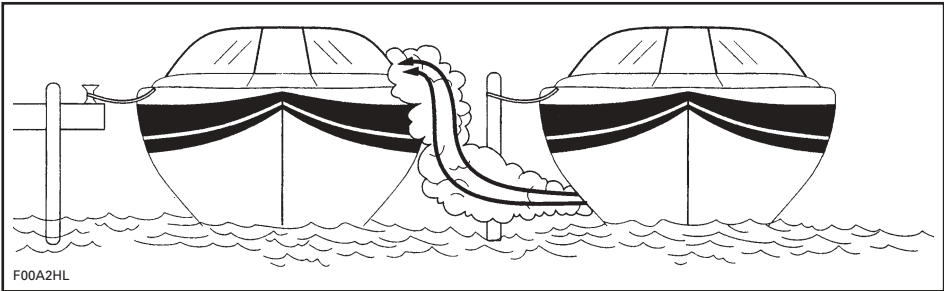
- Lüften Sie den Bereich und bringen Sie die betroffene Person an die frische Luft.
- Verabreichen Sie Sauerstoff, falls vorhanden, und holen Sie ärztliche Hilfe herbei.
- Öffnen Sie alle Planverdecke, um den Bereich zu lüften.
- Ermitteln Sie die CO-Quelle und ergreifen Sie unverzüglich Abhilfemaßnahmen.
- Achten Sie vor allem auf andere CO-Quellen, die sich in der Nähe des Bootes befinden können.

Ansammlung von Kohlenmonoxid

Im Folgenden werden mögliche Situationen beispielhaft aufgeführt, in denen sich CO im Boot ansammeln kann, während es angedockt ist, vor Anker liegt oder unterwegs ist. Machen Sie sich mit diesen Beispielen und den entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen vertraut, um Verletzungen oder Todesfälle zu vermeiden.

SICHERHEITSHINWEIS

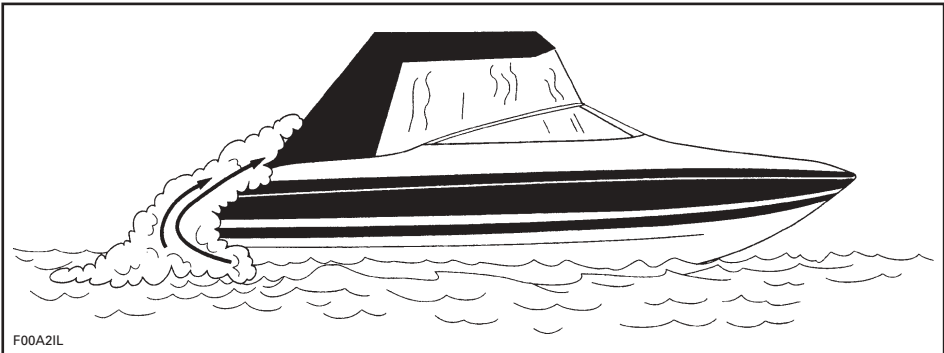
Abgase! Generatorabgase oder Abgase, die aus dem Rumpf anderer Wasserfahrzeuge austreten, während diese angedockt sind oder vor Anker liegen, können giftiges Kohlenmonoxid enthalten und zur einer übermäßigen Ansammlung dieses Gases in den Bereichen von Kabinen und Cockpits führen. Achten Sie auf Generatorabgase von Ihrem Boot und von anderen Wasserfahrzeugen daneben. Befinden sich die Auspufföffnungen in der Nähe eines Piers, Kais oder Uferdammes oder werden sie auf andere Weise blockiert, kann eine übermäßige Ansammlung giftigen CO-Gases im Cockpit-Bereich die Folge sein.



WASSERFAHRZEUG LÄNGSSEITS

SICHERHEITSHINWEIS

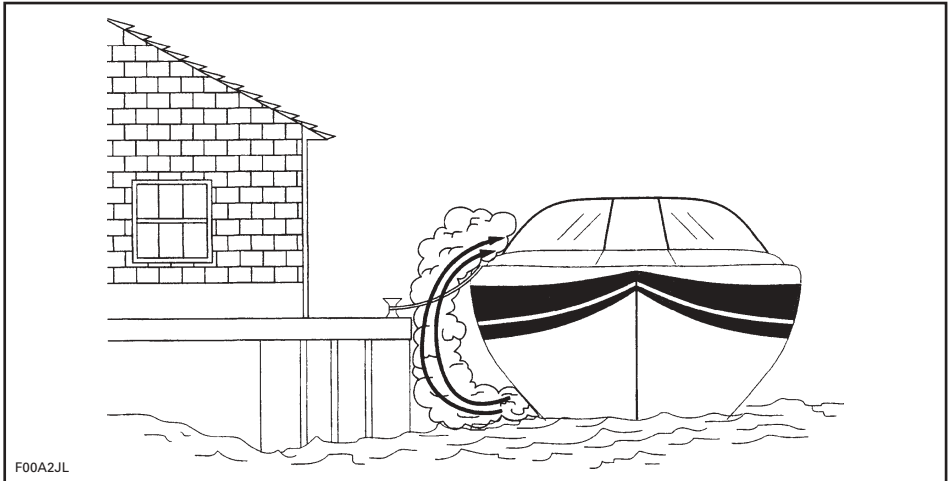
Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das sich im und um das Boot ansammeln kann (unter dem Bimini-Verdeck, im Cockpit etc.). CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Stellen Sie immer eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher, wenn der oder die Motoren laufen.



UNTERWEGS (RÜCKSTAU)

Während der Fahrt kann es durch Rückstau zu erhöhten CO-Konzentrationen kommen. Rückstau werden durch Faktoren wie relative Windrichtung, Geschwindigkeit oder einen zu hoch aufgerichteten Bug verursacht. Um Rückstau zu vermeiden, öffnen Sie die Planverdecke wann immer möglich, um für einen guten Luftdurchzug durch den Rumpf zu sorgen.

Boothäuser, Uferdämme und andere Boote in unmittelbarer Nähe sowie umschlossene Bereiche können zu erhöhten CO-Konzentrationen beitragen. Der Skipper muss sich darüber im Klaren sein, dass der Betrieb, das Anlegen und das Vor-Anker-Gehen in einem Bereich, wo sich auch andere Boote befinden, das Risiko einer CO-Ansammlung von anderen Quellen mit sich bringt. Genauso muss der Bootsführer wissen, wie Abgase von seinem Boot sich auf andere auswirken. Ein Laufenlassen der Motoren während des Anliegens kann zu CO-Ansammlungen in Ihrem Boot und den danebenliegenden Booten führen.



UMSCHLOSSENE BEREICHE

Stellen Sie eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher. Weist die Windschutzscheibe Lüftungsöffnungen auf, öffnen Sie diese vor der Fahrt, um den Luftdurchzug zu erhöhen und das Risiko einer CO-Ansammlung zu verringern.

SICHERHEITSHINWEIS

Rückstau! Unter bestimmten Bedingungen können Luftströme giftige CO-Gase in das Boot leiten. Ohne einen ausreichenden Durchzug können diese Gase sich in einer gefährlichen Konzentration ansammeln. Sorgen Sie für ausreichende Be- und Entlüftung, verteilen Sie die Ladung neu bzw. bringen Sie das Boot aus einem hohen Bugwinkel.

Auch das beste Bootdesign und die beste Konstruktion können nicht verhindern, dass es unter bestimmten Bedingungen zu CO-Ansammlungen in abgeschlossenen oder umschlossenen Bereichen kommt. Achten Sie immer darauf, ob Passagiere Symptome einer CO-Vergiftung zeigen.

CO-Melder

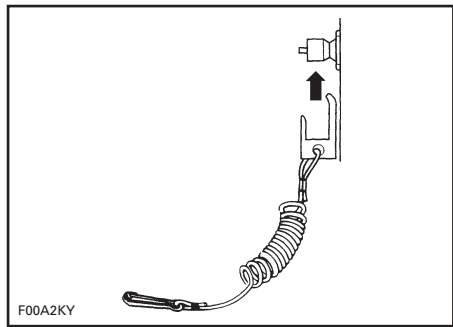
Die Installation von CO-Meldern in Booten mit Planverdecken wird dringend empfohlen. Die entsprechenden Geräte sind bei Ihrem Händler erhältlich. Sie sollten von einem Fachmann installiert und justiert werden.

HINWEIS: Ein CO-Melder ist nicht mit einem Gasmelder oder einem Melder für Kraftstoffdämpfe identisch. Gasmelder oder Melder für Kraftstoffdämpfe erkennen keine CO-Konzentrationen in abgeschlossenen Bereichen.

Stoppsschalter mit Reißleine

Mit dieser Sicherheitsvorrichtung wird der Motor automatisch angehalten, wenn die Reißleine am Bootsführer befestigt ist und dieser von den Armaturen weggerissen wird. Detaillierte Informationen zur Verwendung dieses Schalters finden Sie im Motorhandbuch.

Der Stoppsschalter umfasst einen Ausschalter, eine Schalterklemme, die Reißleine und eine Reißleinenklemme. Die Reißleinenklemme muss sicher an Schwimmweste, Kleidung, Arm oder Bein des Bootsführers befestigt werden. Achten Sie darauf, dass die Reißleine an einem Ort befestigt wird, an dem sie nicht blockiert werden kann und an einem Gegenstand, der sich mit dem Bootsführer mitbewegt, wenn er die Steuereinrichtungen verlässt. Wenn der Motor aufgrund einer Betätigung dieses Schalters abgeschaltet wurde, muss zunächst die Klemme wieder am Unterbrechungsschalter angebracht werden, bevor der Motor erneut gestartet werden kann.



TYPISCH — ZÜNDUNTERBRECHER (STOPPSCHALTER) MIT REISSLEINE



SICHERHEITSHINWEIS

Achten Sie darauf, dass der Stoppsschalter mit Reißleine nicht durch Hindernisse blockiert werden kann. Modifizieren oder entfernen Sie den Stoppsschalter mit Reißleine nicht und setzen Sie nicht dessen Sicherheitsfunktionen außer Kraft. Die sachgemäße Anwendung des Stoppsschalters mit Reißleine kann verhindern, dass das Boot außer Kontrolle gerät und somit zu schweren Personenschäden bis hin zum Tod führt.

Praktiken für sicheres Bootfahren

SIE sind für Ihre eigene Sicherheit, die Sicherheit Ihrer Passagiere und die Sicherheit von anderen Bootsfahrern verantwortlich.

Drogen und Alkohol

Nehmen Sie keine Drogen und trinken Sie keinen Alkohol, wenn Sie ein Boot fahren. Wie beim Autofahren muss man zum verantwortlichen Führen eines Bootes nüchtern und aufmerksam sein. Das Betreiben eines Bootes, wenn man betrunken ist oder unter dem Einfluss von Drogen steht, ist nicht nur gefährlich, sondern verstößt gegen geltendes Recht und steht unter Strafe. Zuwiderhandlungen werden streng verfolgt. Durch die Einnahme von Drogen und Alkohol, getrennt oder in Kombination, wird das Reaktionsvermögen herabgesetzt und das Urteils- und das Sehvermögen sowie die Fähigkeit zum sicheren Führen eines Bootes beeinträchtigt.



SICHERHEITSHINWEIS

Alkoholkonsum und Bootfahren gehören nicht zusammen! Bootfahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss gefährdet das Leben Ihrer Passagiere und anderer Bootsfahrer. Das Führen eines Bootes unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzlich verboten.

Sicherer Betrieb

Im Sinne der Sicherheit und sachgemäßen Pflege sind immer die "Täglichen Überprüfungen vor dem Betrieb" gemäß der Angaben in der *Bedienungsanleitung* durchzuführen, bevor das Boot in Betrieb genommen wird. Ein sicherer Betrieb bedeutet, dass das Boot nicht unsachgemäß verwendet wird - weder von Ihnen noch von Ihren Passagieren. Sicherer Betrieb bedeutet, dass immer umsichtige Entscheidungen getroffen werden. Dazu gehören die folgenden Maßnahmen, jedoch nicht ausschließlich:

- Beladen Sie das Boot innerhalb der Grenzwerte, die auf dem Kapazitätsschild angegeben sind. Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig vom Bug zum Heck und von Backbord zu Steuerbord.

- Halten Sie die Bootsgeschwindigkeit innerhalb der lokalen gesetzlichen Grenzwerte. Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit oder mit einer Geschwindigkeit, die den Bedingungen nicht angemessen ist.
- Verwenden Sie das Boot nicht in Wetter- oder Wasserverhältnissen, die über die Fertigkeiten oder die Erfahrung des Skippers, die Leistungsfähigkeit des Bootes oder das Wohlbefinden der Passagiere hinausgehen.
- Stellen Sie sicher, dass für den Notfall mindestens ein Passagier mit der Bedienung und den Sicherheitsaspekten des Bootes vertraut ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sicht des Bootsführers und seine Bewegungsfreiheit nicht durch Passagiere und Ausrüstungsgegenstände beeinträchtigt werden.
- Überschreiten Sie nicht die maximale Motorleistung, die auf dem Leistungsschild am Boot angegeben ist.
- Beachten Sie alle Sicherheitsschilder und alle Warnhinweise sowohl im Boot als auch in der unmittelbaren Umgebung.

Sicherheit der Passagiere

Zeigen Sie vor dem Losmachen allen Passagieren, wo die Notfall- und Sicherheitsausrüstung untergebracht ist und erklären Sie deren Verwendung. Alle Personen an Bord müssen Schuhe mit Gummisohlen tragen, mit denen man auf nassen Flächen nicht ins Rutschen kommt. Unterwegs müssen die Passagiere innerhalb der Deckenreling sitzen bleiben. Lassen Sie es nicht zu, dass Passagiere Füße oder Hände während der Fahrt ins Wasser tauchen. Haltegriffe und anderes Sicherheitszubehör sind stets zu verwenden, um ein Fallen zu vermeiden. Nichtschwimmer, schlechte Schwimmer und Kinder müssen immer eine Schwimmweste tragen. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Kinder unter 13 Jahren während der Fahrt eine Schwimmweste tragen müssen, es sei denn, sie befinden sich in einer Kabine oder unter Deck.

Erste Hilfe

Als Bootsführer müssen Sie mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut sein, die erforderlich sein können, wenn sonst keine Hilfe erreichbar ist. Unfälle mit Angelhaken oder kleinere Schnitt- und Schürfwunden können das Schlimmste sein, was auf einem Boot passiert, Sie müssen sich jedoch auch auf wirklich schwerwiegende Probleme wie starkes Bluten, Unterkühlung und Verbrennungen einstellen und die richtigen Maßnahmen dafür erlernen. Die Ortsverbände des Roten Kreuzes bieten in der Regel Informationsmaterial und Erste-Hilfe-Kurse an.

Betreiben durch Minderjährige

Minderjährige müssen immer von einem Erwachsenen überwacht werden, wenn sie ein Boot führen. In vielen Ländern sind das Mindestalter und die Zulassungsvoraussetzungen für Minderjährige gesetzlich geregelt. Wenden Sie sich an die jeweiligen nationalen Bootfahrbehörden, um entsprechende Informationen zu erhalten. Bombardier empfiehlt für Bootsführer ein Mindestalter von 16 Jahren.

Verkehrsregeln für Wasserwege

Als verantwortlicher Bootsführer werden Sie die Verkehrsregeln für Wasserwege einhalten. Das Steuern eines Bootes ähnelt in vielerlei Hinsicht dem Fahren eines Autos. Ein verantwortlicher Umgang mit beiden Fahrzeugtypen bedeutet immer, dass bestimmte Regeln zur Vermeidung von Unfällen eingehalten werden müssen. Genauso wie andere Autofahrer davon ausgehen, dass Sie mit Ihrem Auto umgehen können, gehen andere Bootsführer davon aus, dass Sie mit Ihrem Boot umgehen können.

Das Fahren eines Bootes kann mit dem Autofahren auf nicht markierten Straßen verglichen werden. Zur Vermeidung von Zusammenstößen und einer Gefährdung anderer Bootsinsassen müssen bestimmte Verkehrsregeln befolgt werden. Es geht hier nicht nur um den gesunden Menschenverstand...sondern um gesetzliche Vorschriften!

Informieren Sie sich über die lokalen und nationalen Gesetze, die für die Wasserwege gelten, auf denen Sie Ihr Boot nutzen möchten. Erlernen Sie die vor Ort gültigen Verkehrsregeln. Informieren Sie sich über das geltende Navigationssystem (Bojen und Schilder) und stellen Sie sicher, dass Sie es verstanden haben.

Informieren Sie sich über die Gewässer, in denen Sie das Boot betreiben möchten. Strömungen, Gezeiten, Stromschnellen, verborgene Hindernisse, Kielwasser, Wellen usw. können sich negativ auf einen sicheren Betrieb auswirken. Vom Fahren des Bootes in widrigen Wetterverhältnissen wird abgeraten.

Vergessen Sie diese Verkehrsregeln nicht!

Informieren Sie sich über die Vorfahrtsregeln!

Halten Sie sich grundsätzlich rechts und vermeiden Sie die Nähe anderer Wasserfahrzeuge. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu anderen Wasserfahrzeugen, Personen und Objekten ein.

KREUZEN

Das Fahrzeug vor Ihnen und rechts von Ihnen hat Vorfahrt. Biegen Sie niemals vor einem anderen Boot ab.

ROTES Licht (das andere Boot hat Vorfahrt).

GRÜNES Licht (Sie haben Vorfahrt).

GEGENVERKEHR

Halten Sie sich rechts.

ÜBERHOLEN

Schneiden Sie das andere Fahrzeug nicht und halten Sie Abstand.

Navigationssystem

Navigationshilfen, z. B. Schilder oder Bojen, können Ihnen helfen, sichere Gewässer zu erkennen. Auf Bojen ist angegeben, ob Sie sich rechts (steuerbord) oder links (backbord) von der Boje halten müssen bzw. in welchem Fahrwasser Sie Ihren Weg fortsetzen können. Auf Bojen kann auch angezeigt werden, ob Sie in einen eingeschränkten oder kontrollierten Bereich, z. B. eine kielwasserfreie Zone oder eine Zone mit Geschwindigkeitsbegrenzung einfahren. Sie können auch Gefahren oder Hinweise zum Bootfahren in einem Bereich anzeigen. Schilder können sich am Ufer oder im Wasser befinden. Sie können auf Geschwindigkeitsbegrenzungen hinweisen, auf Bereiche, die für Rennboote oder Boote allgemein gesperrt sind, und auf Ankerplätze sowie weitere nützliche Informationen enthalten. (Schon die Form der einzelnen Schilder ist aufschlussreich).

Vergewissern Sie sich, dass Sie das Navigationssystem, das für die Wasserwege gilt, in denen Sie das Boot benutzen möchten, kennen und verstehen.

Vermeidung von Kollisionen

- Lassen Sie den Gashebel nicht los, wenn Sie versuchen, von Hindernissen wegzusteuern. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.
- Achten Sie beständig auf andere Wassernutzer und andere Boote oder Gegenstände, vor allem beim Wenden. Seien Sie auf Bedingungen gefasst, die Ihre Sichtbarkeit einschränken oder Ihre Sicht auf andere beeinträchtigen können.
- Respektieren Sie die Rechte anderer Freizeitsportler und/oder anderer Personen in der Nähe und halten Sie immer einen Sicherheitsabstand zu allen anderen Fahrzeugen, Personen und Objekten ein.
- Belästigen Sie andere nicht mit Ihrem Kielwasser, springen Sie nicht über Wellen, fahren Sie nicht auf der Brandung und versuchen Sie nicht, andere mit Ihrem Boot zu bespritzen. Unter Umständen schätzen Sie die Fähigkeiten des Bootes oder Ihr eigenes Können falsch ein und streifen ein Boot oder eine Person.

- Dieses Fahrzeug kann Kurven enger nehmen als andere Boote. Fahren Sie jedoch, außer im Notfall, keine scharfen Kurven mit hoher Geschwindigkeit. Solche Manöver erschweren es anderen, Abstand zu halten oder einzuschätzen, in welche Richtung Sie fahren. Außerdem könnten Sie und/oder Ihre Passagiere über Bord geschleudert werden.
- Wie alle anderen Wasserfahrzeuge hat dieses Sportboot keine Bremse. Der Halteweg ist je nach Ausgangsgeschwindigkeit, Ladung, Wind und Wasserverhältnissen verschieden. Üben Sie das Anhalten und Anlegen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange es dauert, um das Fahrzeug unter verschiedenen Bedingungen anzuhalten.
- Manchmal ist es notwendig, die Geschwindigkeit beizubehalten oder zu erhöhen, um eine Kollision zu vermeiden.

Sicheres Fahren

- Denken Sie stets daran, dass bei Rückstellung des Gashebels in die Leerlaufposition die Richtungskontrolle vermindert ist und bei ausgeschaltetem Motor ganz verloren geht. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.
- Obwohl Ihr Boot in der Lage ist, mit hohen Geschwindigkeiten zu fahren, wird dringend empfohlen, dies nur dann zu tun, wenn ideale Bedingungen vorliegen und es zulässig ist. Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten erfordern ein höheres Maß an fahrerischem Können und bringen ein höheres Risiko schwerer Verletzungen mit sich.

- Fahren Sie in seichem Wasser vorsichtig und sehr langsam. Ein Auf-Grund-Laufen oder ein plötzliches Anhalten kann zu Verletzungen führen. Auch können Schmutzreste aufgenommen und von der Strahlpumpe nach hinten auf Menschen oder fremdes Eigentum geschleudert werden.
- Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang des Fahrzeugs (falls vorhanden), um anzuhalten. Sie oder Ihre Passagiere könnten heftig nach vorn oder sogar über Bord in Richtung der Gefahrenquelle geschleudert werden.

Hinweise für Bootsführer/Passagiere

- Starten oder fahren Sie das Boot nicht, wenn sich Personen auf dem Sonnendeck, der Schwimmplattform oder in unmittelbarer Umgebung im Wasser befinden. Wasser und/oder Fremdkörper, die aus der Strahlpumpendüse austreten, können zu schweren Verletzungen führen.
- Bootsführer und Passagiere müssen ihre Sitze eingenommen haben, bevor das Boot gestartet oder bewegt wird. Alle Passagiere müssen dazu angehalten werden, die vorgesehenen Haltegriffe oder Sitzhalteriemen zu verwenden.
- Wenn Sie ein Sportboot mit Passagieren an Bord beschleunigen, ob aus einer Ruheposition oder während der Fahrt, müssen Sie dies immer graduell tun. Eine schnelle Beschleunigung kann dazu führen, dass Passagiere ihr Gleichgewicht verlieren oder sich nicht mehr festhalten können und gegen Gegenstände im Boot stoßen oder über Bord fallen. Stellen Sie sicher, dass sich Ihre Passagiere auf eine etwaige schnelle Beschleunigung einstellen.

Manövrierfähigkeit des Fahrzeugs/Ziehen von Lasten

- Vermeiden Sie das Überladen und das Mitnehmen von mehr Passagieren als für das entsprechende Fahrzeug zugelassen. Ein Überladen kann die Manövrierfähigkeit, die Stabilität und die Fahreigenschaften beeinflussen.
- Vermeiden Sie die Aufnahme von Zubehör oder Ausrüstung, die die Steuerung des Fahrzeugs verändern.
- Das Mitnehmen von Passagieren sowie das Ziehen von Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern oder Wakeboards verändert die Handhabung des Fahrzeugs und erfordert größeres fahrerisches Können.
- Achten Sie immer auf die Sicherheit und das Wohlbefinden Ihrer Passagiere und der Personen, die Sie auf Wasserskiern, Wakeboards oder anderen Wasserfahrzeugen ziehen.
- Nehmen Sie immer einen Beobachter mit, wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters. Vermeiden Sie enge, scharfe Kurven, es sei denn, diese sind unbedingt notwendig. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu Anlegestellen, anderen Schwimmern, Fahrzeugen und Objekten ein.
- Verwenden Sie eine Zugleine mit ausreichender Länge und Stärke und stellen Sie sicher, dass diese sachgemäß am Boot befestigt ist. Manche Sportboote sind mit einem speziell konstruiertem Zugmechanismus ausgestattet oder können mit einem solchen nachgerüstet werden. Er kann eine Gefährdung darstellen, wenn jemand darauf fällt.

Nicht vergessen:

- Wenn Sie von Anfang an vernünftig fahren, profitieren wir alle davon!

Wassersport

SICHERHEITSHINWEIS

Vermeiden Sie Verletzungen! Ihr Boot ist nicht darauf ausgelegt, Parasails, Flugdrachen, Gleitschirme oder andere Geräte zu ziehen, die fliegen können. Verwenden Sie das Boot nur für geeignete Wassersportarten.

SICHERHEITSHINWEIS

"Teak Surfing", eine Praktik, bei der man sich von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt, ist aufgrund der Nähe zum Bootsheck äußerst gefährlich, weil dort die Gefahr am größten ist, Abgase vom Bootsmotor einzatmen. Es kann zu einer Vergiftung mit Kohlenmonoxid kommen, die zu Verwirrtheit, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit führen kann. Durch die Einwirkung von Kohlenmonoxid in Verbindung mit der Nichtverwendung einer Schwimmweste wird diese neue Freizeitbeschäftigung zu einer unglaublich gefährlichen und potentiell tödlichen Sportart.

Wasserskifahren, Fahren mit Wakeboards und das Fahren auf angehängten aufblasbaren Fahrzeugen gehören zu den populärsten Wassersportarten. Die Teilnahme an Wassersportarten erfordert ein erhöhtes Sicherheitsbewusstsein des Sportlers und des Bootsführers. Wenn Sie noch niemals vorher jemanden mit dem Boot gezogen haben, empfehlen wir, dass Sie einige Stunden als Beobachter fungieren und so mit einem erfahrenen Fahrer zusammenarbeiten und von ihm lernen. Es ist auch wichtig, über die Fertigkeiten und Erfahrungen der Person Bescheid zu wissen, die gezogen wird. Lassen Sie immer eine zweite Person an Bord die Person im Wasser beobachten, damit der Fahrer sich auf das Führen des Bootes konzentrieren kann.

Sowohl der Bootsführer als auch der Beobachter müssen auf die Position des Zugseils achten, wenn sie an einer Wassersportart teilnehmen. Ein durchhängendes Zugseil kann sich mit Personen oder Objekten im Boot oder im Wasser verfangen, vor allem bei engen Kurven oder Kreisfahrten, und zu schweren Verletzungen führen.

Folgende Richtlinien müssen von allen Wassersportteilnehmern beachtet werden:

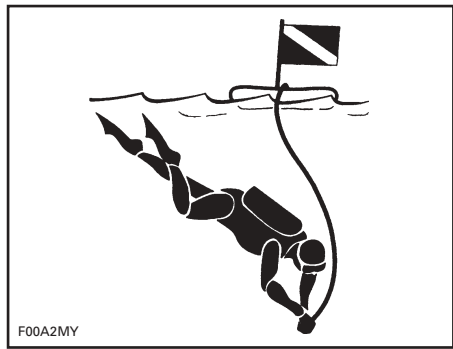
1. Lassen Sie nur gute Schwimmer an Wassersportarten teilnehmen.
2. Tragen Sie immer eine zugelassene Schwimmweste. Das Tragen einer sachgemäß konstruierten Schwimmweste hilft einer benommenen oder bewusstlosen Person, über Wasser zu bleiben. Eine Schwimmweste für Wasserskifahrer vom Typ IV ist ein zulässiges und nützliches Rettungsmittel.
3. Lassen Sie eine zweite Person an Bord die gezogene Person überwachen und den Fahrer über die Handzeichen des Sportlers informieren. Der Fahrer muss sich voll auf das Führen des Bootes und das vor ihm liegende Gewässer konzentrieren.
4. Achten Sie auf andere Wassernutzer.
5. Kümmern Sie sich unverzüglich um eine Person, die über Bord gegangen ist. Sie ist im Wasser gefährdet und kann von anderen Bootsfahrern übersehen werden.
6. Nähern Sie sich einer im Wasser befindlichen Person von der Leeseite (der dem Wind abgewandten Seite). Schalten Sie den Motor ab, wenn Sie die Person fast erreicht haben.
7. Schalten Sie den Motor aus und verankern Sie das Boot, wenn Sie schwimmen möchten.
8. Nehmen Sie nur in sicheren Bereichen an Wassersportarten teil. Halten Sie Abstand zu anderen Booten, Fahrrinnen, Stränden, abgesperrten Bereichen, Schwimmern und stark frequentierten Wasserwegen sowie von Hindernissen unter Wasser.

9. Schwimmen Sie nur in Bereichen, die als schwimmersicher gekennzeichnet sind. Sie werden in der Regel durch Schwimmbereichsbojen markiert. Schwimmen Sie nicht alleine oder in der Nacht.



SCHWIMMBEREICHSBOJE

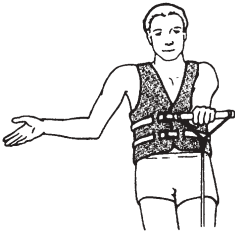
10. Fahren Sie zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang nicht Wasserski. In den meisten Ländern ist dies gesetzlich verboten.
11. Fahren Sie mit dem Boot nicht direkt hinter einem Wasserskifahrer, einem Schlauchfahrzeug oder einem Wakeboard. Bei einer Geschwindigkeit von 25 Meilen pro Stunde (40 km/h) überfährt Ihr Boot eine Person, die 200 Fuß (61 Meter) vor Ihrem Boot ins Wasser fällt, in circa 5 Sekunden.
12. Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn sich jemand in unmittelbarer Umgebung im Wasser befindet.
13. Halten Sie mindestens 150 Fuß (46 m) von Bereichen Abstand, in denen sich eine Markierung für einen Taucher unter Wasser befindet.



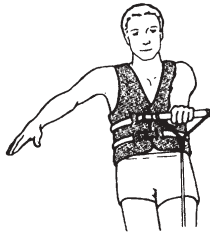
**SCHWIMMMARKIERUNG FÜR TAUCHER
UNTER WASSER**

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Vermeiden Sie Verletzungen! Lassen Sie niemanden in die Nähe der Strahlpumpe oder des Ansauggitters, auch nicht bei ausgeschaltetem Motor. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen einer Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen. In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von der Strahlpumpe angesaugt und nach hinten geschleudert werden.



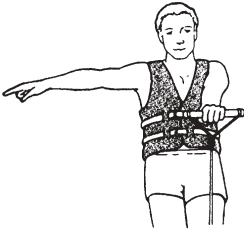
SCHNELLER -
eine Handfläche zeigt
nach oben.



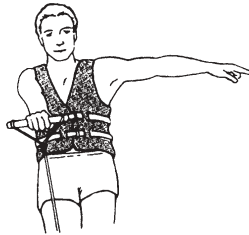
LANGSAMER -
eine Handfläche zeigt
nach unten.



GESCHWINDIGKEIT OK -
Arm angehoben und
Daumen und ein Finger
formen einen Kreis.



RECHTSKURVE -
ausgestreckter Arm zeigt
nach rechts.



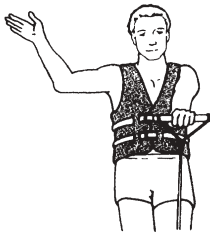
LINKSKURVE -
ausgestreckter Arm zeigt
nach links.



**ZURÜCK ZUM
ABSTEIGEBEREICH** -
Arm zeigt im 45-Gradwinkel
vom Körper nach unten ins
Wasser und führt eine
Drehbewegung aus.



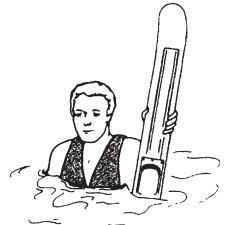
**MOTOR
AUSSCHALTEN** -
Hand macht
Schnittbewegung
quer zur Kehle.



STOPP -
Hand nach oben, mit
der Handfläche nach
vorn.



**SKIFAHNER
NACH FALL
UNVERLETZT** -
Hände über dem
Kopf gefaltet.



**BITTE ABHOLEN ODER
VORSICHT, SKIFAHNER
GESTÜRZT** -
ein Ski ragt senkrecht
aus dem Wasser.

F00A2NL

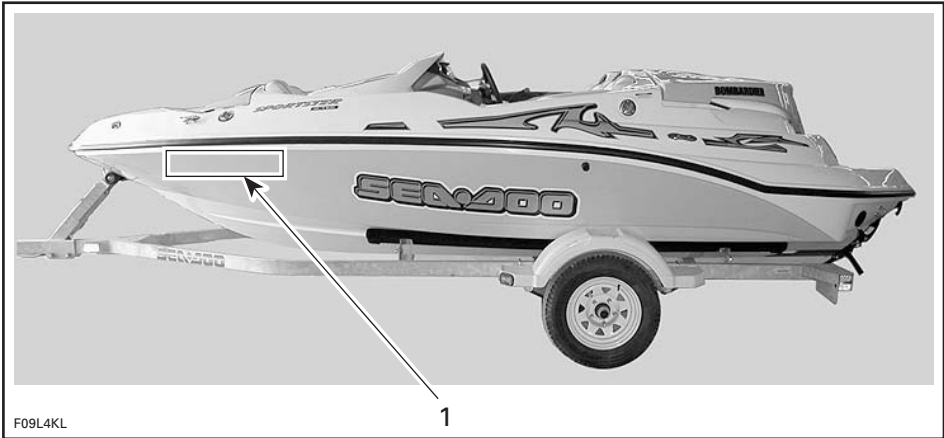
ZEICHEN BEIM WASSERSKIFAHREN

FAHRZEUG- INFORMATIONEN

ANORDNUNG DER ZULASSUNGSNUMMER

Alle Boote müssen den gesetzlichen Vorschriften zufolge zugelassen werden und über eine Kennnummer verfügen.

Die korrekte Anbringung der Zulassungsnummer können Sie der folgenden Abbildung entnehmen. Die Zulassungsnummer muss an beiden Seiten des Sportbootes angebracht sein.



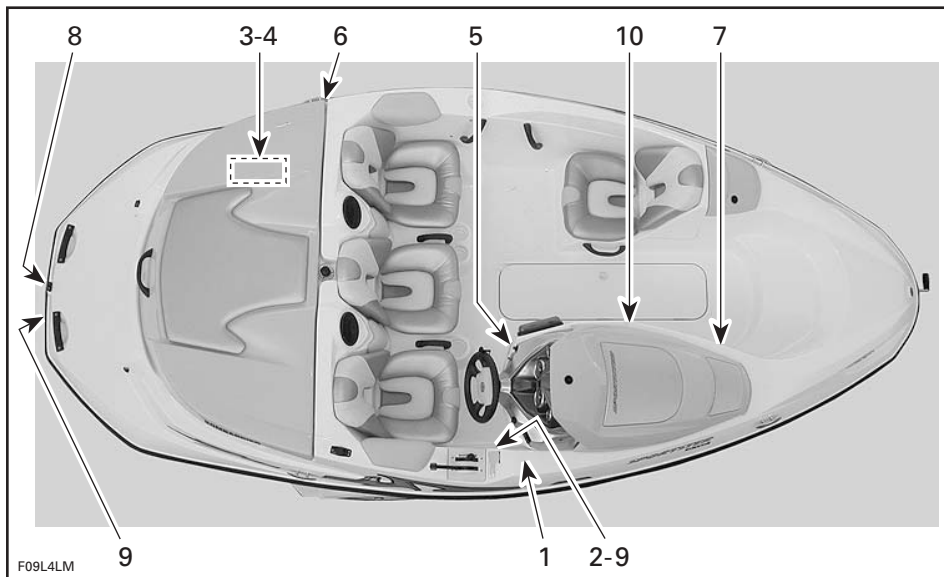
TYPISCH

1. Anordnung der Zulassungsnummer

ANORDNUNG DER WICHTIGSTEN HINWEISSCHILDER

Die folgenden Hinweisschilder sind an Ihrem Boot angebracht. Wenn sie fehlen oder beschädigt sind, können sie kostenlos ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Bitte lesen Sie die folgenden Hinweisschilder sorgfältig durch, bevor Sie das Boot benutzen.



Hinweisschild 1

▲ SICHERHEITSHINWEIS

Lesen Sie die Warnschilder und die *Bedienungsanleitung* vor der Inbetriebnahme und befolgen Sie sie. Wenn die Warnhinweise ignoriert werden und/oder das Sportboot nicht sachgemäß verwendet wird, können schwere bis tödliche Verletzungen die Folge sein. Es ist gut möglich, dass die Leistungsstärke dieses Sportbootes diejenige anderer Boote, die Sie gefahren haben, bei weitem übertrifft.

- Prüfen Sie die Funktion und die Position des Gashebels, des Schalthebels und der Lenkung, bevor Sie den oder die Motoren starten.
- Die Richtungssteuerung nimmt mit abnehmender Geschwindigkeit ab und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet ist.
- Bespritzen Sie keine Personen und springen Sie nicht über Wellen oder Kielwasser.
- Die Bootsinsassen sollten immer zugelassene Schwimmwesten und die empfohlene Schutzausrüstung tragen.
- Fahren Sie nicht, wenn Passagiere ihre Sitzplätze nicht richtig eingenommen haben und die Haltegriffe nicht benutzen oder wenn die Sicht eingeschränkt ist. Lassen Sie es nicht zu, dass Passagiere auf einem Bootsteil mitfahren, der in der *Bedienungsanleitung* nicht als Sitzplatz während der Fahrt bezeichnet wird.
- Befestigen Sie die Sicherheitsleine sachgemäß an der Schwimmweste.
- Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu allen anderen Wassernutzern ein. Informieren Sie sich über alle zutreffenden gesetzlichen Bestimmungen und Regelungen und halten Sie diese ein.

F13L1UL

Hinweisschild 2

MADE IN U.S.A., BOMBARDIER MOTOR CORPORATION OF AMERICA
U.S. COAST GUARD
MAXIMALE ZULADUNG
4 PERSONEN ODER 325 KG/715 LBS
325 KG/715 LBS, PERSONEN, AUSRÜSTUNG
DIESES BOOT ENTSPRICHT DEN SICHERHEITSTANDARDS DER US-AMERIKANISCHEN UND KANADISCHEN KÜSTENWACHE, DIE ZUM ZEITPUNKT DER ZULASSUNG GÜLTIG WAREN.
CE BOOTKONSTRUKTIONSKATEGORIE: C

F13L1UL

Hinweisschild 3

**MAXIMALE
LEISTUNGSEINSTUFUNG DES
MOTORS
DES FAHRZEUGS:
138,5 KW**

F13L1UL

TYPISCH — SIEHE TATSÄCHLICHES
SCHILD AUF DEM BOOT

Hinweisschild 4

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

- Entfernen Sie die Batterie vom Boot, bevor Sie sie aufladen.
- Laden Sie die Batterie nicht übermäßig auf.
- Ein unsachgemäßes Aufladen der Batterie kann zu einer Explosion führen.

F13L1MY

Hinweisschild 5

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Benzindämpfe können explodieren und zu Verletzungen oder zum Tod führen. Betreiben Sie vor dem Starten des Motors das Gebläse 5 Minuten lang und prüfen Sie den Motorraum in der Bilge auf Benzindämpfe.

F13L1SY

Hinweisschild 6

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Vermeiden Sie schwere bzw. tödliche Verletzungen durch Brände oder Explosionen.

- Schalten Sie vor dem Tanken den Motor aus und halten Sie das Boot in waagerechter Position.
- Öffnen Sie die Einfüllkappe langsam, um Druck abzubauen.
- Füllen Sie nicht zu viel ein.
- Prüfen Sie das Kraftstoffsystem regelmäßig auf Leckagen.
- Verwenden Sie bleifreies Normalbenzin und kontrollieren Sie den Ölstand.

F13L1NV

Hinweisschild 7

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

**Kein Sitzplatz. Nicht als Sitzplatz
während der Fahrt verwenden.**

F13L1RY

Hinweisschild 8

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Vermeiden Sie schwere oder tödliche Verletzungen.

- Schalten Sie den oder die Motoren aus, bevor Sie die Schwimplattform verwenden.
- Halten Sie Personen, Kleidung und Haare von der oder den Strahldüsen oder dem oder den Ansauggittern fern, um Verfangen, Ertrinken und Kohlenmonoxid-Vergiftungen zu verhindern.

F13L1OY

Hinweisschild 9

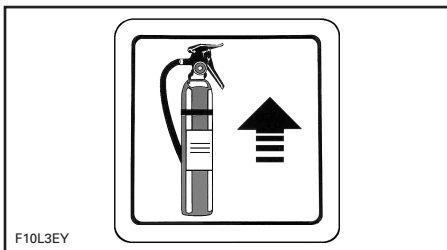
▲ SICHERHEITSHINWEIS

Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das sich im und um das Boot ansammeln kann (unter dem Bimini-Verdeck, im Cockpit etc.).

CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Stellen Sie immer eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher, wenn der oder die Motoren laufen.

F13L1QL

Hinweisschild 10



Hinweisschild 11

▲ SICHERHEITSHINWEIS

Ein Missbrauch des Zuggestells kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Verwenden Sie das Zuggestell nur zum Wakeboard-Fahren und Wasserskifahren.
- Lassen Sie das Zugseil nicht herunterhängen und vermeiden Sie, dass sich Bootsinsassen, das Boot oder ein Motor darin verfangen.
- Befestigen Sie das Zugseil ausschließlich am mittleren Befestigungspunkt.
- Ziehen Sie immer nur 1 Person.
- Klettern Sie nicht auf das Zuggestell, setzen Sie sich nicht darauf und springen Sie nicht davon herunter.

F13L1PL

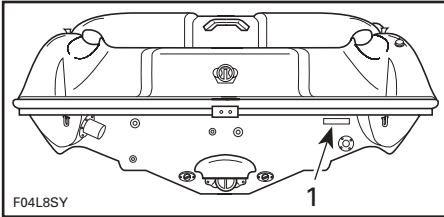
ZUGGESTELL - OPTIONAL

IDENTIFIKATIONSNUMMERN

Die wichtigsten Komponenten des Sportbootes (Rumpf und Motor) sind mit unterschiedlichen Seriennummern versehen. Unter Umständen kann es wichtig sein, diese Nummern zu kennen, zum Beispiel zu Garantiezwecken oder zur Rückverfolgung des Sportbootes im Falle eines Diebstahls.

Rumpf

Die Identifikationsnummer für den Rumpf (H.I.N.) befindet sich auf der rechten Seite des Heckspiegels.



TYPISCH

1. Identifikationsnummer Rumpf (H.I.N.)

4-TEC™ Motor

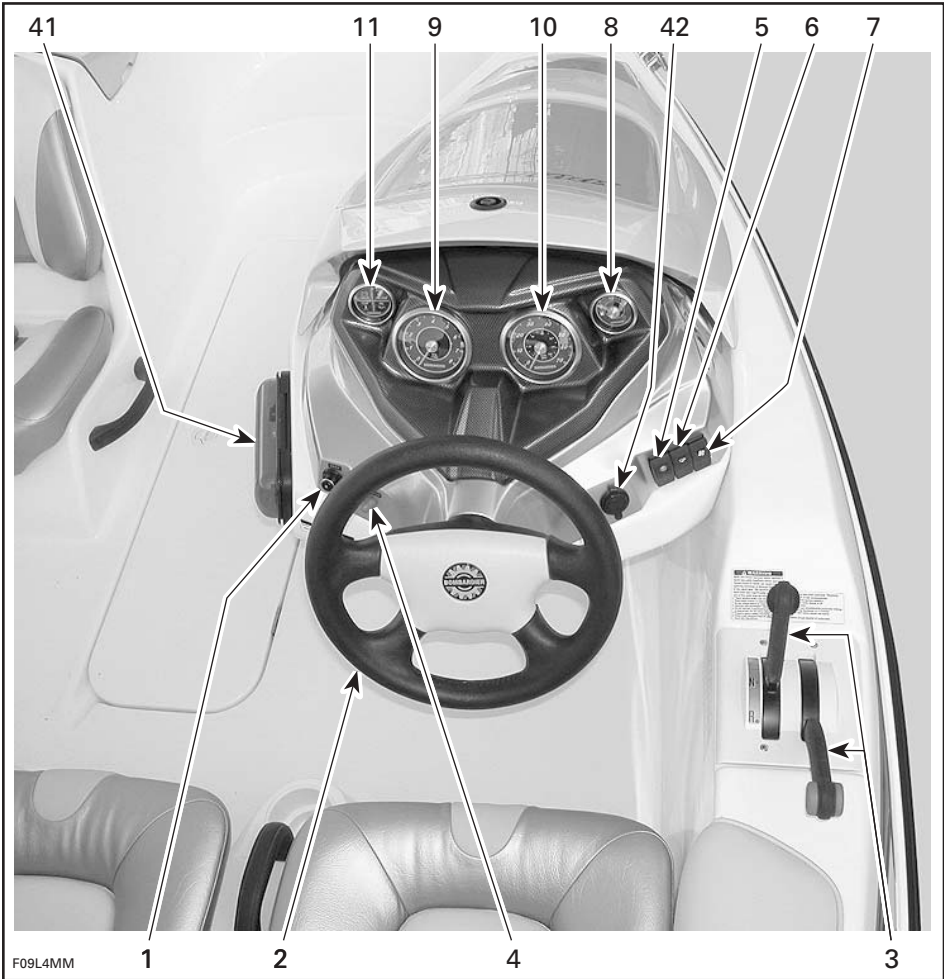
Die Motoridentifikationsnummer (E.I.N.) befindet sich auf dem oberen Kurbelgehäuse auf der Seite des Magnetzündergenerators.



1. Identifikationsnummer Motor (E.I.N.)

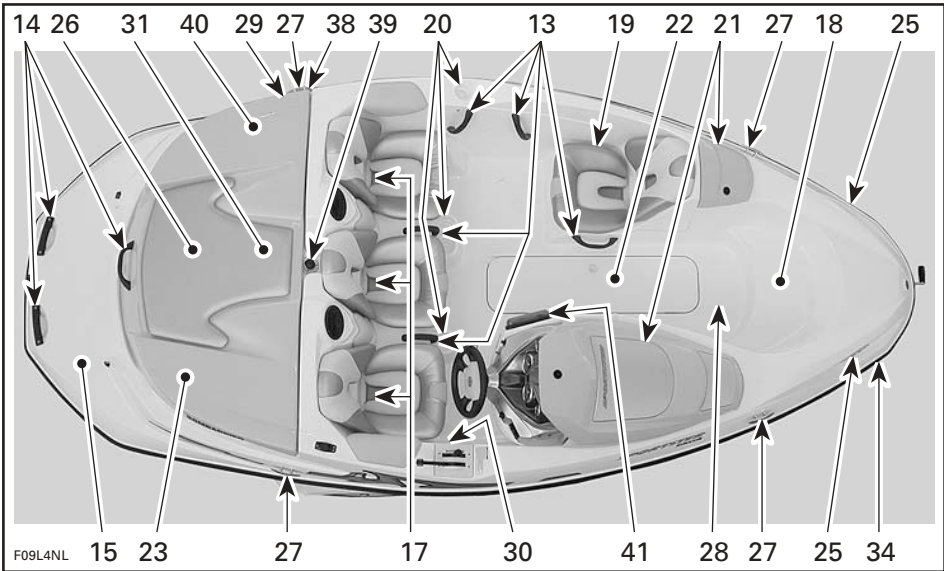
BEDIENELEMENTE, KOMPONENTEN UND INSTRUMENTE, ANORDNUNG

Cockpit

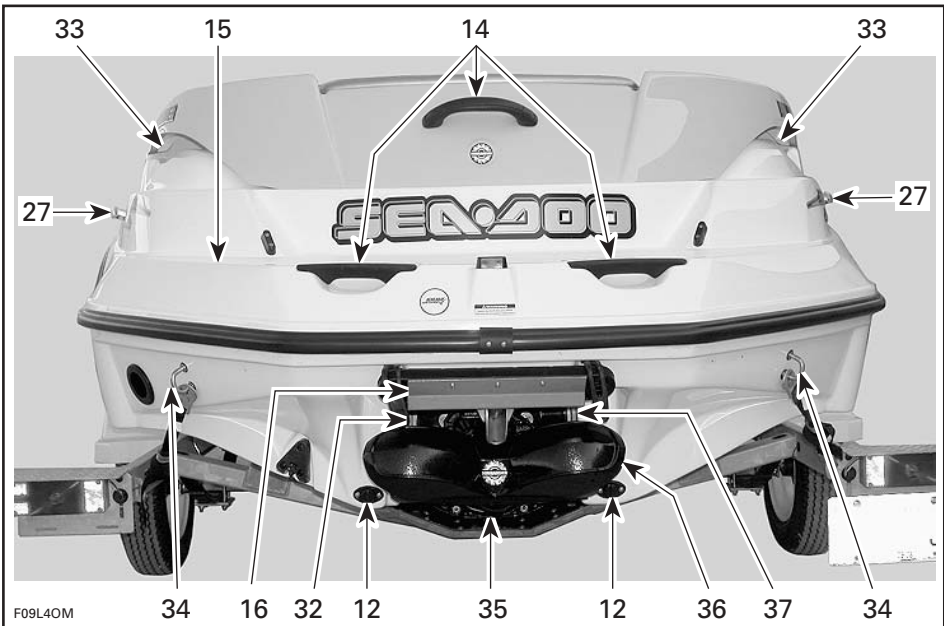


COCKPIT-ANSICHT

Übersicht



TYPISCH



TYPISCH

1. Kontaktstift für Sicherheitsleine
2. Lenkrad
3. Gas-/Schalthebel
4. Ein/Aus-Schalter/Zündschalter
5. Schalter für Positionslicht
6. Schalter für Bilgenpumpe
7. Schalter für Bilgengebläse
8. Kraftstoffanzeige
9. Drehzahlmesser
10. Tachometer
11. Konsolenanzeige
12. Ablaufstopfen Bilge
13. Festhaltegriffe
14. Hintere Haltegriffe
15. Schwimmpattform
16. Einsteigehilfe
17. Sitze
18. Vorderer Aufsteigetrichter
19. Beobachtersitz
20. Getränkehalter
21. Vorderes Aufbewahrungsfach
22. Deck-Aufbewahrungsfach
23. Heck-Aufbewahrungsfach
24. Wasseransaugung Strahlpumpe (nicht abgebildet)
25. Buglicht
26. Abnehmbare Heckleuchte (nicht abgebildet)
27. Anlege-Befestigungshaken
28. Deck
29. Kraftstofftankdeckel
30. Deckablauföffnung
31. Öleinfüllkappe (auf Motor)
32. Spülanschluss
33. Lüftungskanäle
34. Bug-/Heckkösen
35. Strahlpumpendüse
36. Schubumkehr
37. Speigattventil
38. Kraftstofftank-Entlüftung
39. Zugvorrichtungen für Wassersport
40. Batterie Hauptschalter
41. Radio/CD-Player (MW, UKW, Stereo)
42. 12-Volt-Steckdose

BEDIENELEMENTE, KOMPONENTEN UND INSTRUMENTE, FUNKTIONEN

1) Sicherheitsleine (Motorausshalter)

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

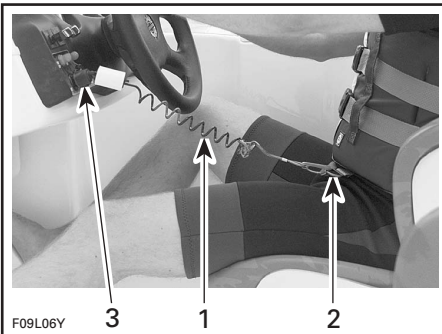
Verwenden Sie immer die Sicherheitsleine, wenn Sie mit dem Boot fahren.

Die Sicherheitsleine muss fest auf dem Schalter sitzen, damit sie richtig funktioniert.

Wird die Kappe der Sicherheitsleine vom Schalter abgezogen, stoppt der Motor. Befestigen Sie die Sicherheitsleine immer an der Schwimmweste des Bootsführers und stecken Sie die Kappe auf den Schalter auf, um den Motor starten zu können.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Sollte sich die Kappe der Sicherheitsleine lockern oder immer wieder vom Schalter lösen, tauschen Sie sie unverzüglich aus.



TYPISCH

1. Sicherheitsleine
2. An Schwimmweste befestigen
3. An Schalter für Sicherheitsleine befestigen

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn Gas weggenommen wird und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet wird. Ziehen Sie immer die Sicherheitsleine ab, wenn das Fahrzeug nicht in Betrieb ist.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Schmieren Sie nicht den Kontaktstift der Sicherheitsleine.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Der Bootsmotor kann zwar auch mit dem Ein/Aus-Schalter ausgeschaltet werden, es ist jedoch empfehlenswert, auch die Sicherheitsleine abzuziehen, wenn der Motor gestoppt wird.

Überwachungssystem

Zu Ihrer Unterstützung bei der Benutzung des Fahrzeugs überwacht ein System einige Komponenten des Bootes und sendet über einen Signaltonger akustische Signale aus, um Sie über einen bestimmten Status zu unterrichten. In der folgenden Tabelle sind nur die kodierten Signale bezüglich der Sicherheitsleine enthalten. Andere mögliche Signalcodes finden Sie im Abschnitt FEHLERBEHEBUNG.

ANZAHL DER SIGNALTÖNE	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
2 kurze Töne (beim Anbringen der Sicherheitsleine am DESS-Kontaktstift).	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sicherheitsleine ist voll funktionsfähig (guter Kontakt und richtige Kappe). 	<ul style="list-style-type: none"> • Motor kann normal gestartet werden.
1 langer Ton (beim Anbringen der Sicherheitsleine am DESS-Kontaktstift oder beim Drücken des Ein/Aus-Schalters in einigen Fällen).	<ul style="list-style-type: none"> • Schlechte Verbindung zwischen Kappe der Sicherheitsleine und DESS-Kontaktstift. • Falsche Sicherheitsleine. • Kappe der Sicherheitsleine ist verschmutzt. • Funktionsfehler der Anschlussbaugruppe oder defekter Kabelbaum. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziehen Sie die Sicherheitsleine vom DESS-Kontaktstift ab und bringen Sie sie erneut an. Zwei kurze Signaltöne müssen ertönen, um anzuzeigen, dass das System bereit ist, das Starten des Motors zu ermöglichen. • Benutzen Sie die Sicherheitsleine, die für das Boot programmiert wurde. Wenn sie nicht funktioniert, wenden Sie sich an einen autorisierten Händler. • Reinigen. • Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler.

Digital kodiertes Sicherheitssystem (DESS - Digitally Encoded Security System)

Die Kappe der Sicherheitsleine enthält einen spezifischen elektronischen Schaltkreis, durch den sie eine eindeutige elektronische Seriennummer erhält.

Diese Sicherheitsleine kann an keinem anderen Boot benutzt werden; umgekehrt kann auch die Sicherheitsleine eines anderen Fahrzeugs nicht an Ihrem Boot benutzt werden.

Das DESS bietet jedoch große Flexibilität. Sie können eine zusätzliche Sicherheitsleine kaufen und für Ihr Fahrzeug programmieren lassen. Wenden Sie sich für die Programmierung zusätzlicher Sicherheitsleinen an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Wenn der Motor mit dem Ein/Aus-Schalter ausgeschaltet wird und die Sicherheitsleine am Schalter bleibt, kann er innerhalb von circa 10 Minuten durch Drücken des Ein/Aus-Schalters erneut gestartet werden. Nach einer solchen Verzögerung muss mit der Sicherheitsleine leichter Druck auf den Schalter ausgeübt werden. Zwei kurze Signaltöne müssen ertönen, um anzuzeigen, dass das System wieder bereit ist, das Starten des Motors zu ermöglichen.

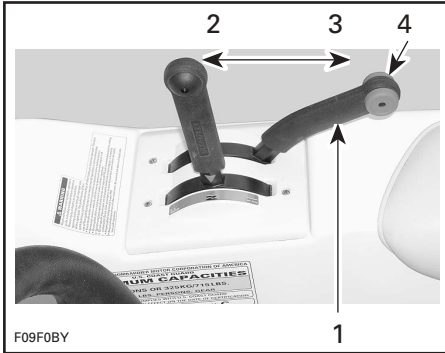
2) Lenkrad

Mit dem Lenkrad wird das Sportboot gesteuert. Durch Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn wird das Sportboot nach rechts gesteuert und umgekehrt.

3) Gas-/Schalthebel

Gashebel

Durch Schieben des Hebels nach vorn wird das Boot beschleunigt. Wird er vollständig zurückgeschoben, kehrt der Motor zur Leerlaufdrehzahl zurück und das Sportboot wird allmählich durch den Wasserwiderstand gestoppt.



TYPISCH

1. Gashebel
2. Geschwindigkeit erhöhen
3. Geschwindigkeit verringern
4. Stellung für Leerlaufdrehzahl

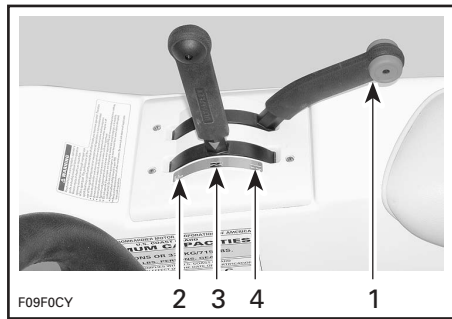
Schalthebel

Ein Hebel mit 3 Positionen:

- Vorwärts
- Neutral
- Rückwärts.

Zum Schalten muss der Gashebel vollständig zurück auf Leerlaufdrehzahl gestellt werden.

Der Schalthebel muss sich in Neutral-Position befinden, damit der Motor gestartet werden kann.

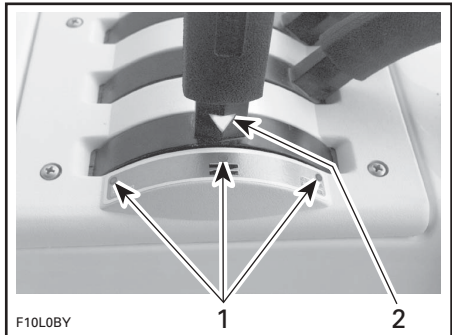


TYPISCH — SCHALTHEBEL

1. Gashebel muss zum Schalten vollständig zurückgezogen werden (Leerlaufdrehzahl)
2. Vorwärts
3. Neutral
4. Rückwärts

VORSICHT: Wenden Sie dabei keine übermäßige Kraft auf. Stellen Sie sicher, dass sich der Gashebel in Leerlaufposition befindet.

HINWEIS: Es lässt sich einfacher schalten, wenn der Pfeil auf dem Schalthebel am entsprechenden Punkt ausgerichtet wird (Vorwärts/Neutral/Rückwärts).



TYPISCH

1. Punkte neben der Schaltstellung
2. Pfeil auf Schalthebel

SICHERHEITSHINWEIS

Der Schalthebel darf nur benutzt werden, wenn sich der Motor im Leerlauf befindet und das Fahrzeug ruhig steht.

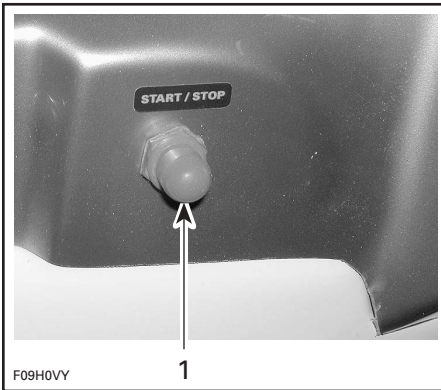
SICHERHEITSHINWEIS

Benutzen Sie den Rückwärtsgang nur mit geringer Geschwindigkeit und nur so kurz wie möglich. Vergewissern Sie sich immer, dass sich hinter Ihnen keine Gegenstände oder Personen befinden, auch keine Kinder, die im seichten Wasser spielen.

VORSICHT: Drehen Sie im Rückwärtsgang niemals den Motor hoch.

4) Ein/Aus-Schalter/Zündschalter

Druckschalter mit doppelter Funktion. Wird zum Starten und zum Anhalten des Motors verwendet.



TYPISCH

1. Ein/Aus-Schalter

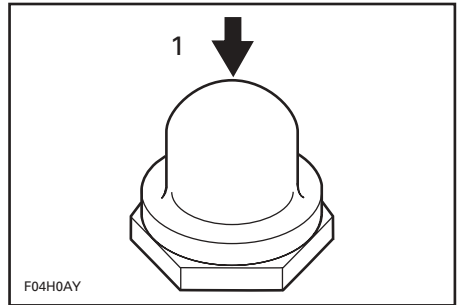
Starten

SICHERHEITSHINWEIS

Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das sich im und um das Boot ansammeln kann (unter dem Bimini-Verdeck, im Cockpit etc.). CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Stellen Sie immer eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher, wenn der oder die Motoren laufen.

Der Schalthebel muss sich in Neutral-Position befinden und die Sicherheitsleine muss mit dem DESS-Kontaktstift verbunden sein, damit der Motor gestartet werden kann.

Drücken Sie zum Starten des Motors den Ein/Aus-Schalter und halten Sie ihn in dieser Position. Lassen Sie den Schalter sofort los, nachdem der Motor gestartet hat.



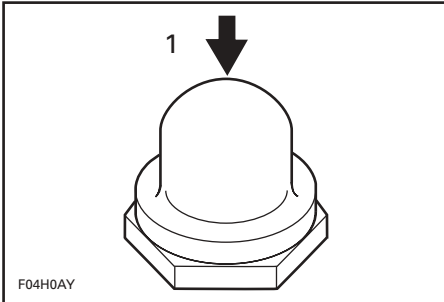
1. Einschalten, wenn der Motor NICHT läuft

Ausschalten

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Obwohl der Motor durch Drücken des Ausschalters gestoppt werden kann, empfehlen wir dringend, den Motor durch Abziehen der Sicherheitsleine auszuschalten. Damit gewöhnen Sie sich an das optimale Verfahren.

Durch Drücken des Schalters bei laufendem Motor wird der Motor angehalten.



1. AUSSCHALTEN wenn Motor LÄUFT

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Das Boot kann nicht gesteuert werden, wenn der Motor ausgeschaltet ist.

5) Schalter für Positionslicht

Ein Schalter mit 3 Positionen: NAV/OFF/ANC.

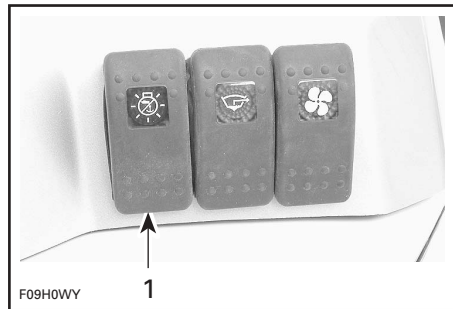
ANC: Das Ankerlicht wird eingeschaltet, wenn das Boot vor Anker liegt. Nur die Heckleuchte ist an.

OFF: Alle Leuchten werden ausgeschaltet.

NAV: Bug- und Heckleuchten werden eingeschaltet und die Anzeige wird beleuchtet.

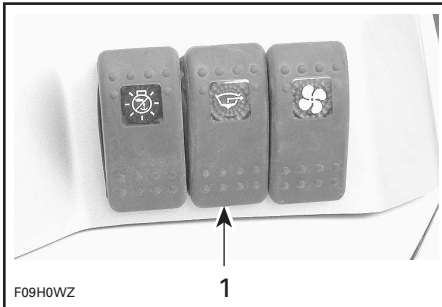
⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Das Navigationslicht muss zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang immer eingeschaltet werden. Überprüfen Sie, ob die Heckleuchte installiert ist. Informationen zur Anordnung und zur Installation finden Sie im Abschnitt ABNEHMBARE HECKLEUCHTE.



1. Schalter für Positionslicht

6) Schalter für Bilgenpumpe



1. Schalter für Bilgenpumpe

Ein Ein/Aus-Schalter für die Bilgenpumpe.

Schalten Sie den Schalter ein, wenn ein manueller Vorgang erforderlich ist (nach der Reinigung, Lagerung etc.).

Schalten Sie ihn aus (OFF), wenn der Vorgang beendet ist.

VORSICHT: Betätigen Sie die Pumpe nicht längere Zeit, wenn die Bilge trocken ist, sonst wird die Batterie entladen.

Die Bilgenpumpe kann betrieben werden, ohne dass die Sicherheitsleine mit dem Schalter verbunden ist.

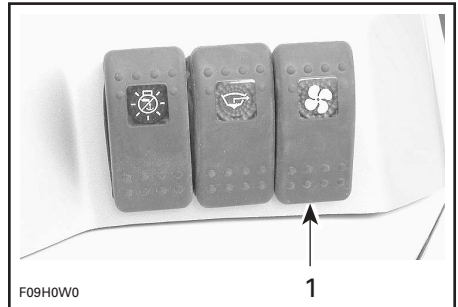
VORSICHT: Schalten Sie die Pumpe unbedingt immer AUS, wenn die Bilge trocken ist, oder bevor Sie die Motoren über die Leerlaufdrehzahl hinaus drehen. Dann schaltet die Bilgenpumpe in den Automatikmodus.

Automatische Bilgenpumpe

Mit einer automatischen Bilgenpumpe wird das Wasser aus der Bilge gepumpt. Ein Wassersensor meldet Wasser und aktiviert so die Pumpe. Wenn das Wasser herausgepumpt wurde, wird die Pumpe automatisch ausgeschaltet. Dieser Automatikmodus funktioniert jederzeit: mit/ohne Sicherheitsleine am DESS-Kontaktstift und mit/ohne laufenden Motor.

VORSICHT: Wenn der Batterie Hauptschalter ausgeschaltet (OFF) wird, während das Boot angedockt ist, springt die Bilgenpumpe nicht an, wenn Wasser in die Bilge eindringt.

7) Schalter für Bilgengebläse



1. Schalter für Bilgengebläse

Ein Ein/Aus-Schalter für das Gebläse. Wird er eingeschaltet, belüftet das Gebläse den Motorraum.

SICHERHEITSHINWEIS

Setzen Sie das Gebläse immer mindestens 5 Minuten lang ein, bevor Sie den Motor starten, und schalten Sie es dann aus, wenn die Leerlaufdrehzahl überschritten wird. Die Verwendung des Bilgengebläses sollte niemals eine Geruchsprüfung auf Benzindämpfe ersetzen.

Wenn das Bilgengebläse längere Zeit bei abgeschaltetem Motor verwendet wird, wird die Batterie entladen.

Das Gebläse sollte während der Fahrt ausgeschaltet werden.

8) Kraftstoffanzeige

Kraftstoffanzeige

Diese analoge Anzeige, die sich im Armaturenbrett befindet, zeigt fortlaufend die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank an, wenn der Motor läuft.

Die Anzeige ist immer beleuchtet, wenn die Positionsleuchten eingeschaltet sind.



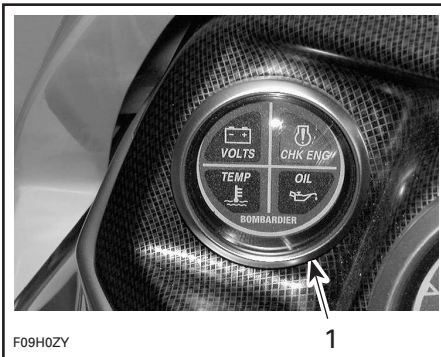
F09F0DY

KRAFTSTOFFANZEIGE

Öldruckleuchte

Diese Signalleuchte, die sich in der Konsolenanzeige befindet, leuchtet auf, wenn der Öl-
druck im Motor zu gering oder zu hoch ist. Überprüfen Sie das Öl sobald wie möglich. Bleibt die Leuchte AN, wenden Sie sich an einen autorisierten Händler.

VORSICHT: Lassen Sie den Motor nie ohne Öl laufen. Dies führt zu schweren Motorschäden.



F09H0ZY

1

TYPISCH

1. Konsolenanzeige

9) Drehzahlmesser

Der analoge Drehzahlmesser zeigt die Motorumdrehungen pro Minute (RPM) an. Multiplizieren Sie die angezeigten Werte mit 1000, um die tatsächliche Drehzahl zu erhalten.

Die Anzeigen sind immer beleuchtet, wenn das Positionslicht eingeschaltet ist.



F09H10Y

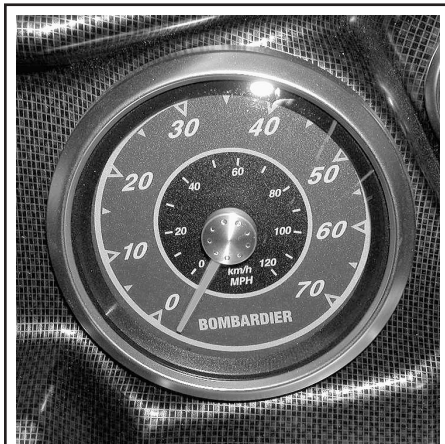
TYPISCH

10) Tachometer

Der analoge Tachometer gibt die Geschwindigkeit des Sportbootes in Meilen pro Stunde (MPH) und in Kilometer pro Stunde (km/h) an.

Die Anzeige ist immer beleuchtet, wenn das Positionslight eingeschaltet ist.

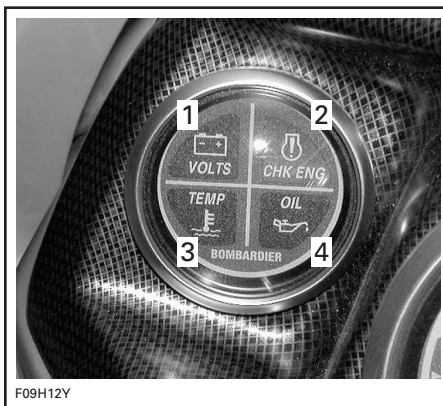
Ein Geschwindigkeitssensor, der am Heckspiegel montiert ist, sendet das entsprechende Signal an den Tachometer.



F09H11Y

TYPISCH — TACHOMETER

11) Konsolenanzeige



F09H12Y

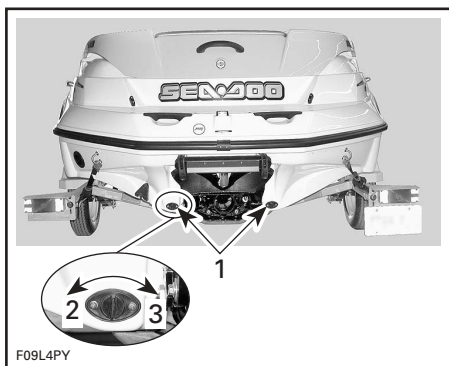
TYPISCH

1. Batterie
2. Motor
3. Temperatur
4. Öl

12) Ablaufstopfen Bilge

Wenn Wasser in der Bilge zurückbleibt, kann dies einfach durch Losschrauben der Ablaufstopfen abgelassen werden.

Kippen Sie das Sportboot leicht nach hinten, damit das Wasser vollkommen abfließen kann.



TYPISCH

1. Ablaufstopfen
2. Lösen
3. Anziehen

13) Festhaltegriffe

Sehen Sie Haltegriffe für die Passagiere vor.

VORSICHT: Verwenden Sie die Haltegriffe niemals, um etwas zu ziehen oder um das Fahrzeug zu heben.

Die Positionen der Festhaltegriffe finden Sie in den Abbildungen der Anordnung der Komponenten am Anfang dieses Abschnitts.

14) Hintere(r) Haltegriff(e)

Sehen Sie gegebenenfalls einen Haltegriff für das An-Bord-Gehen vor.

VORSICHT: Verwenden Sie den Haltegriff niemals, um etwas zu ziehen oder um das Fahrzeug zu heben.

15) Schwimmplattform

Weist eine rutschsichere Oberfläche auf, um ein einfaches Einsteigen vom Heck zu ermöglichen.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Der Motor muss bei Benutzung der Schwimmplattform abgeschaltet sein. Halten Sie vom Düsenstrahl bzw. vom Ansauggitter Abstand.

16) Einsteigehilfe



1. Einschiebbare Einsteigehilfe

Die Einsteigehilfe befindet sich unter der Schwimmplattform und ist hilfreich, wenn man wieder an Bord gelangen möchte.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Der Motor muss **AUSGESCHALTET** sein, wenn die Einsteigehilfe benutzt wird. Halten Sie Ihre Gliedmaßen vom Düsenstrahl und vom Ansauggitter fern. Es darf sich immer nur eine Person auf der Einsteigehilfe befinden. Benutzen Sie die Einsteigehilfe niemals zum Ziehen, Schleppen, Tauchen oder Springen, zum Besteigen des Fahrzeugs außerhalb des Wassers oder zu einem anderen Zweck als zum Aufsteigen.

Ziehen Sie an den Verriegelungen, um die Einsteigehilfe freizugeben.



TYPISCH

1. Verriegelungen

Ziehen Sie die Einsteigeilfe nach hinten heraus und klappen Sie sie dann nach unten.



**TYPISCH — HERUNTERGEKLAPPT
EINSTEIGEILFHE**

Heben Sie die Einsteigeilfe zum Verstauen vollständig waagrecht an, schieben Sie sie nach vorn und bringen Sie beide Verriegelungen wieder an.

17) Sitze

Jeder Passagier muss während der Fahrt einen Sitzplatz einnehmen.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Lassen Sie während der Fahrt niemanden auf der Bootsseite sitzen oder aufstehen. In rauem Wasser müssen die Passagiere sich an den Haltegriffen festhalten.

18) Vorderer Aufsteigetrichter

Der Aufsteigetrichter befindet sich vorne am Fahrzeug.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Der Aufsteigetrichter darf von den Passagieren nicht als Sitzplatz benutzt werden, außer wenn das Sportboot angehalten wurde.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Kein Sitzplatz. Während der Fahrt nicht als Sitzplatz verwenden.

19) Beobachtersitz

Dieser Sitz befindet sich auf Backbordseite und zeigt nach hinten. Er ist zur Verwendung durch einen Beobachter vorgesehen, wenn ein Wasserkifahrer, ein Wakeboard-Fahrer oder ein Schlauchfahrzeug gezogen werden. Wenn nötig, sind die Festhaltegriffe zu benutzen.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, nehmen Sie immer einen Beobachter mit, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters.

20) Getränkehalter

Komfortable Aufbewahrungsmöglichkeit für alkoholfreie Getränke.

SICHERHEITSHINWEIS

Fahren Sie niemals mit dem Boot, wenn Sie an Bord alkoholische Getränke zu sich genommen haben. Lassen Sie bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit und/oder in rauem Wasser keine Flaschen, Dosen etc. in den Getränkehaltern.

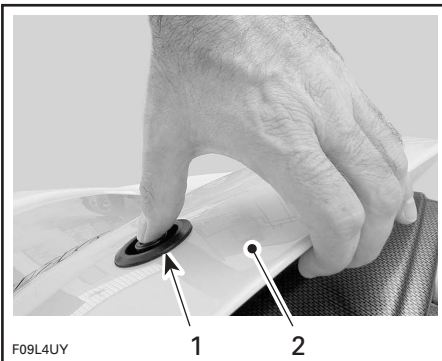
21) Vorderes Aufbewahrungsfach

Ein praktisches, wasserdichtes und abschließbares Aufbewahrungsfach mit einem herausnehmbaren Korb zur Aufbewahrung persönlicher Dinge. Der Korb ist ideal, um Ersatz-Zündkerzen, Erste-Hilfe-Ausrüstung usw. unterzubringen.

SICHERHEITSHINWEIS

Lassen Sie niemals schwere oder frei bewegliche, zerbrechliche Gegenstände im Vorratskorb. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Aufbewahrungsfach.

Drücken Sie den Verriegelungsknopf nach unten, um die Abdeckung des Aufbewahrungsfachs zu entriegeln. Heben Sie die Abdeckung an, bis die Haltevorrichtung einrastet. In ruhigem Wasser bleibt die Abdeckung in dieser Position.



TYPISCH

1. Verriegelungsknopf eindrücken
2. Anheben

Das vordere Aufbewahrungsfach auf der Fahrerseite ist mit einer Halterung versehen, an die ein zugelassener Feuerlöscher angebracht werden kann.

Der Feuerlöscher (separat erhältlich) darf nicht lose im Aufbewahrungsfach untergebracht werden.

Die *Bedienungsanleitung* muss in einer wasserdichten Hülle immer im Sportboot mitgeführt werden.

SICHERHEITSHINWEIS

Entfernen Sie das Aufbewahrungsfach nicht, um den Stauraum zu vergrößern.

Drücken Sie die Abdeckung zum Lösen der Arretierung nach unten und lassen Sie dann die Abdeckung langsam herunter. Wenn Sie auf der Verriegelung aufsetzt, drücken Sie die Abdeckung zum Verschließen fest.

Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen, ob der Riegelstift des Aufbewahrungsfachdeckels fest sitzt. Stellen Sie gegebenenfalls das Schloss nach und überprüfen Sie anschließend, ob der Aufbewahrungsfachdeckel richtig einrastet.



TYPISCH — AUFBEWAHRUNGSFACH AM BEOBACHTERSITZ

22) Deck-Aufbewahrungsfach

Im Deck-Aufbewahrungsfach können Wasserskier, Paddel, Anker und Seil etc. komfortabel untergebracht werden.



SICHERHEITSHINWEIS

Lassen Sie niemals schwere oder frei bewegliche, zerbrechliche Gegenstände im Aufbewahrungsfach. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Aufbewahrungsfach.



TYPISCH

Schritt **1**: Verschluss hochziehen und Abdeckung abheben

Heben Sie den Verschlussring an und öffnen Sie die Abdeckung behutsam, bis sie von den Rückhaltefedern gehalten wird.

Wenn sie vollständig geöffnet wurde, bleibt die Abdeckung in ruhigem Wasser in dieser Position.

Drücken Sie zum Schließen vorsichtig auf die Seite der Feder, um diese zu lösen und lassen Sie die Abdeckung herunter.



TYPISCH

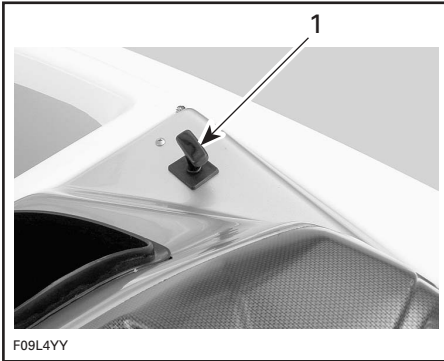
1. Hier vorsichtig drücken, um die Feder zu lösen

23) Heck-Aufbewahrungsfach

Komfortables Aufbewahrungsfach am Heck zur Aufnahme größerer persönlicher Gegenstände. Ideal zur Unterbringung von Ersatzschwimmwesten, Handtüchern, Verpflegung etc.

Ziehen Sie den Verriegelungshebel unter dem Deckel des vorderen Aufbewahrungsfachs nach oben, um die Verriegelung der Motorabdeckung zu lösen und öffnen Sie die Abdeckung vorsichtig bis zum Anschlag.

Der gasdruckgefederte Zylinder schließt den Öffnungsvorgang ab und hält die Abdeckung in geöffneter Position.



TYPISCH

1. Verriegelungshebel nach oben ziehen

Gepäckablage

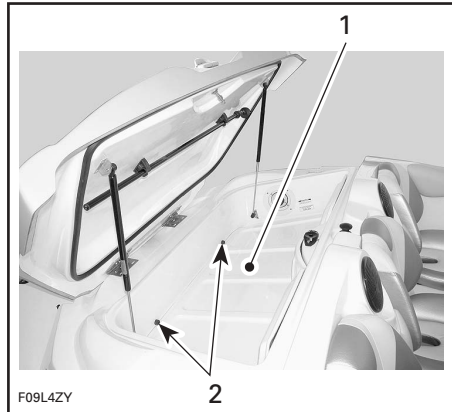
VORSICHT: Um eine Beschädigung zu vermeiden, darf die **MAXIMALE BELADUNG** der Gepäckablage 22,5 kg (50 lb) nicht überschreiten.

Die Gepäckablage ist abnehmbar, um Zugang zum Motorraum zu ermöglichen. Heben Sie sie am Griff nach hinten an, bis die Gegenhalter entriegelt werden.

SICHERHEITSHINWEIS

Bei abgehobener oder abgenommener Gepäckablage dürfen beim Starten des Motors oder während der Motor läuft niemals elektrische Teile berührt werden. Lassen Sie nie irgendwelche Gegenstände, Lappen, Werkzeuge usw. im Motorraum oder in der Bilge liegen.

Achten Sie beim Wiederanbringen der Gepäckablage darauf, sie unterhalb der Haltevorrichtungen auszurichten. Lassen Sie die Ablage dann vorsichtig ab und drücken Sie sie nach unten, um sie zu verriegeln.



TYPISCH

1. Gepäckablage in Heck-Aufbewahrungsfach
2. Ablage unterhalb der Haltevorrichtungen

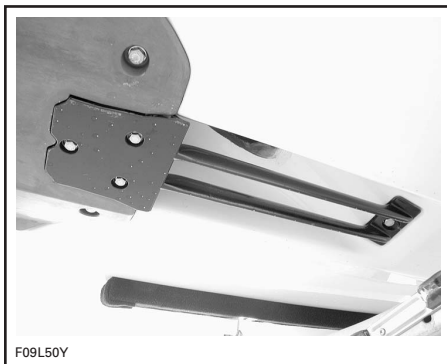
Schließen Sie die Abdeckung des Aufbewahrungsfachs fest, um sie wieder zu verriegeln.

SICHERHEITSHINWEIS

Bewahren Sie keine schweren oder zerbrechlichen Gegenstände lose im Aufbewahrungsfach auf. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Heck-Aufbewahrungsfach.

24) Wasseransaugung Strahlpumpe

Durch diese Öffnung wird das Wasser durch die Schraube in das Antriebssystem gezogen. Damit wird das Eindringen von Fremdkörpern in das Antriebssystem minimiert.



TYPISCH

SICHERHEITSHINWEIS

Halten Sie sich vom Wasseransauggitter fern, solange der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen einer Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

25) Buglichter

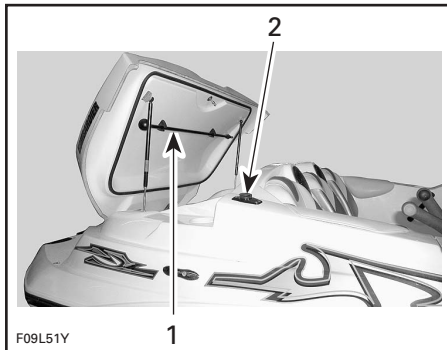
Vorgeschriebene rote/grüne Leuchten. Nähere Informationen finden Sie unter LICHTSCHALTER weiter oben in diesem Abschnitt.

26) Abnehmbare Heckleuchte

Vorgeschriebene weiße Heckleuchte.

Es wird empfohlen, die Heckleuchte immer im Heck-Aufbewahrungsfach aufzubewahren, wenn sie nicht benötigt wird.

Ziehen Sie sie heraus, um sie von der Aufbewahrungsabdeckung zu entfernen. Lassen Sie sie einrasten, um sie wieder aufzubewahren.



TYPISCH

1. Aufbewahrungsort für Heckleuchte
2. Betriebsort für Heckleuchte

Installation

- Heben Sie die Anschlusskappe an.
- Setzen Sie den Stab in die Anschlussöffnung ein. Achten Sie darauf, dass die Führungsnut mit dem Schraubenkopf am Stab ausgerichtet ist.
- Drücken Sie den Stab fest nach unten, damit die Anschlussklemmen in Eingriff kommen.
- Drücken Sie den Verriegelungsring nach unten. Drehen Sie ihn, bis er einrastet. Eventuell ist es erforderlich, ihn etwas zu drehen, damit er in die Öffnung eingeführt werden kann.

- Überprüfen Sie die Funktion der Leuchte. Nähere Informationen finden Sie unter LICHTSCHALTER weiter oben in diesem Abschnitt.

VORSICHT: Achten Sie darauf, dass sich leitfähiges Schmierfett im Anschlussbereich der Leuchte befindet, um Korrosion zu verhindern.

27) Anlege-Befestigungshaken

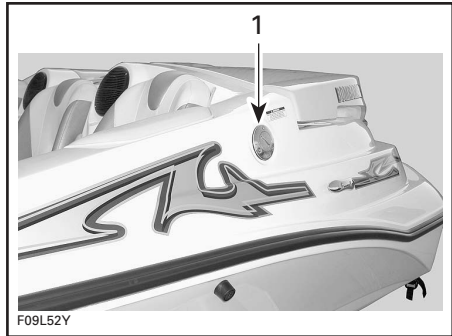
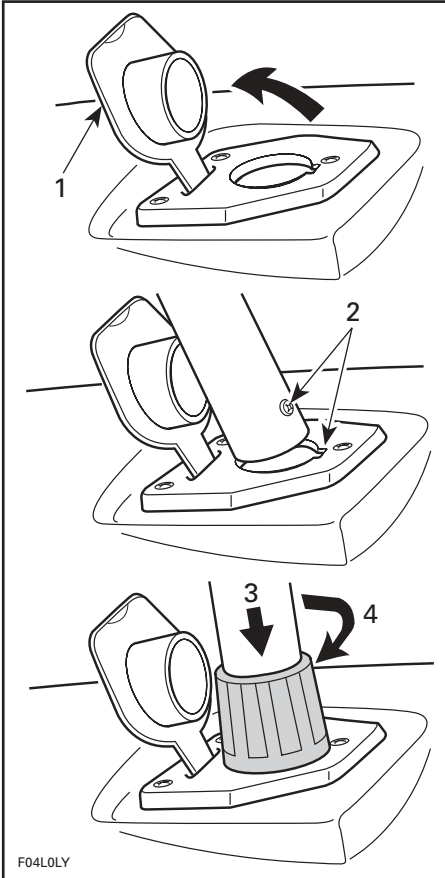
Wenn Sie anlegen, wird empfohlen, das Boot sowohl mit den vorderen als auch den hinteren Befestigungshaken zu sichern. Die Verwendung von Anlegeseilen mit abgedichteten Luftfedern wird zum Schutz des Bootes empfohlen.

VORSICHT: Benutzen Sie die Anlege-Befestigungshaken niemals zum Ziehen von Gegenständen oder zum Heben des Sportbootes.

28) Deck

Ebene Oberfläche des Bootes. Sie sollte immer sauber und aufgeräumt sein.

29) Kraftstofftankdeckel



1. Kraftstofftankdeckel

TYPISCH

1. Anheben
2. Schraube in Nut ausrichten
3. Nach unten drücken
4. Drehen zum Verriegeln

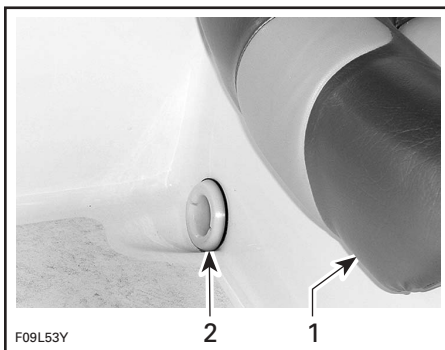
Schrauben Sie den Deckel gegen den Uhrzeigersinn auf, um zu tanken. Ziehen Sie ihn gut fest, wenn Sie fertig sind.

SICHERHEITSHINWEIS

Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen; schrauben Sie den Tankdeckel beim Öffnen langsam auf. Halten Sie das Fahrzeug in waagerechter Position. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Fahrzeug in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Fahrzeug auf. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme.

30) Deckablauf

Ermöglicht das Ablaufen von Regenwasser, Wischwasser, Spritzwasser etc. Halten Sie ihn sauber, damit er nicht verstopft.

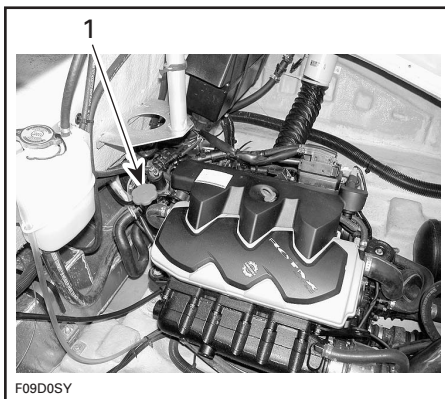


TYPISCH

1. Fahrersitz
2. Deckablauf

31) Öleinfüllkappe

Die Kappe befindet sich am Motor.



1. Öleinfüllkappe

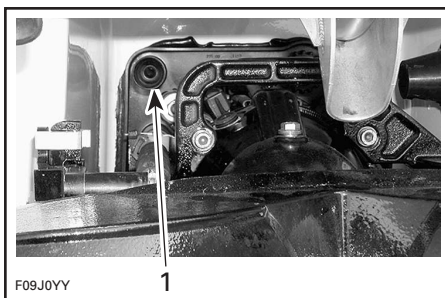
SICHERHEITSHINWEIS

Füllen Sie Öl bis zur Markierung nach. Füllen Sie nicht zu viel ein. Schrauben Sie den Deckel wieder auf und ziehen Sie ihn fest.

32) Spülanschluss

Lesen Sie im Abschnitt PFLEGE NACH DEM FAHREN nach, wie dieser Anschluss richtig verwendet wird.

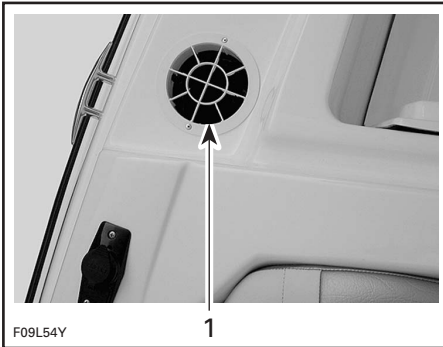
HINWEIS: Der Motor ist mit einem Spülanschluss auf dem Strahlpumpenträger ausgestattet.



1. Spülanschluss

33) Lüftungskanäle

Die Lüftungskanäle, die sich unter der Motorraumabdeckung befinden, versorgen den Motor mit Luft und dienen zur Be- und Entlüftung des Motorraums. Die Lüftungskanäle dürfen nie verdeckt werden.



TYPISCH

1. Lüftungskanal

34) Bug-/Heckösen

Die Ösen können zum Anlegen und Abschleppen benutzt werden oder um das Fahrzeug bei Transporten zu befestigen.



TYPISCH

1. Hecköse
2. Bugöse

35) Strahlpumpendüse

Die Düse wird über das Lenkrad seitwärts gesteuert. Dies bewirkt bei laufendem Motor eine Richtungskontrolle.

36) Schubumkehr

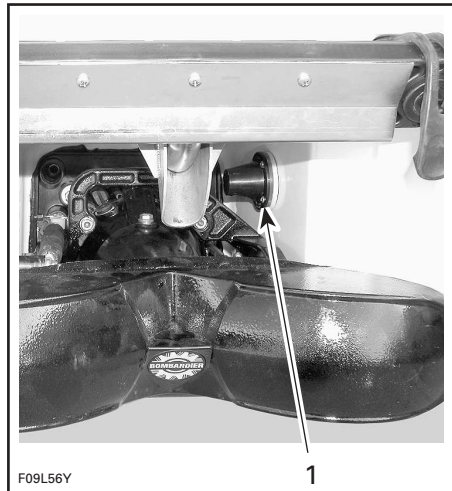
Bei Wahl der Neutral- oder Rückwärtsstellung mit dem Schalthebel bewegt sich die Schubumkehrfläche nach oben oder unten in die gewünschte Position.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Benutzen Sie diese Fläche niemals zum Abstützen beim Besteigen des Bootes. Der Schalthebel darf nur benutzt werden, wenn sich der Motor im Leerlauf befindet und das Fahrzeug ruhig steht.

37) Speigattventil

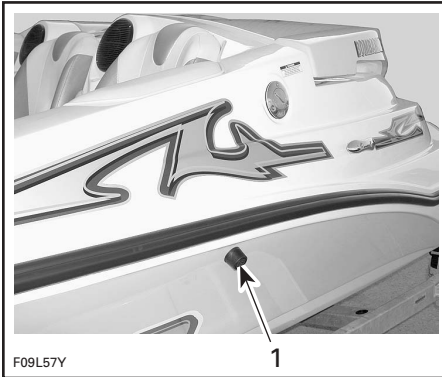
Hier fließt das Wasser vom Deck ab. Halten Sie es sauber, damit es nicht verstopft.



TYPISCH

1. Speigattventil

38) Kraftstofftank-Entlüftung



1. Kraftstofftank-Entlüftung

Durch diese Öffnung kann Kraftstoffdampf und Druck aus dem Kraftstofftank entweichen.

SICHERHEITSHINWEIS

Benutzen Sie niemals ein brennendes Streichholz oder eine offene Flamme in der Nähe der Entlüftung. Befolgen Sie die Anleitungen unter **BETÄNKUNGSVERFAHREN** im Abschnitt **KRAFTSTOFF UND SCHMIERUNG**.

39) Zugvorrichtungen für Wassersport

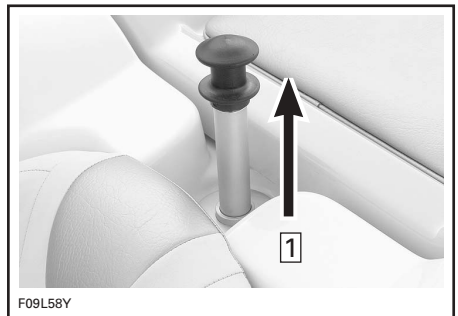
Bitte lesen Sie die Informationen zum Wassersport im Abschnitt **SICHERHEIT** am Anfang dieser Anleitung und ziehen Sie immer wieder heran.

SICHERHEITSHINWEIS

"Teak Surfing", eine Praktik, bei der man sich von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt, ist aufgrund der Nähe zum Bootsheck äußerst gefährlich, weil dort die Gefahr am größten ist, Abgase vom Bootsmotor einzuatmen. Es kann zu einer Vergiftung mit Kohlenmonoxid kommen, die zu Verwirrtheit, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit führen kann. Durch die Einwirkung von Kohlenmonoxid in Verbindung mit der Nichtverwendung einer Schwimmweste wird diese neue Freizeitbeschäftigung zu einer unglaublich gefährlichen und potentiell tödlichen Sportart.

Wasserski-Steven

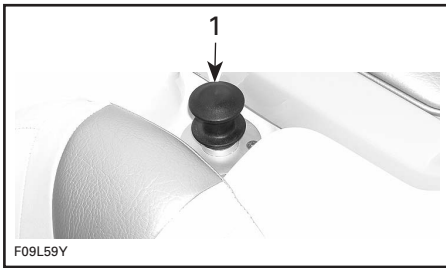
Ziehen Sie den Steven nach oben, um ein Seil für Wasserski einzuhaken.



TYPISCH

1. Wasserski-Steven zum Gebrauch herausziehen

Bei Nichtverwendung herunterdrücken



TYPISCH

1. Position des Wasserski-Stevens bei Nichtverwendung

SICHERHEITSHINWEIS

Wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder einen Wakeboard-Fahrer ziehen, nehmen Sie immer einen Beobachter mit, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters.

VORSICHT: Benutzen Sie den Wasserski-Steven niemals zum Abschleppen anderer Boote.

SICHERHEITSHINWEIS

Lassen Sie einen Wasserskifahrer immer von einer Person beobachten. Vergewissern Sie sich vor der Benutzung, dass der Wasserski-Steven ganz herausgezogen und richtig eingerastet ist. Schieben Sie ihn bei Nichtbenutzung ganz ein.

Zuggestell

Praktisches Zuggestell für Wasserski- und Wakeboard-Fahren.

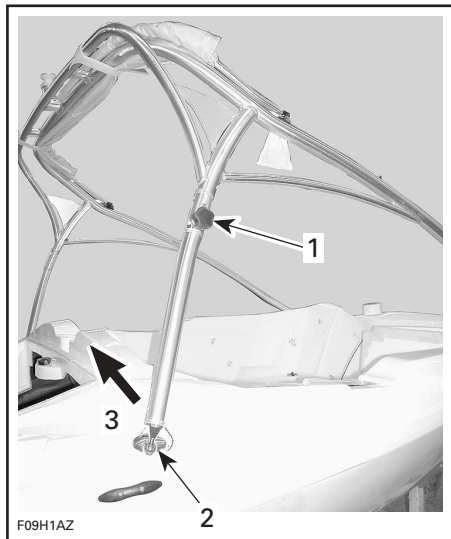
VORSICHT: Ziehen Sie ein Fahrzeug nur, wenn das Zuggestell in senkrechter Position befestigt ist, um beim Ziehen Schäden am Boot und am angehängten Fahrzeug zu vermeiden. Das Zuggestell muss in senkrechter Position gesichert und verschraubt werden, wenn das Boot gefahren wird. Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Schrauben an ihrem Platz sind und fest sitzen. Prüfen Sie immer die freie Durchfahrts Höhe in Anlegebereichen, an der Küste, bei überhängenden Gegenständen, Brücken und Stromleitungen. Das Zuggestell darf nicht zum Anbinden oder Lösen von Gegenständen verwendet werden.

Verwenden Sie zur Reinigung des Zuggestells Mineralspirit und ein sauberes, weiches Tuch.

Um das Zuggestell für die Lagerung vorzubereiten, müssen zunächst die Drehknöpfe an den Seiten entfernt werden.

HINWEIS: Für dieses Verfahren werden möglicherweise zwei Personen benötigt.

Ablageblöcke für die Lagerung sind vorhanden, um eine Beschädigung des Decks zu vermeiden.



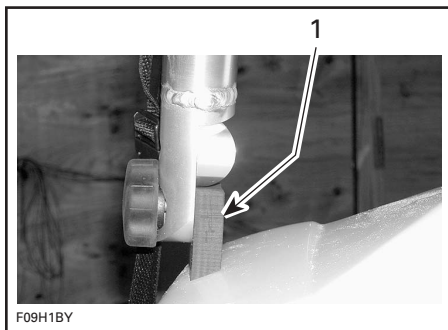
AUF JEDER SEITE DURCHFÜHREN

1. Von beiden Seiten entfernen
2. Entriegelungsknopf hineindrücken und Träger aus dem Sockel ziehen
3. Nach hinten und oben schwenken

Schwenken Sie die hinteren Trägerarme der rückwärtigen Träger nach hinten oben.

Senken Sie das Gestell ab.

Setzen Sie die zuvor entfernten Drehknöpfe in das Gestellgelenk ein und schrauben Sie sie in die Ablageblöcke, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.



TYPISCH

1. Drehknopf in diesen Block schrauben

Senken Sie das Gestell vorsichtig auf das Deck ab.

Bringen Sie die Riemen an, indem Sie das Schlaufenende über die hinteren Anlege-Befestigungshaken ziehen, wie in der nächsten Abbildung dargestellt.

Schlingen Sie das andere Ende um ein unteres Gestellrohr und ziehen Sie am losen Ende des Riemens, um ihn festzuziehen.



TYPISCH

1. Schlaufenende
2. Verschluss

Der Aufbau des Gestells geht genau umgekehrt vor sich.

Bewahren Sie die Ablageblöcke zur Lagerung für eine spätere Verwendung im Handschuhfach oder einem anderen sicheren Ort auf.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Das Ziehen von Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern oder Wakeboards verändert die Handhabung des Fahrzeugs und erfordert größeres fahrerisches Können. Vermeiden Sie enge, scharfe Kurven, es sei denn, diese sind unbedingt notwendig. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu Anlegestellen, Schwimmern, anderen Fahrzeugen und Objekten ein. Seien Sie sich darüber im Klaren, dass schwere Verletzungen die Folge sein können, wenn das Zugseil während einer engen Kurve oder beim Kreisfahren durchhängt. Das Seil könnte sich um Genick oder Gliedmaßen einer Person schlingen.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Ein Missbrauch des Zuggestells kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Verwenden Sie das Zuggestell nur zum Wakeboard-Fahren und Wasserskifahren.
- Lassen Sie das Zugseil nicht herunterhängen und vermeiden Sie, dass sich Bootsinsassen, das Boot oder ein Motor darin verfangen.
- Befestigen Sie das Zugseil ausschließlich am mittleren Befestigungspunkt.
- Ziehen Sie immer nur 1 Person.
- Klettern Sie nicht auf das Zuggestell, setzen Sie sich nicht darauf und springen Sie nicht davon herunter.

F13L1PL

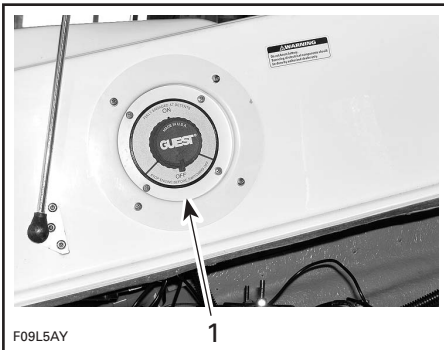
40) Batterie Hauptschalter

Der Schalter befindet sich im Motorraum in der Nähe der Batterie. Er ermöglicht ein komplettes Abschalten der Elektrik.

Steht er auf OFF, sind ALLE elektrischen und elektronischen Komponenten ABGESCHALTET.

Er muss in Stellung ON sein, um die Verwendung der elektrischen Bauteile und das Starten des Motors zu ermöglichen.

VORSICHT: Schalten Sie den Motor ab, bevor Sie den Batterie Hauptschalter auf OFF stellen.



TYPISCH — BATTERIEHAUPTSCHALTER

1. Batterie Hauptschalter in ausgeschalteter Position (OFF)

Es wird empfohlen, den Schalter immer auf OFF zu stellen, wenn Wartungsarbeiten im Motorraum oder an der Elektrik durchgeführt werden bzw. wenn das Boot transportiert oder kurzfristig gelagert wird.

VORSICHT: Wenn der Schalter ausgeschaltet (OFF) wird, während das Boot angedockt ist, springt die Bilgenpumpe an, wenn Wasser in die Bilge eindringt.

41) Radio/CD-Player



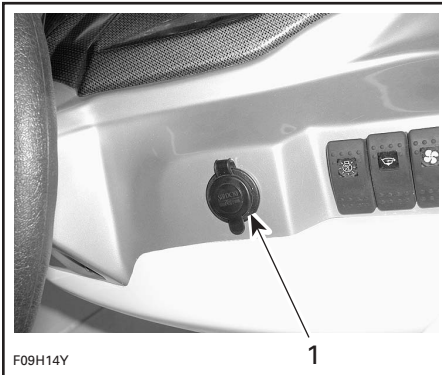
RADIO/CD-PLAYER

Eine umfassende Erklärung der Funktionen und Bedienelemente finden Sie in der *Bedienungsanleitung* des Herstellers.

VORSICHT: Wenn das Radio/der CD-Player längere Zeit bei abgeschaltetem Motor betrieben wird, kann sich die Batterie entladen.

42) 12-Volt-Steckdose

Eine 12-Volt-Steckdose zum Anschließen vorübergehend verwendeter Zubehörgeräte wie Mobiltelefon oder tragbarem TV-Gerät.



1. 12-Volt-Steckdose

Öffnen Sie die Schutzkappe, damit Sie auf die Buchse zugreifen können.

VORSICHT: Wenn die Zubehörsteckdose längere Zeit bei abgeschaltetem Motor betrieben wird, kann sich die Batterie entladen.

VORSICHT: Schließen Sie die Schutzkappe, wenn die Buchse nicht verwendet wird, um sie gegen Witterungseinflüsse zu schützen.

Sicherungen

Die elektrische Anlage ist mit Sicherungen geschützt. Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt WARTUNG.

KRAFTSTOFF UND SCHMIERUNG

VORSICHT: Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt genauestens. Wenn Sie sich nicht daran halten, kann dies die Lebensdauer und/oder die Leistung des Motors verringern.

Betankungsverfahren

SICHERHEITSHINWEIS

Befolgen Sie diese Anweisungen für das sichere Betanken von Booten genauestens.

Schalten Sie den Motor aus.

Erlauben Sie niemandem, auf dem Sportboot zu bleiben.

Vertäuen Sie das Sportboot sicher am Tankpier.

Halten Sie einen Feuerlöscher bereit.

Führen Sie das Füllrohr nicht zu tief in den Einfüllstutzen ein.

Füllen Sie den Kraftstoff langsam ein, damit die Luft entweichen kann und Kraftstoffrückfluss vermieden wird. Achten Sie darauf, keinen Kraftstoff zu verschütten.

Füllen Sie den Tank nur bis zum Stutzenansatz. Füllen Sie den Tank nicht bis in den Einfüllstutzen auf, damit kein Kraftstoff verschüttet wird. Füllen Sie nicht zu viel ein.

Schließen Sie den Tankdeckel gut.

SICHERHEITSHINWEIS

Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen; schrauben Sie den Tankverschluss beim Öffnen langsam auf. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme. Halten Sie das Fahrzeug beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Boot in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Boot auf. Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen das Kraftstoffsystem.

Empfohlener Kraftstoff

Verwenden Sie bleifreies Normalbenzin mit einer Oktanzahl von 87 (Ron + Mon)/2.

Verwenden Sie außerhalb von Nordamerika 90 RON.

VORSICHT: Experimentieren Sie niemals mit anderen Kraftstoffen oder Kraftstoffmischungen. Benutzen Sie niemals Kraftstoff mit mehr als 10 % Alkohol (Ethanol oder Methanol). Der Gebrauch nicht empfohlener Kraftstoffe kann eine Verschlechterung der Fahrleistung und Schäden in wichtigen Teilen des Kraftstoffsystems und an Motorkomponenten verursachen.

Motoröl

Empfohlenes Öl

Dieses Sportboot hat einen **4-Takt**-Motor, der 4-Takt-Motorenöl für die interne Motorschmierung benötigt. Beachten Sie unbedingt die folgenden Anforderungen.

Verwenden Sie immer ein Viertakt-Motoröl, das den Anforderungen der API-Serviceklassifikation SG, SH oder SJ entspricht oder diese sogar noch übertrifft. Überprüfen Sie immer das API-Service-Etikett auf dem Ölbehälter, um sich zu vergewissern, dass diese Buchstaben darauf stehen. Verwenden Sie ausschließlich qualitativ hochwertiges, hochreinigendes Öl.

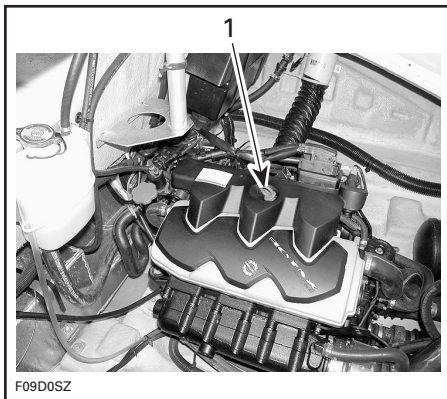
VORSICHT: Benutzen Sie niemals ein 2-Takt-Motorenöl.

Ölviskosität

SAE 10W40 wird für alle Jahreszeiten empfohlen.

Ölfüllstand

VORSICHT: Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig und füllen Sie, wenn notwendig, Öl nach. Füllen Sie nicht zu viel Öl ein, denn das bringt den Motor zum Rauchen und verringert seine Leistung. Wenn Sie den Motor mit falschem Ölstand laufen lassen, kann dies schwere Motorschäden zur Folge haben. Wischen Sie verschüttetes Öl immer ab.



F09D05Z

TYPISCH

1. Ölmesstab

Kontrollieren Sie den Ölstand wie folgt:

HINWEIS: Vor der Kontrolle des Ölstands in diesem Motor muss der Motor 30 Sekunden lang im Leerlauf laufen, **bevor** er abgestellt wird. Danach müssen Sie 30 Sekunden warten. Dann kann der Ölstand kontrolliert werden. Dies ist nötig, damit eine Niveauregulierung des Öls in den verschiedenen Ölkammern erfolgen kann. Anderenfalls würden Sie eine falsche Anzeige des Ölstands erhalten.

1. Das Sportboot muss in waagerechter Position sein. Sie können den Ölstand kontrollieren, wenn sich das Boot im Wasser oder außerhalb des Wassers befindet. Der Motor sollte warm sein.

VORSICHT: Lassen Sie niemals den Motor laufen, ohne Wasser in das Abgaskühlsystem zu geben, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

2. Wenn sich das Fahrzeug nicht im Wasser befindet, heben Sie die Anhängerstange an und sichern Sie sie in dieser Position, wenn die Stoßstange waagrecht ist. Installieren Sie einen Gartenschlauch am Spülanschluss. Lesen Sie unter PFLEGE NACH DEM FAHREN den Abschnitt SPÜLEN und befolgen Sie die Anweisungen.

VORSICHT: Wird das Abgaskühlsystem nicht gespült, wenn sich das Fahrzeug nicht im Wasser befindet, können schwere Schäden am Motor und/oder am Abgassystem die Folge sein.

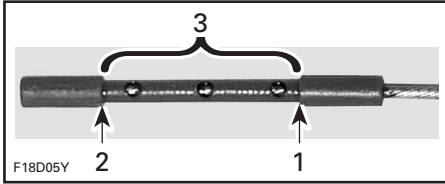
3. Lassen Sie den Motor warmlaufen und dann 30 Sekunden lang im Leerlauf laufen, bevor Sie ihn ausschalten.
4. Stoppen Sie den Motor.
5. Warten Sie mindestens 30 Sekunden, ziehen Sie dann den Ölmesstab heraus und wischen Sie ihn sauber.

SICHERHEITSHINWEIS

Motoröl kann heiß sein. Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen.

VORSICHT: Lassen Sie den Motor niemals länger als 5 Minuten laufen. Die Kraftübertragung wird nicht gekühlt, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

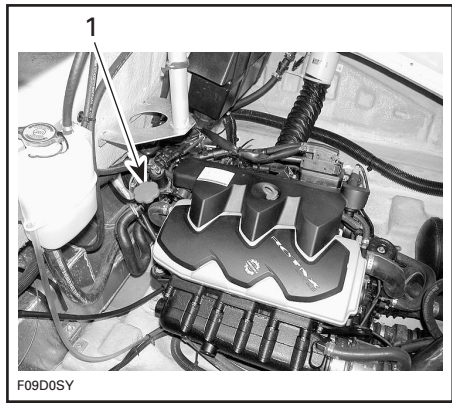
6. Schieben Sie den Messstab wieder ganz ein.
7. Ziehen Sie den Messstab heraus und lesen Sie den Ölstand ab. Er sollte zwischen den Markierungen liegen.



1. Voll
2. Nachfüllen
3. Betriebsbereich

8. Wenn dies nicht der Fall ist, füllen Sie Öl nach, bis der Ölstand wie erforderlich zwischen den beiden Markierungen liegt.
9. Um Öl nachzufüllen, schrauben Sie den Öleinfüllverschluss ab. Setzen Sie einen Trichter in die Öffnung ein und füllen Sie bis zum richtigen Ölstand empfohlenes Öl nach. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**

HINWEIS: Bei jedem Nachfüllen von Motoröl muss das vollständige oben beschriebene Verfahren durchlaufen werden (Motor neu starten, 30 Sekunden im Leerlauf, 30 Sekunden Wartezeit und dann Kontrolle des Ölstands). Dies ist nötig, damit eine Verteilung und Niveauregulierung des Öls in den verschiedenen Ölkammern erfolgen kann. Anderenfalls würden Sie eine falsche Anzeige des Ölstands erhalten.



TYPISCH

1. Öleinfüllverschluss

10. Schrauben Sie den Öleinfüllverschluss wieder fest auf und schieben Sie den Ölmesstab wieder ganz ein.

Motorkühlmittel

Empfohlenes Kühlmittel

Verwenden Sie immer Ethylen-Glycol-Frostschutz mit Antikorrosionsmitteln speziell für Aluminium-Verbrennungsmotore.

HINWEIS: Benutzen Sie möglichst biologisch abbaubares Frostschutzmittel, das für Aluminium-Verbrennungsmotoren geeignet ist. Damit leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz.

Das Kühlsystem muss mit einer Lösung aus Wasser und Frostschutz (50% Wasser, 50% Frostschutz) befüllt werden.

Bombardier verkauft vorgemischtes Kühlmittel, das Frostschutz bis zu - 52°C (- 62°F) bietet (P/N 293 600 038).

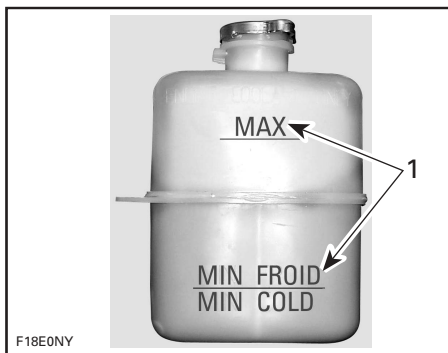
Um einen Wirksamkeitsverlust des Frostschutzmittels zu verhindern, verwenden Sie stets dieselbe Marke. Mischen Sie niemals verschiedene Marken miteinander, sofern das Kühlsystem nicht vollständig durchgespült und neu gefüllt wird. Wenden Sie sich an einen autorisierten Bombardier Sea-Doo Händler.

Kühlmittelfüllstand

SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie den Stand des Kühlmittels bei kaltem Motor. Füllen Sie niemals bei heißem Motor Kühlmittel ins Kühlsystem ein.

Wenn sich das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche befindet, sollte der Flüssigkeitsstand bei kaltem Motor zwischen den Markierungen MIN und MAX des Kühlmittelbehälters liegen.



1. Stand zwischen den Markierungen bei kaltem Motor

HINWEIS: Das Sportboot liegt waagrecht, wenn es sich im Wasser befindet. Wenn sich das Fahrzeug auf einem Anhänger befindet, heben Sie die Anhängerstange an und sichern Sie sie in dieser Position, wenn die Stoßstange waagrecht ist.

Füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Kühlmittelstand wie vorgeschrieben zwischen den beiden Markierungen liegt. Mit einem Trichter vermeiden Sie das Verschütten von Flüssigkeit. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**

Setzen Sie die Einfüllkappe wieder richtig ein und schrauben Sie sie fest.

HINWEIS: Wenn Sie in einem Kühlsystem häufig Kühlmittel nachfüllen müssen, ist dies ein Hinweis auf Undichtigkeiten oder Probleme mit dem Motor. Wenden Sie sich in einem solchen Fall an einen autorisierten Bombardier Sea-Doo Händler.

Auswechseln des Kühlmittels

Siehe Abschnitt WARTUNG.

EINFahrZEIT

VORSICHT: Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt genauestens. Wenn Sie sich nicht daran halten, kann dies die Lebensdauer und/oder die Leistung des Motors verringern.

Für durch Rotax®-Motoren angetriebene Sea-Doo Fahrzeuge ist eine Einfahrzeit von 10 Stunden erforderlich, bevor sie dauerhaft mit Vollgas gefahren werden können.

Um das Fahrzeug gut einzufahren, sollte der Gashebel nicht mehr als 3/4 heruntergedrückt werden; kurze Beschleunigungen und Geschwindigkeitsänderungen tragen jedoch zum erfolgreichen Einfahren bei.

VORSICHT: Anhaltende Fahrten bei Vollgas und langes Herumfahren ohne Geschwindigkeitsveränderungen müssen vermieden werden, da dies während der Einfahrzeit zu Motorschäden führen kann.

HINWEIS: Füllen Sie während der Einfahrzeit niemals Öl in den Kraftstofftank.

Inspektion nach 10 Betriebsstunden

Es wird dringend empfohlen, nach den ersten 10 Betriebsstunden durch einen autorisierten Sea-Doo Händler eine Inspektion des Sportbootes vornehmen zu lassen. Bei dieser Inspektion haben Sie auch die Gelegenheit, einige unbeantwortete Fragen zu klären, die vielleicht während der ersten Fahrstunden aufgetreten sind.

Die Kosten der Inspektion nach 10 Betriebsstunden gehen zu Lasten des Sportbooteigners.

KONTROLLISTE FÜR INSPEKTION NACH 10 BETRIEBSSTUNDEN	✓
Zündeinstellung des Motors, falls erforderlich	
Untersuchung der Zündkerzen, Reinigung und Einstellung	
Druckprüfung der Leitungen und Befestigungselemente des Kraftstoffsystems	
Ölleitungen und Filter	
Motorträger und Gummihalierungen der Motoren	
Befestigungselemente für Auspufftopf, Batterie und Tank	
Anzug der Schlauchklemmen der Abgassysteme	
Lenksystem	
Einstellung des Lenkzugs, falls erforderlich	
Einstellung des Schaltzugs, falls erforderlich	
Überprüfen, ob der Gashebel in der gewählten Position bleibt. Hebelspannung gegebenenfalls einstellen	
Zustand von Schläuchen und Befestigungselementen	
Bilgenpumpe und Bilgengebläse	
Funktion des DESS-Systems und des Ein/Aus-Schalters	
Signalton des Überwachungssystems	
Elektrische Verbindungen (Starter, Batterie etc.)	
Inspektion des Beleuchtungssystems	
Ölwechsel für Schraubenwellenbehälter	
Anzug der Sicherungsmuttern der Strahlpumpe	
Zustand der Schraube, Abstand Schraube/Anlaufring	
Zustand des Wasseransauggitters/des Rumpfes	
Untersuchung der Befestigungselemente auf festen Sitz	
Motorablassschlauch untersuchen/reinigen	

Wir empfehlen, diese Inspektionstabelle von einem autorisierten Händler unterschreiben zu lassen.

Datum der Inspektion nach 10
Betriebsstunden

Unterschrift des autorisierten Händlers

Händlerkennung

ÜBERPRÜFUNGEN VOR JEDER FAHRT

SICHERHEITSHINWEIS

Die Überprüfung des Fahrzeugs vor dem Fahren ist sehr wichtig. Überprüfen Sie immer den einwandfreien Betriebszustand der entscheidenden Bedienelemente, Sicherheitsfunktionen und mechanischen Komponenten vor dem Start. Werden diese Anweisungen nicht befolgt, kann es zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode kommen. Benutzen Sie die gesamte durch lokale Vorschriften vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung.

Möglicherweise wurden einige der folgenden Punkte in diesem Handbuch noch nicht behandelt; sie werden jedoch in den Abschnitten WARTUNG oder SPEZIELLE VERFAHREN beschrieben. Genauere Informationen finden Sie in diesen Abschnitten.

SICHERHEITSHINWEIS

Bevor Sie die nachstehenden Punkte überprüfen, müssen Sie den Motor ausschalten und die Sicherheitsleine vom Schalter abziehen. Starten Sie das Fahrzeug erst, nachdem alle Komponenten geprüft wurden und ihre einwandfreie Funktion festgestellt wurde.

ZUSAMMENFASSUNG

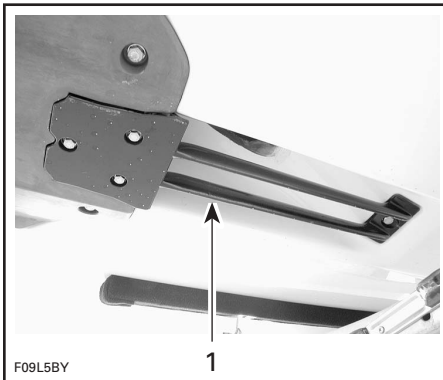
KOMPONENTE	BETRIEB	✓
Rumpf	Überprüfen.	
Wasseransaugung Strahlpumpe	Überprüfen/Reinigen.	
Bilge	Wasser ablassen. Sicherstellen, dass der Ablaufstopfen fest angezogen ist.	
Batterie	Festen Sitz von Kabeln und Halteriemen überprüfen.	
Batterie Hauptschalter	Sicherstellen, dass er auf ON steht.	
Positionsleuchten	Funktion überprüfen.	
Kraftstofftank	Nachfüllen.	
Motorraum	Komponenten des Kraftstoff-/Ölsystems überprüfen.	
Feuerlöscher	Zustand/Anbringung überprüfen.	
Lenkung	Funktion überprüfen.	
Gas-/Schaltssystem	Funktion überprüfen.	
Bilgengebläse und Bilgenpumpe	Funktion überprüfen.	
Sicherheitsleine und Motor-Ein/Aus-Schalter	Funktion überprüfen.	
Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung für Bootsfahrten	Funktion überprüfen.	
Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer	Stellen Sie sicher, dass diese geschlossen und eingerastet sind.	

Rumpf

Rumpf auf Risse oder Schäden kontrollieren.

Wasseransaugung Strahlpumpe

Algen, Muscheln, Schmutz oder andere Gegenstände, die den Wasserdurchfluss behindern oder das Kühlsystem und die Antriebseinheit beschädigen könnten, entfernen. Nach Bedarf reinigen. Wenn Sie Fremdkörper nicht selbst entfernen können, suchen Sie einen autorisierten Händler auf, um das Fahrzeug warten zu lassen.



TYPISCH

1. Diesen Bereich untersuchen

Vorderkanten der Schraube untersuchen. Weisen diese Scharten oder Unregelmäßigkeiten auf, wird die Leistung stark gemindert.

Bilge

Sollte sich Wasser in der Bilge befinden, betätigen Sie den Pumpenschalter, um die Bilge vollständig zu entleeren.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufstopfen festgezogen sind, bevor Sie das Fahrzeug wieder zu Wasser lassen.

Batterie

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie den Sitz der Batteriekabel und den Zustand der Halteriem/Befestigungselemente der Batterie. Laden Sie die Batterie nicht auf, während sie installiert ist.

Kraftstofftank und Ölstand

Füllen Sie den Kraftstofftank auf, wenn das Fahrzeug in waagerechter Position ist.

Prüfen Sie den Ölstand und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach, wie dies im Abschnitt MOTORÖL beschrieben ist.

Überprüfen Sie die Halteriem/Befestigungselemente des Kraftstofftanks.

Motorraum

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Starten Sie den Motor nicht im Falle von Leckagen oder Benzingeruch. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler.

Feuerlöscher

Vergewissern Sie sich, dass er voll ist, sich in gutem Zustand befindet und sicher angebracht ist.

Lenksystem

Überprüfen Sie mit Hilfe einer zweiten Person die freie Beweglichkeit der Lenkung. Befindet sich das Lenkrad in Mittelstellung, müssen die Strahlpumpendüsen vollkommen gerade stehen. Vergewissern Sie sich, dass sich die Strahlpumpendüsen über das Lenkrad leichtgängig drehen lassen.

SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie die Lenkung und die entsprechende Funktion der Düsen, bevor Sie losfahren.

Gassystem

Überprüfen Sie den Gashebel auf Leichtgängigkeit.

SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie die Funktion des Gashebels, bevor Sie den Motor starten.

Schaltsystem

Überprüfen Sie die Bewegungsfreiheit der Schubumkehr. Wenn sich der Schalthebel in Vorwärtsposition befindet, muss die Schubumkehrfläche nach oben zeigen. Wenn der Schalthebel in Neutralstellung steht, muss sich die Umkehrfläche in Mittelstellung befinden. Wenn der Schalthebel in Rückwärtsstellung steht, muss die Umkehrfläche nach unten zeigen.

SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie die Arretierung der Schubumkehrfläche.

Sicherheitsleine und Ein/Aus-Schalter Motor

Überprüfen Sie, ob der Schalter ordnungsgemäß funktioniert.

SICHERHEITSHINWEIS

Wird der Motor nicht abgeschaltet, wenn der Motor-Ein/Aus-Schalter gedrückt oder die Sicherheitsleine abgezogen wird, wenden Sie sich an einen autorisierten Händler.

SICHERHEITSHINWEIS

Starten Sie das Fahrzeug erst, nachdem alle Komponenten geprüft wurden und ihre einwandfreie Funktion festgestellt wurde.

Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer

Stellen Sie sicher, dass diese geschlossen und eingerastet sind.

SICHERHEITSHINWEIS

Führen Sie vor einer Fahrt mit dem Fahrzeug stets die **ÜBERPRÜFUNGEN VOR JEDER FAHRT** durch. Machen Sie sich gründlich mit allen Bedienelementen und ihrer jeweiligen Funktion vertraut. Sollten Sie ein Bedienelement oder eine Anweisung nicht völlig verstehen, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Zu Wasser lassen/Verladen

VORSICHT: Bevor Sie das Fahrzeug zu Wasser lassen, stellen Sie sicher, dass der Batterie Hauptschalter auf ON steht und die Bilgenablaufstopfen vollständig eingeschraubt sind.

Wenn das Verladen des Bootes auf den Anhänger abgeschlossen ist, wird empfohlen, den Batterie Hauptschalter auf OFF zu stellen.

Stellen Sie nach dem Verladen des Fahrzeugs sicher, dass der Batterie Hauptschalter auf OFF gestellt wird und die Bilgenablasschrauben entfernt werden, um Restwasser aus der Bilge abzulassen.

Anhängertransport

Hinweise zur Kapazität, Bedienung, Wartung, Garantie sowie zum Zubehör finden Sie in der *Bedienungsanleitung* des Anhängers.

Erkundigen Sie sich nach den örtlichen Vorschriften für das Ziehen eines Anhängers, insbesondere nach den Regelungen für:

- Bremssystem
- Gewicht des Zugfahrzeugs
- Spiegel.

HINWEIS: Ein optionales Bremssystem für Anhänger ist bei autorisierten Sea-Doo Händlern erhältlich.

Ergreifen Sie für das Ziehen des Fahrzeugs die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

Binden Sie das Boot sowohl an den Bugösen als auch an den Heckösen fest, damit es vollkommen sicher auf dem Hänger befestigt ist. Verwenden Sie zusätzliche Befestigungen, wenn nötig.

- Entfernen Sie die Heckleuchte (sofern angebracht).
- Stellen Sie sicher, dass der Wasserski-Steuerhebel heruntergedrückt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Aufbewahrungsfachabdeckungen richtig eingerastet sind.
- Das Fahrzeug kann mit einer Sea-Doo Plane abgedeckt werden, besonders **vor** der Fahrt über staubige Straßen, um das Eindringen von Staub durch die Luftansaugöffnung(en) zu vermeiden.

Befolgen Sie die Sicherheitsvorschriften für den Transport auf Anhängern.

VORSICHT: Stellen Sie vor dem Anhängertransport stets sicher, dass die Abdeckung des Heck-Aufbewahrungsfachs geschlossen und sicher verriegelt ist.

Antriebsprinzip

Antrieb

Der Motor ist direkt mit einer Antriebswelle verbunden, die wiederum eine Schraube zum Drehen bringt. Die Bootsschraube befindet sich in einem Gehäuse, in das von unterhalb des Sportbootes Wasser angesaugt wird. Die Schraube ist genau eingestellt. Danach fließt das Wasser durch die Schraube zu einem Venturi-Druckventil. Das Venturi-Druckventil bewirkt eine Beschleunigung des Wassers, wodurch das Sportboot den nötigen Schub für die Bewegung erhält. Wird der Gashebel nach vorn geschoben, erhöht sich die Motordrehzahl und damit die Geschwindigkeit des Sportbootes.

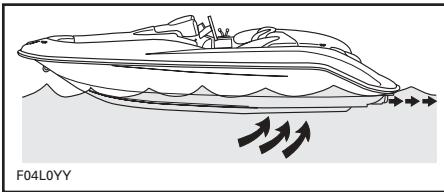
Wird der Schalthebel nach vorn geschoben, bewegt sich das Sportboot in Vorwärtsrichtung. Wird er zurückgeschoben, bewegt sich das Sportboot in Rückwärtsrichtung. In der Mitte befindet sich die Neutralstellung. Das Sportboot weist hier in den meisten Situationen einen minimalen Schub auf. Die Neutral- und die Rückwärtsstellung werden über eine Schubumkehrfläche umgesetzt, die auf dem Gehäuse des Venturi-Druckventils der Strahlpumpe angebracht ist. Über diese Umkehrfläche wird der Wasserstrom in die gewünschte Richtung gelenkt.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Befindet sich das Fahrzeug in Neutralstellung, dreht sich die Schraube.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Der Schalthebel darf nur benutzt werden, wenn sich der Motor im Leerlauf befindet und das Fahrzeug ruhig steht.



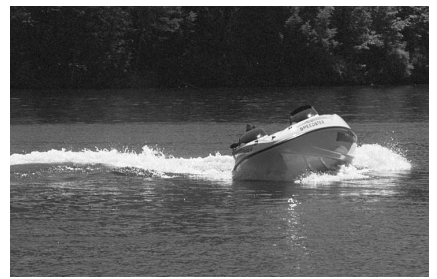
TYPISCH

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Fahrer und Passagiere müssen immer ihre Sitzplätze im Fahrzeug eingenommen haben und der Schalthebel muss in Neutralstellung und der Gashebel in Leerlaufstellung sein, wenn ein Motor gestartet wird.

Lenkung

Durch Drehen des Lenkrads wird die Strahlpumpendüse geschwenkt, wodurch wiederum die Fahrtrichtung bestimmt wird. Durch Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn wird das Sportboot nach rechts gesteuert und umgekehrt.



TYPISCH

TYPISCH

Für Kurvenfahrten müssen Sie über die Leerlaufdrehzahl hinaus Gas geben.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Der Gashebel muss betätigt und das Lenkrad bewegt werden, um eine Richtungsänderung des Fahrzeugs zu bewirken. Das Lenkverhalten ändert sich je nach der Anzahl der Passagiere, der Zuladung und den Wasserbedingungen.

Für Kurvenfahrten muss Gas gegeben werden. Üben Sie in einem sicheren Bereich das Gasgeben und das Ausweichen vor einem imaginären Hindernis. Dies ist eine gute Übung zur Vermeidung von Zusammenstößen.

Kurvenfahrten im Rückwärtsgang

Bei eingelegtem Rückwärtsgang ändert sich das Fahrverhalten des Sportbootes. Das Lenkverhalten ist genau entgegengesetzt zur Vorwärtsrichtung. Durch Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn wird das Sportboot also nach links gesteuert und umgekehrt. Geben Sie maßvoll Gas. Zu hohe Drehzahlen erzeugen Wasserturbulenzen und reduzieren die Effizienz der Rückwärtsbewegung. Üben Sie bei der ersten Fahrt dieses Manövers in sicherem Abstand von Objekten, mit denen Sie kollidieren könnten.

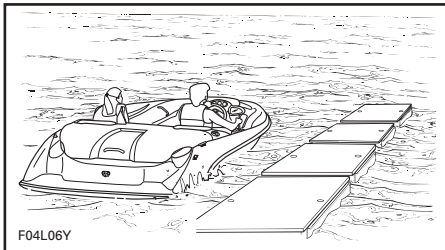
SICHERHEITSHINWEIS

Machen Sie sich mit der Steuerung des Bootes während der ersten Fahrt und vor der Mitnahme von Passagieren vertraut.

Einsteigen von einer Anlegestelle

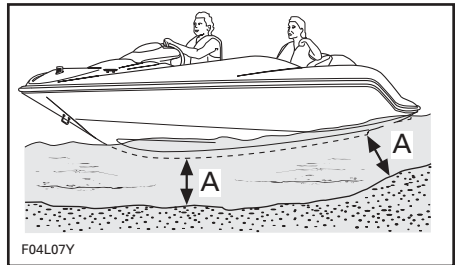
Wie bei jedem Boot muss das Einsteigen mit Vorsicht und bei ausgeschaltetem Motor erfolgen.

Setzen Sie beim Einsteigen von einer Anlegestelle einen Fuß auf das Sportbootdeck, das der Anlegestelle am nächsten liegt, und heben Sie dann den anderen Fuß ins Boot. Stoßen Sie dann das Sportboot von der Anlegestelle ab.



TYPISCH

VORSICHT: Obwohl das Boot nur eine Wassertiefe von 30 cm (1 ft) zum Ablegen benötigt, darf der Motor nur bei einer Mindestwassertiefe von 90 cm (3 ft) unterhalb des Rumpfes gestartet werden, um das Antriebssystem zu schützen.



TYPISCH

A. 90 cm (3 ft)

Einsteigen vom Wasser aus

SICHERHEITSHINWEIS

Unerfahrene Benutzer sollten das Einsteigen erst in Ufernähe üben, bevor sie sich in tiefe Gewässer wagen.

SICHERHEITSHINWEIS

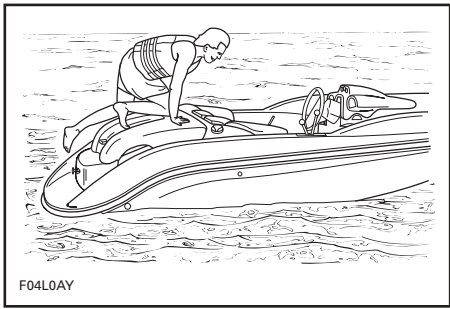
Der Motor darf beim Einsteigen nicht laufen. Benutzen Sie Komponenten des Antriebssystems niemals zum Abstützen beim Besteigen des Bootes.

Schwimmen Sie zum Heck des Sportbootes.

Lösen Sie die Gummihalfterungen an der einstufigen Einsteigehilfe, ziehen Sie die Einsteigehilfe heraus und klappen Sie sie nach unten. Ergreifen Sie den Festhaltegriff und ziehen Sie sich daran nach oben, bis Sie mit Ihrem Knie die Schwimmplattform erreichen können.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Lassen Sie die Einsteigehilfe niemals nach unten geklappt, wenn der Motor läuft oder das Boot fährt. Sichern Sie die Einsteigehilfe immer mit den Gummihalfterungen, wenn sie nicht verwendet wird.



TYPISCH

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Starten Sie den Motor nicht, bevor nicht alle Passagiere ihre Sitzplätze ordnungsgemäß eingenommen haben.

Starten

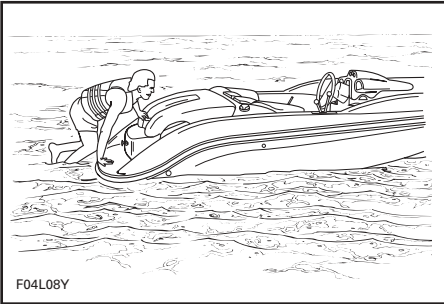
⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das sich im und um das Boot ansammeln kann (unter dem Bimini-Verdeck, im Cockpit etc.). CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Stellen Sie immer eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher, wenn der oder die Motoren laufen.

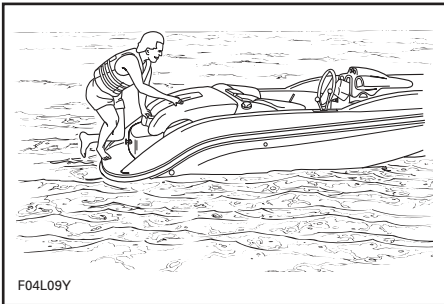
Lassen Sie immer das Bilgengebläse 5 Minuten lang laufen, bevor Sie den Motor starten. Über das Bilgengebläse wird die Bilge belüftet.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Das Bilgengebläse muss ausgeschaltet sein, während das Sportboot betrieben wird.



TYPISCH



TYPISCH



SICHERHEITSHINWEIS

Berühren Sie bei laufendem Motor niemals elektrische Teile oder den Strahlpumpenbereich.

Befestigen Sie die Sicherheitsleine an Ihrer Schwimmweste und stecken Sie die Kappe auf den Schalter, bevor Sie den Motor anlassen.

HINWEIS: Wenn Sie andere akustische Signale als zwei kurze Signaltöne hören, deutet dies auf einen ungewöhnlichen Zustand hin, der korrigiert werden muss. Schlagen Sie die Bedeutung des kodierten Signaltons im Abschnitt FEHLERBEHEBUNG nach.

Ergreifen Sie das Lenkrad mit der rechten Hand und stellen Sie beide Füße auf den Bootsboden. Schalten Sie das Bilgengebläse ab.

Starten Sie den Motor. Überwachen Sie den Motor anhand des Drehzahlmessers.



SICHERHEITSHINWEIS

Vor dem Anlassen müssen Fahrer und Passagiere stets ihre Sitzplätze ordnungsgemäß eingemmen haben.

Kalter oder warmer Motor

Betätigen Sie den Gashebel weder beim Kalt- noch beim Warmstart.

VORSICHT: Um eine Überhitzung des Startermotors zu vermeiden, darf das Anlassen nicht länger als 5-10 Sekunden dauern und eine Ruhepause von 30 Sekunden muss zwischen den Anlassvorgängen eingehalten werden, damit der Starter abkühlen und der interne Mechanismus wieder freigegeben werden kann.

Ablegen

Vergewissern Sie sich, dass sich der Gashebel in Leerlaufstellung befindet und schieben Sie dann den Schalthebel in Vorwärtsstellung.

Beschleunigen Sie langsam, um in tieferes Wasser zu gelangen. Geben Sie erst Vollgas, wenn der Motor warm ist.



SICHERHEITSHINWEIS

In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von der Strahlpumpe angesaugt und nach hinten geschleudert werden.

Fahren bei rauem Wasser oder schlechter Sicht

Vermeiden Sie es, unter diesen Bedingungen zu fahren. Ist es unvermeidlich, fahren Sie äußerst vorsichtig und mit ganz geringer Geschwindigkeit. Schalten Sie gegebenenfalls die Positionsleuchten ein.

Kreuzen von Wellen

Drosseln Sie die Geschwindigkeit. Seien Sie stets auf möglicherweise notwendige Lenk- und Balanciermanöver vorbereitet.

Halten Sie beim Durchfahren von Kielwasser immer einen sicheren Abstand zu dem Boot vor Ihnen.



SICHERHEITSHINWEIS

Drosseln Sie beim Durchfahren von Kielwasser die Geschwindigkeit. Fahrer und Mitfahrer sollten möglichst nah zusammenrücken. Springen Sie nicht über Wellen oder Kielwasser.

Anhalten/Anlegen

Das Sportboot wird durch den Wasserwiderstand verlangsamt. Der Halteweg hängt vom Gewicht, der Geschwindigkeit, den Wasserbedingungen, den Windverhältnissen und der Strömung ab.

Der Benutzer muss sich mit den Haltewegen bei unterschiedlichen Bedingungen vertraut machen.

Die Drehzahl auf die Leerlaufdrehzahl verringern. Schalten Sie beim Heranfahren an eine Anlegestelle je nach Bedarf in Neutralposition bzw. in den Rückwärts- oder Vorwärtsgang und schalten Sie dann kurz vor dem Anlegen den Motor aus.

SICHERHEITSHINWEIS

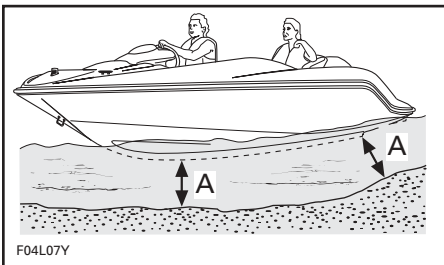
Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn Gas weggenommen wird und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet wird.

Schalten Sie den Motor aus, wenn Sie sich in der Nähe der Anlegestelle befinden.

Anlanden am Strand

VORSICHT: Das Anlanden des Sportbootes am Strand ist nicht ratsam.

Fahren Sie langsam an den Strand heran, schalten Sie den Motor mit der Sicherheitsleine ab, wenn die Wassertiefe unterhalb des Rumpfes 90 cm (3 ft) beträgt, und ziehen Sie dann das Boot an den Strand. Stellen Sie sicher, dass alle Zubehörgeräte AUSGESCHALTET sind.



A. Wassertiefe unter dem Rumpf 90 cm (3 ft)

SICHERHEITSHINWEIS

In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von der Strahlpumpe angesaugt und nach hinten geschleudert werden.

Bei Bedarf muss das Kühlsystem des Motors vor dem erneuten Starten durchgespült werden, um Ansammlungen von Sand oder Muscheln zu entfernen, die die Wasserkanäle verstopfen können. Siehe unter SPÜLEN DES ABGASKÜHLSYSTEMS im Abschnitt PFLEGE NACH DEM FAHREN.

Abschalten des Motors

Zum Abschalten des Motors, ziehen Sie den Gashebel vollständig zurück und ziehen Sie dann die Sicherheitsleine ab oder drücken Sie den Motor-Ein/Aus-Schalter.

Entfernen Sie immer die Sicherheitsleine aus dem Sportboot.

SICHERHEITSHINWEIS

Wenn der Motor ausgeschaltet ist, ist eine Richtungssteuerung des Sportbootes nicht möglich. Lassen Sie niemals die Sicherheitsleine am Schalter angesteckt, wenn das Boot nicht in Betrieb ist, um eine unerlaubte Verwendung durch Kinder zu verhindern.

PFLEGE NACH DEM FAHREN

SICHERHEITSHINWEIS

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

Allgemeine Pflegetätigkeiten

Wenn sich nach Einsatz der Bilgenpumpe noch Wasser in der Bilge befindet, schrauben Sie die Ablaufstopfen auf und kippen Sie das Boot nach hinten, damit das Wasser ablaufen kann.

Beseitigen Sie jegliches Restwasser im Motorraum (Bilge, Motor etc.) mit sauberen, trockenen Lappen. Dies ist vor allem bei der Verwendung in Salzwasser wichtig.

Ziehen sie das Sportboot jeden Tag aus dem Wasser, um dem Wachstum von Meeresorganismen vorzubeugen.

Zusätzliche Pflege bei schmutzigem Wasser oder Salzwasser

Wenn das Sportboot in verschmutztem Wasser und insbesondere in Salzwasser benutzt wird, müssen zum Schutz des Bootes und seiner Komponenten zusätzliche Pflegetätigkeiten ausgeführt werden. Spülen Sie den Anhänger und den Rumpf/Bilgenbereich des Fahrzeugs mit Süßwasser ab.

VORSICHT: Erfolgt keine ordnungsgemäße Pflege wie: Abspülen des Fahrzeugs, Spülen des Kühlsystems und Rostschutzbehandlung bei einer Verwendung im Salzwasser, führt dies zu einer Beschädigung des Sportbootes und der Komponenten. Lagern Sie das Fahrzeug niemals in direktem Sonnenlicht.

Spülen des Abgaskühlsystems

Allgemeines

Das Spülen des Abgaskühlsystems mit Süßwasser ist unverzichtbar, um die korrodierenden Wirkungen von Salz oder anderen im Wasser enthaltenen chemischen Produkten zu neutralisieren. Es trägt dazu bei, Sand, Salz, Muscheln und andere Fremdkörper aus den Leitungen und/oder Schläuchen zu entfernen.

Das Spülen sollte vorgenommen werden, wenn das Sportboot an diesem Tag voraussichtlich nicht mehr benutzt wird oder wenn es für längere Zeit gelagert werden soll.

SICHERHEITSHINWEIS

Führen Sie diese Arbeit in einem gut belüfteten Bereich aus.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

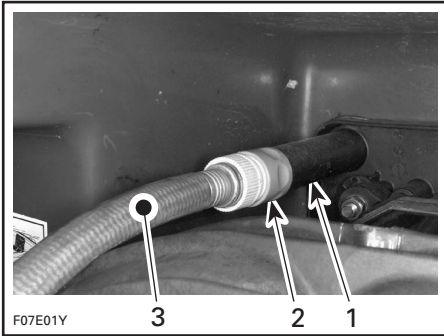
Reinigen Sie die Strahlpumpe, indem Sie Wasser in den Ein- und Auslass sprühen und tragen Sie dann das Schmieröl Bombardier Lube™ oder ein gleichwertiges Schmiermittel auf die Teile auf.

SICHERHEITSHINWEIS

Wenn der Motor läuft, während sich das Sportboot außerhalb des Wassers befindet, kann der Wärmetauscher in der Fahrplatte sehr heiß werden. Vermeiden Sie jeden Kontakt mit der Fahrplatte, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

Schließen Sie einen Gartenschlauch an den Anschluss an, der sich am Heck des Sportbootes am Strahlpumpenträger befindet. Öffnen Sie den Wasserhahn noch nicht.

HINWEIS: Es kann eine optionale Schnellkupplung verwendet werden (P/N 295 500 473). Für das Spülen des Motors ist keine Schlauchklemme erforderlich.



TYPISCH

1. Schlauchadapter
2. Schnellkupplung
(optional, nicht zwingend erforderlich)
3. Gartenschlauch

Spülen

Um das Abgaskühlsystem zu spülen, lassen Sie den Motor an und öffnen **danach** sofort den Wasserhahn.

SICHERHEITSHINWEIS

Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen. Berühren Sie bei laufendem Motor keine elektrischen Teile oder den Strahlpumpenbereich.

VORSICHT: Spülen Sie niemals einen heißen Motor. Starten Sie immer den Motor, bevor Sie den Wasserhahn öffnen. Öffnen Sie den Wasserhahn sofort, nachdem Sie den Motor angelassen haben, um eine Überhitzung zu vermeiden.

Lassen Sie den Motor etwa 20 Sekunden lang schnell im Leerlauf mit einer Drehzahl zwischen 4000 und 5000 U/min laufen.

VORSICHT: Lassen Sie niemals den Motor laufen, ohne Wasser in das Abgaskühlsystem zu geben, wenn sich das Sportboot nicht im Wasser befindet.

Vergewissern Sie sich, dass während des Spülens Wasser aus der Strahlpumpe fließt. Wenden Sie sich anderenfalls zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

VORSICHT: Lassen Sie den Motor niemals länger als 5 Minuten laufen. Die Kraftübertragung wird nicht gekühlt, wenn sich das Sportboot nicht im Wasser befindet.

Schließen Sie den Wasserhahn und schalten Sie dann den Motor ab.

VORSICHT: Schließen Sie stets den Wasserhahn, bevor Sie den Motor abstellen.

Korrosionsschutzbehandlung

Um der Korrosion vorzubeugen, sprühen Sie einen (salzwasserresistenten) Korrosionsschutz, beispielsweise Bombardier Lube™ oder ein gleichwertiges Fabrikat, auf alle metallischen Teile im Motorraum.

HINWEIS: Der Motor sollte immer mit dem Schmiermittel Bombardier Lube™ eingesprüht werden, wenn das Sportboot mehrere Tage oder über einen längeren Zeitraum gelagert wird.

Tragen Sie ein (salzwasserresistentes) leitfähiges Fett auf die Kontakte der Batterie und auf die Kabelanschlüsse auf.

VORSICHT: Lassen Sie niemals Lappen oder Werkzeug im Motorraum oder in der Bilge liegen.

BESONDERE VERFAHREN

Überhitzter Motor

VORSICHT: Wenn der Signalton des Überwachungssystems ohne Unterbrechung ertönt, **stoppen Sie den Motor unverzüglich.**

Führen Sie das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE durch.

Hinweise zum Spülen des Kühlsystems finden Sie unter PFLEGE NACH DEM FAHREN.

Überhitzt der Motor noch immer, wenden Sie sich an einen autorisierten Händler, um die entsprechenden Wartungsarbeiten durchführen zu lassen.

Reinigung Wasseransaugung Strahlpumpe und Schraube

SICHERHEITSHINWEIS

Halten Sie sich vom Wasseransauggitter fern, solange der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen einer Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

Algen, Muscheln oder Schmutz können sich im Ansauggitter, an der Antriebswelle und/oder in der Schraube verfangen. Eine verstopfte Wasseransaugung kann unter anderem folgende Probleme verursachen:

1. **Kavitation:** Die Motordrehzahl ist hoch, aber das Sportboot bewegt sich aufgrund verminderter Düsen Schubkraft langsam; Teile der Strahlpumpe können beschädigt werden.
2. **Überhitzung:** Da die Funktion der Strahlpumpe den Wasserstrom zur Kühlung des Motors steuert, bewirkt eine verstopfte Ansaugung eine Überhitzung des Motors und damit die Zerstörung innerer Teile des Motors.

Ein verstopfter Bereich kann wie folgt gereinigt werden:

Reinigung im Wasser: Ziehen Sie an der Sicherheitsleine, um den Motor auszuschalten. Warten Sie, bis das Boot angehalten ist. Warten Sie noch eine Zeit lang, damit sich Wasserpflanzen und andere Ablagerungen vom Ansauggitter lösen können. Eventuell kann es erforderlich sein, den Vorgang zu wiederholen.

Wenn unter widrigen Bedingungen das oben beschriebene Verfahren nicht funktioniert, können Sie es auf folgende Weise versuchen:

- Stellen Sie bei laufendem Motor den Schalthebel in Rückwärtsstellung und verstellen Sie den Gashebel mehrere Male schnell.
- Stellen Sie fest, ob sich das Boot fahren lässt.

In den meisten Fällen werden auf diese Weise Verunreinigungen aus dem Antriebssystem entfernt.

Reinigung außerhalb des Wassers: Wenn das System immer noch verstopft ist, schalten Sie den Motor aus, indem Sie die Sicherheitsleine abziehen.

SICHERHEITSHINWEIS

Ziehen Sie vor dem Reinigen des Strahlpumpenbereichs immer die Sicherheitsleine vom Schalter ab, um einen versehentlichen Motorstart zu verhindern.

Säubern Sie den Wassereinsaugbereich per Hand von der Bootsunterseite. Ist das System immer noch verstopft, wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Händler.

VORSICHT: Vermeiden Sie das Fahren des Sportbootes in Bereichen mit Wasserpflanzen. Wenn dies unvermeidlich ist, variieren Sie die Geschwindigkeit des Sportbootes. Wasserpflanzen verheddern sich eher bei gleichmäßiger und geringer Geschwindigkeit. Untersuchen Sie das Wasseransauggitter auf Schäden. Wenden Sie sich zu Reparaturzwecken gegebenenfalls an einen autorisierten Händler.

Gekentertes Boot

Aufgrund seiner Länge und Breite und Konstruktion kann dieses Sportboot nicht ohne Weiteres umkippen. Beachten Sie, dass das Sportboot weiter auf dem Wasser schwimmt, auch wenn es gekentert ist. In der Regel ist es am besten, in seiner Nähe zu bleiben, so werden Sie leichter gefunden.

SICHERHEITSHINWEIS

Wenn das Boot gekentert ist, versuchen Sie nicht, den Motor wieder zu starten. Fahrer und Passagiere sollten immer vorschriftsmäßige Schwimmwesten tragen.

Untergetauchtes Boot

Führen Sie so schnell wie möglich das folgende Verfahren durch, um Motorschäden einzudämmen.

Lassen Sie das Wasser aus der Bilge ablaufen.

War das Fahrzeug in **Salzwasser** untergetaucht, spritzen Sie die Bilge und alle Komponenten mit Süßwasser ab, um die korrodierende Wirkung des Salzes zu unterbinden; benutzen Sie dazu einen Gartenschlauch.

VORSICHT: Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten oder anzulassen. Im Ansaugkrümmer befindliches Wasser würde zum Motor laufen, wo es schwere Schäden anrichten könnte.

Bringen Sie das Sportboot zu Wartungszwecken so schnell wie möglich zu einem autorisierten Sea-Doo Händler.

VORSICHT: Je länger Sie die notwendigen Wartungsarbeiten hinauszögern, desto größer wird der Schaden am Motor sein.

Wasserüberfluteter Motor

VORSICHT: Versuchen Sie keinesfalls, den Motor zu starten oder anzulassen. Im Ansaugkrümmer befindliches Wasser würde zum Motor laufen, wo es schwere Schäden anrichten könnte.

Bringen Sie das Sportboot zu Wartungszwecken so schnell wie möglich zu einem autorisierten Sea-Doo Händler.

VORSICHT: Je länger Sie die notwendigen Wartungsarbeiten hinauszögern, desto größer wird der Schaden am Motor sein. Wird der Motor nicht ordnungsgemäß gewartet, kann dies zu schweren Motorschäden führen.

Kraftstoffüberfluteter Motor

Startet der Motor nach mehreren Versuchen nicht, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass der Motor von Kraftstoff überflutet ist. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor.

Lassen Sie den Motor mehrere Male an.

Wenn dies nicht funktioniert:

Ziehen Sie die Zündkerzenstecker ab.

SICHERHEITSHINWEIS

Wenn Sie die Spule von der Zündkerze trennen möchten, müssen Sie stets zuerst die Spule vom Kabelbaum trennen. Prüfen Sie niemals, ob es bei offener Spule und/oder Zündkerze im Motorraum einen Zündfunken gibt, weil der Funke Kraftstoffdämpfe zur Zündung bringen kann.

Entfernen Sie die Zündspulen.

VORSICHT: Vergewissern Sie sich, dass sich in den Spulenlöchern kein Schmutz befindet, bevor Sie die Zündkerzen entfernen. Anderenfalls könnte der Schmutz in den Zylinder gelangen und dort interne Komponenten beschädigen.

Entfernen Sie die Zündkerzen.

HINWEIS: Nachdem Sie die Zündkerzen losgeschraubt haben, können Sie eine Spule benutzen, um die Zündkerze herauszuziehen. Setzen Sie die Spule einfach auf die Zündkerze auf und "haken" Sie sie ein, um dann die Zündkerze herauszuziehen.

Installieren Sie neue Zündkerzen, wenn vorhanden, oder trocknen Sie die Zündkerzen mit einem Lappen.

Setzen Sie die Zündkerzen und Zündspulen wieder ein. Installieren Sie möglichst saubere, trockene Zündkerzen. Stecken Sie die Zündkerzenstecker wieder auf.

HINWEIS: Bevor Sie die Zündspule wieder einsetzen, tragen Sie etwas Schmiermittel Molykote 111 (P/N 413 707 000) rund um den Dichtungsbereich auf, der mit der Zündkerzenöffnung in Kontakt kommt. Prüfen Sie nach dem Einbau, dass die Dichtung richtig auf der Oberfläche des Motors aufliegt.

Starten Sie den Motor, wie oben beschrieben. Sollte der Motor weiter überflutet werden, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

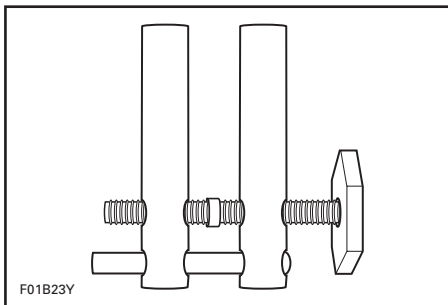
VORSICHT: Lassen Sie niemals den Motor laufen, ohne Wasser in das Abgaskühlsystem zu geben, wenn sich das Sportboot nicht im Wasser befindet.

Schleppen des Sportbootes im Wasser

Beim Schleppen eines Sea-Doo Sportbootes im Wasser sind besondere Vorsichtsmaßnahmen zu beachten.

Die empfohlene Höchstgeschwindigkeit beim Schleppen beträgt 24 km/h (15 MPH).

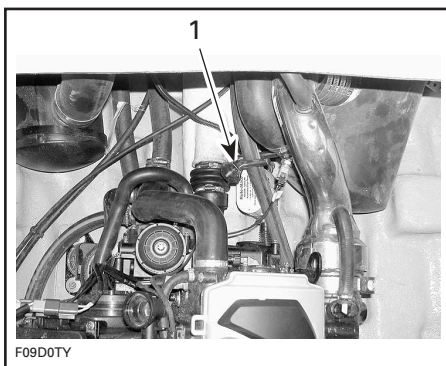
Wenn Sie Ihr Sportboot im Wasser schleppen, müssen Sie den vom Schraubengehäuse zum Motor führenden Wasserzuleitungsrohr mit einer großen Schlauchklemme (P/N 529 032 500) abklemmen.



Dies verhindert, dass sich das Abgaskühlsystem füllt, was dazu führen könnte, dass Wasser in den Motor eingespritzt wird und diesen füllt. Wenn der Motor nicht läuft, besteht kein Druck im Auspuff, der das Wasser hinausdrückt.

VORSICHT: Wird dies nicht getan, kann es zu Motorschäden kommen. Wenn Sie ein gestrandetes Sportboot im Wasser schleppen müssen und keine Schlauchklemme haben, achten Sie unbedingt darauf, dass Sie unter der maximalen Schleppgeschwindigkeit von 24 km/h (15 MPH) bleiben.

Klemmen Sie die Schlauchklemme gemäß der Abbildung fest auf den Wasserzuleitungsrohr.



TYPISCH

1. Schlauchklemme

VORSICHT: Nach dem Abschleppen ist die Schlauchklemme zu entfernen, bevor Sie das Sportboot erneut benutzen. Wird dies nicht getan, kann es zu Motorschäden kommen.

Leere Batterie

SICHERHEITSHINWEIS

Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler, um die Batterie laden oder ersetzen zu lassen. Laden Sie die Batterie nicht, während sie im Fahrzeug installiert ist. Die Batteriefüllsäure ist giftig und kann schwere Verätzungen verursachen.

WARTUNGS- INFORMATIONEN

WARTUNG

Wartung von Komponenten des Abgasemissionssystems

Die Wartung, der Austausch oder die Reparatur von Einrichtungen und Systemen zur Abgasemissionsregelung darf von jeder qualifizierten Reparaturwerkstatt für See-Vergasermotoren ausgeführt werden.

- ⚠ Führen Sie nur die in diesem Handbuch beschriebenen Wartungsverfahren durch. Weitere Unterstützung oder Informationen erhalten Sie bei Ihrem autorisierten Sea-Doo Händler. In vielen Fällen sind die richtigen Werkzeuge und eine Ausbildung für bestimmte Wartungs- oder Reparaturverfahren erforderlich.
- ⚠ Halten Sie das Fahrzeug und die Ausrüstung stets in einwandfreiem Zustand. Halten Sie sich dabei an die vorgeschriebenen Wartungspläne. Es empfiehlt sich, eine jährliche Inspektion durchführen zu lassen.
- ⚠ Die Bilge muss frei von Öl, Wasser und sonstigen Fremdstoffen gehalten werden.
- ⚠ Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu heben, wenn Sie nicht über die entsprechende Spezialausrüstung und die notwendigen Kenntnisse verfügen.
- ⚠ Der Motor und die zugehörigen Teile, die in dieser *Bedienungsanleitung* beschrieben sind, sollten nur bei den Produkten eingesetzt werden, für die sie konzipiert wurden. Wartungsverfahren und spezielle Vorgaben zu den Drehmomenten müssen unbedingt genau befolgt werden. Versuchen Sie niemals, Reparaturen durchzuführen, wenn Sie nicht über das entsprechende Werkzeug verfügen. Dieses Fahrzeug ist mit Elementen ausgestattet, deren Maße sowohl nach dem metrischen System als auch nach dem Imperialsystem angegeben sind. Sorgen Sie beim Auswechseln von Befestigungselementen dafür, dass sie nur die von Bombardier empfohlenen Befestigungselemente verwenden. Wenn Sie weitere Informationen zur Wartung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Sea-Doo Händler.
- ⚠ Fahren Sie vorsichtig und haben Sie Spaß dabei. Vergessen Sie aber nicht, dass alle Personen bei Notfällen anderen Bootsfahrern helfen müssen.

Informationen zu Motorabgasemissionen

Verantwortung des Herstellers

Seit der Einführung der 1999er Modelljahr-Motoren müssen die Hersteller von Seemotoren die Abgasemissionswerte für jede Leistungsfamilie der Motoren bestimmen und diese Motoren von der US-Umweltschutzbehörde (Environmental Protection Agency, EPA) zertifizieren lassen. Es muss ein sog. ECI-Label, das Emissionswerte und technische Daten ausweist, zum Zeitpunkt der Herstellung an jedem Fahrzeug angebracht werden.

Verantwortung des Händlers

Beim Ausführen von Servicearbeiten an allen Sea-Doo Sportbooten ab Baujahr 1999, die ein ECI-Label tragen, müssen die Einstellungen entsprechend den Grenzwerten der veröffentlichten Werksnormen erfolgen.

Der Austausch oder die Reparatur von jedem Teil, das sich auf die Emission auswirkt, muss so ausgeführt werden, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Händler dürfen den Motor nicht in einer Weise modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden.

Zu den Ausnahmen gehören die durch den Hersteller vorgeschriebenen Änderungen, beispielsweise Einstellungen infolge der Höhenlage.

Verantwortung des Eigentümers

Der Eigentümer/Fahrer muss die Motorenwartung so ausführen lassen, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Der Eigentümer/Fahrer darf nicht den Motor in einer Weise modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden. Ferner darf er eine solche Modifizierung auch niemand anderem erlauben.

EPA-Abgasemissionsvorschriften

Alle neuen Sea-Doo Sportboote des Modelljahrs 1999 und später, die von Bombardier hergestellt wurden, haben die EPA-Zertifizierung und entsprechen somit den Anforderungen der Vorschriften für die Begrenzung der Luftverschmutzung durch neue Sportbootmotoren. Diese Zertifizierung ist abhängig von bestimmten Einstellungen, die Gegenstand von Werksnormen geworden sind. Aus diesem Grund muss das Werksverfahren für die Wartung des Produkts streng eingehalten werden und es ist deshalb immer dort, wo es sich durchführen lässt, die ursprüngliche Konstruktionsweise wiederherzustellen.

Die oben aufgeführten Haftungen sind allgemeine Auflagen und stellen in keiner Weise eine vollständige Aufstellung der Regeln und Vorschriften dar, die die EPA-Anforderungen hinsichtlich der Abgasemissionen für Seeprodukte betreffen. Für nähere Informationen zu diesem Thema können Sie die folgenden Stellen kontaktieren:

UNTER NUTZUNG DES POSTDIENSTES:

Office of Mobile Sources
Engine Programs and Compliance Division
Engine Compliance Programs
Group (6403J)
401 M St. NW
Washington, DC 20460

PER EILZUSTELLUNG bzw. KURIERDIENST:

Office of Mobile Sources
Engine Programs and Compliance Division
Engine Compliance Programs
Group (6403J)
501 3rd St. NW
Washington, DC 20001

EPA INTERNET-WEBSITE:
www.epa.gov

SICHERHEITSHINWEIS

Führen Sie nur die in dieser *Bedienungsanleitung* beschriebenen Verfahren durch. Es wird empfohlen, für andere Komponenten/Systeme, die in dieser *Bedienungsanleitung* nicht behandelt werden, regelmäßig die Unterstützung eines autorisierten Sea-Doo Händlers in Anspruch zu nehmen. Sofern nicht anders angegeben, darf bei sämtlichen Wartungsarbeiten der Motor nicht laufen, muss die Sicherheitsleine vom Kontaktstift abgezogen und der Batterie Hauptschalter ausgeschaltet (OFF) sein. Heben Sie das Sportboot niemals an Komponenten der Strahlpumpe an. Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen. Wenn der Motor betrieben wird, während sich das Sportboot außerhalb des Wassers befindet, können die Wärmetauscher sehr heiß werden. Vermeiden Sie jeden Kontakt mit den Wärmetauschern, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

HINWEIS: Sofern vorhanden, gelten die Wartungsverfahren für beide Motorsysteme.

Schmierung

WICHTIG: Schmieren Sie NICHT den Kontaktstift der Sicherheitsleine. Das würde einen ordnungsgemäßen elektrischen Kontakt verhindern.

Korrosionsschutz

Gaszug

Schmieren Sie den Gaszug alle 25 Betriebsstunden (bei Verwendung in Salzwasser alle 10 Stunden) mit Bombardier Lube™.

Elektrische Anschlüsse

Geben Sie nach Bedarf leitfähiges Fett auf die Batteriekontakte und alle freiliegenden Kabelanschlüsse einschließlich der Anschlüsse der Heckleuchte am Mast und am Boot.

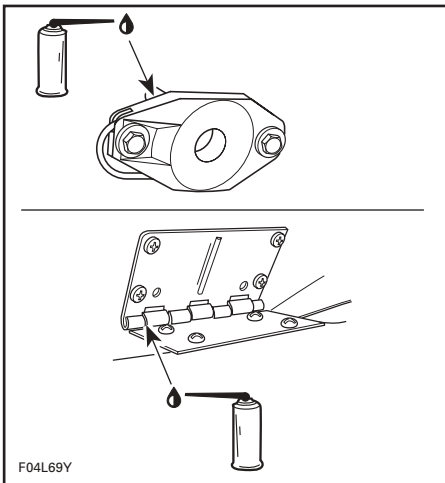
VORSICHT: Schmieren Sie nicht die Anschlüsse der Anschlussbaugruppe und der elektronischen Motorsteuerung (Electronic Control Unit - EMS ECU).

Zusätzliche Schmierung

Das Schmiermittel Bombardier Lube™ trägt dazu bei, Korrosion zu vermeiden und die beweglichen mechanischen Teile funktionsfähig zu halten.

Die folgenden Komponenten müssen bei Verwendung in Süßwasser alle 50 Stunden und bei Verwendung in Salzwasser alle 10 Stunden geschmiert werden.

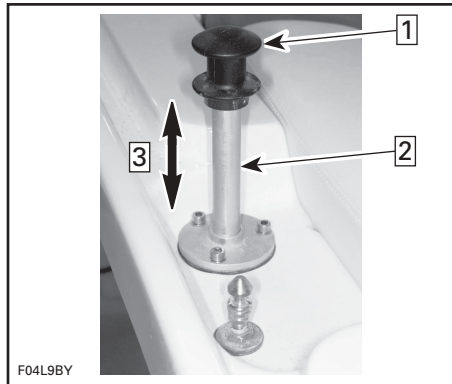
Mechanische Teile und Schnarniere der Abdeckung des Heck-Aufbewahrungsfachs



TYPISCH

Wasserski-Steven

Schmieren Sie den Wasserski-Steven auf seiner gesamten Länge. Ziehen Sie ihn mehrmals heraus und schieben Sie ihn wieder ein, um das Schmiermittel zu verteilen.



TYPISCH

Schritt **1**: Wasserski-Steven zum Schmieren herausziehen

Schritt **2**: Hier schmieren

Schritt **3**: Steven mehrere Male herausziehen und hineinschieben, um das Schmiermittel zu verteilen

Schubumkehr

Schmieren Sie die Drehpunkte.

Zylinder der Abdeckung des Heck-Aufbewahrungsfachs

Schmieren Sie die Zylinderstangen.

Regelmäßige Inspektion

Die regelmäßige Wartung ist für alle mechanischen Teile erforderlich. Sie trägt dazu bei, dass ein Produkt über dessen ganze Lebensdauer hinweg genutzt werden kann.

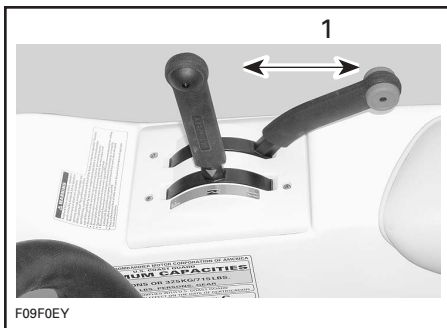
Der PLAN FÜR DIE REGELMÄSSIGEN INSPEKTIONEN am Ende dieses Dokuments enthält Richtlinien für die regelmäßige Wartung des Sportbootes, die von Ihnen und/oder einem autorisierten Händler durchzuführen ist. Das Schema ist in Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen und vom Einsatz anzupassen.

Gaszug

Bewegen Sie den Gashebel einmal nach vorn und zurück. Er muss leichtgängig sein. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler, wenn eine Einstellung erforderlich ist.

SICHERHEITSHINWEIS

Nehmen Sie keine Veränderungen an der Einstellung oder der Führung des Gaszugs vor.



TYPISCH — GASHEBEL

1. Muss frei beweglich sein

Kraftstoff- und Ölfilter

Diese Filter müssen einmal pro Jahr von einem autorisierten Händler ausgetauscht werden. Gleichzeitig sollte eine Druckbelüftung des Kraftstoffsystems erfolgen.

VORSICHT: Ein verstopfter Ölfilter führt zu Öl-mangel und in der Folge zu schweren Motorschäden.

Einstellung Lenkung/ Strahlpumpendüsen

Wenn die Lenkung in Geradeausstellung steht, muss die Strahlpumpendüse in dieselbe Richtung weisen, damit das Sportboot geradlinig fahren kann.

Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler, wenn eine Einstellung erforderlich ist.

SICHERHEITSHINWEIS

Stellen Sie sicher, dass sich die Lenkung bzw. die Strahlpumpendüse ungehindert seitwärts bewegen lässt und nicht am Lenkzug zerrt.

Schubumkehr

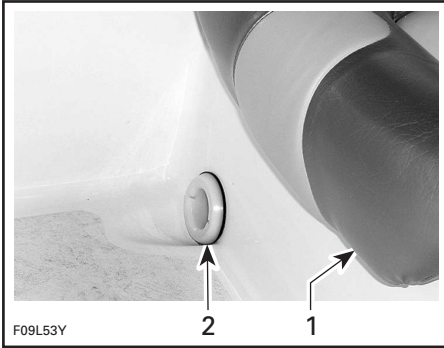
Wenn sich der Schalthebel in Vorwärtsstellung befindet, muss die Schubumkehrfläche nach oben zeigen und arretiert sein. Wenn der Schalthebel in Neutralstellung steht, muss sich die Umkehrfläche in Mittelstellung befinden. Wenn der Schalthebel in Rückwärtsstellung steht, muss die Umkehrfläche nach unten zeigen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler, wenn eine Einstellung erforderlich ist.

SICHERHEITSHINWEIS

Stellen Sie sicher, dass sich der Schalthebel bzw. die Schubumkehrfläche frei bewegen lassen und nicht am Umkehrzug zerrn.

Deckablauf

Entfernen Sie etwaige Blockierungen der Deckablauföffnung.



TYPISCH

1. Fahrersitz
2. Deckablauföffnung

Sicherungen

Zubehör, Motorelektrik und Anzeigen

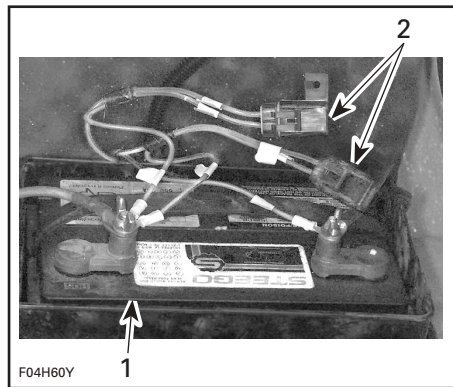
Wenn eine Sicherung defekt ist, ersetzen Sie diese durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.

SICHERHEITSHINWEIS

Benutzen Sie keine Sicherung mit höherer Amperezahl, da dies zu schweren Schäden führen kann. Wenn eine Sicherung defekt ist, sollte vor dem Neustart der Grund dafür festgestellt und behoben werden. Wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Wenn das elektrische System überhaupt nicht funktioniert, überprüfen Sie die Hauptsicherungen, die sich in der Nähe des Batterieschalters im Motorraum befinden.

HINWEIS: In Gummihalterungen oben am Sicherungsblock befinden sich Ersatzsicherungen.

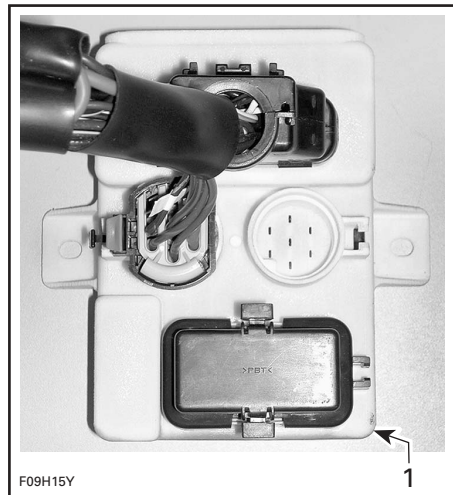


TYPISCH

1. Batterie
2. Hauptsicherungen

Wenn ein Zubehörgerät, ein Motor oder eine Anzeige nicht funktioniert, überprüfen Sie den Zustand der entsprechenden Sicherung.

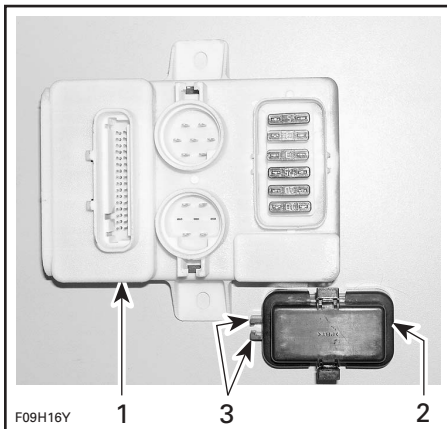
Die Sicherungen für die Motorelektrik sind im Sicherungsblock untergebracht, der sich im Motorraum befindet.



TYPISCH

1. Sicherungsblock

Die Schnittstellen für die Zubehörgeräte und die Anzeigen sind in der Anschlussbaugruppe für die Anzeigen untergebracht, die sich hinter dem Armaturenbrett befindet.

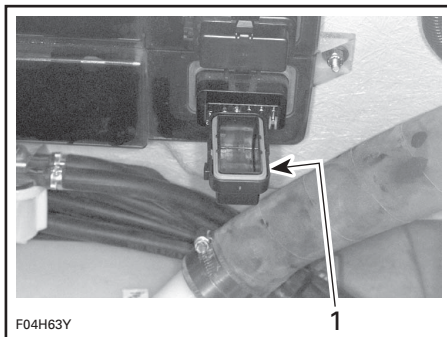


TYPISCH

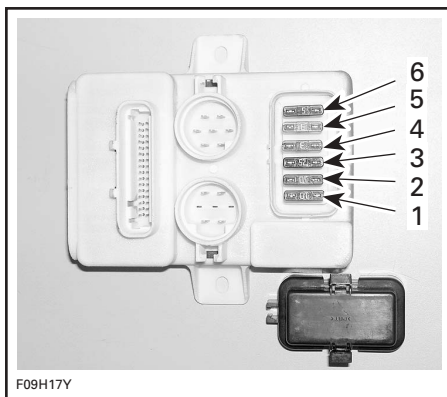
1. Anschlussbaugruppe
2. Abdeckung der Sicherungen
3. Diese Zungen zum Herausziehen der Sicherungen verwenden

Drücken Sie die Verriegelungszungen der Abdeckung zusammen und ziehen Sie die Abdeckung heraus, um Zugang zu den Sicherungen zu bekommen.

Ziehen Sie die jeweilige Sicherung mithilfe der Abdeckungszungen heraus.



1. Abdeckungszungen an den Seiten der Sicherung verschieben und dann Sicherung herausziehen



TYPISCH — ANSCHLUSSBAUGRUPPE

1. Radio
2. 12-Volt-Steckdose
3. Gebläse
4. Positionsleuchten
5. Bilgenpumpe
6. Ersatzsicherung

Wenn Sie mit dem Austausch fertig sind, achten Sie darauf, die Dichtung wieder sachgemäß in der Abdeckung anzubringen.

Setzen Sie die Abdeckung vorsichtig auf den Sicherungsblock auf und drücken Sie sie dann fest, bis jede Verriegelungszunge hörbar einrastet.

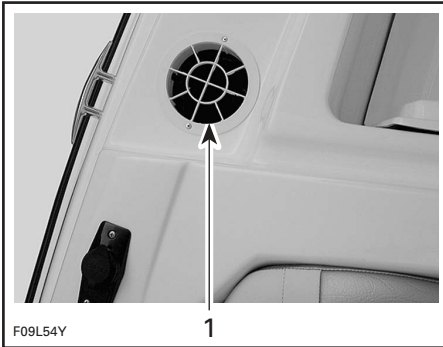
Ladesystem

Wenn die Batterie ständig entladen ist, prüfen Sie den Zustand dieser Sicherung.

Die Sicherung für das Ladesystem befinden sich am Starter-Relais im Motorraum.

Bilgengebläse

Überprüfen Sie, ob das Bilgengebläse ordnungsgemäß funktioniert. Es befindet sich im Lüftungskanal auf der Steuerbordseite unterhalb der Abdeckung für das Heck-Aufbewahrungsfach.



TYPISCH

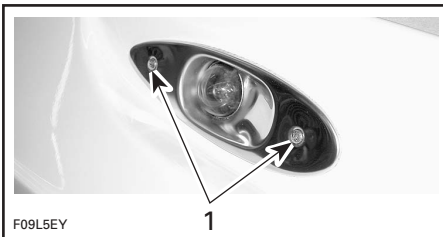
1. Gebläse

SICHERHEITSHINWEIS

Wenn das Bilgengebläse nicht richtig funktioniert, wenden Sie sich an einen autorisierten Händler, bevor Sie das Sportboot starten.

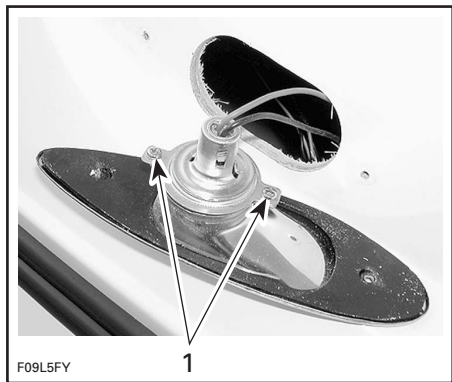
Austausch der Glühlampen der Positionsleuchten

Buglicht



TYPISCH

1. Diese Schrauben entfernen



TYPISCH

1. Diese Schrauben entfernen



TYPISCH

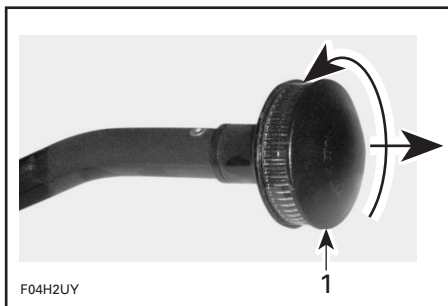
1. Glühlampe hineindrücken, drehen und entfernen

Der Einbau ist im Wesentlichen die Umkehr des Ausbaus. Achten Sie jedoch speziell auf Folgendes:

Geben Sie leitfähiges Fett auf die Kontaktfläche der Glühlampe.

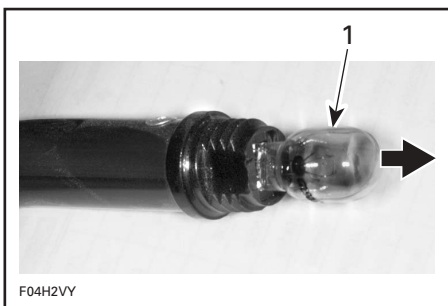
Heckleuchte

Schrauben Sie den Glasdeckel gegen den Uhrzeigersinn los und ziehen Sie ihn ab.



1. Losschrauben und abziehen

Ziehen Sie die Glühlampe heraus.



1. Glühlampe herausziehen

Geben Sie leitfähiges Fett auf die Kontaktfläche der neuen Glühlampe.

Der Einbau ist die Umkehr des Ausbaus.

Generalinspektion und Reinigung

Inspektion

Kontrollieren Sie den Motorraum auf Beschädigungen und das Kraftstoffsystem auf Leckagen. Prüfen Sie auch, ob an der Batterie Füllsäure austritt. Vergewissern Sie sich, dass alle Schlauchschellen fest sitzen und kein Schlauch gerissen oder geknickt ist oder sonstige Schäden aufweist.

SICHERHEITSHINWEIS

Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Kraftstofflecken oder Benzingeruch feststellen, sondern lassen Sie das Boot von einem autorisierten Händler warten.

Untersuchen Sie die Befestigungselemente von Auspufftopf, Batterie und Tank. Überprüfen Sie die elektrischen Verbindungen auf Korrosion und Festigkeit.

Untersuchen Sie den Rumpf und das Wasseransauggitter der Strahlpumpe auf Beschädigungen. Tauschen Sie beschädigte Teile aus oder lassen Sie sie reparieren.

Reinigung

Zweimal pro Jahr muss die Bilge mit heißem Wasser und Reinigungsmittel oder Bilgenreiniger von allen Kraftstoff-, Öl- und Batterieflüssigkeitsrückständen sowie von Schimmel gesäubert werden.

Reinigen Sie den Aufbau gelegentlich mit heißem Wasser und Seife (benutzen Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel). Entfernen Sie Meeresorganismen vom Motor und/oder Rumpf. Tragen Sie Hartwachs auf.

VORSICHT: Reinigen Sie Fiberglas und Kunststoffteile niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton usw.

Waschen Sie die Windschutzscheibe mit Bombardier Reiniger (P/N 293 110 001) und Wasser. Verwenden Sie zur Beseitigung von feinen Kratzern und Scheuerflecken ein Poliergemisch für Windschutzscheiben aus Akryl, Plexiglas, Polycarbonat und ähnlichen Materialien.

Flecken können von den Sitzen und vom Fiberglas mit Knight's Spray-Nine† oder einem gleichwertigen Produkt entfernt werden.

Schützen Sie die Umwelt, indem Sie dafür sorgen, dass kein Kraftstoff, Öl oder Reinigungslösungen in die Gewässer gelangen.

†Knight's Spray Nine ist eine eingetragene Marke der Knight Oil Corporation.

LAGERUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE SAISON

SICHERHEITSHINWEIS

Lassen Sie aufgrund der Entflammbarkeit von Kraftstoff und Öl das Kraftstoffsystem gemäß den Angaben im PLAN FÜR DIE REGELMÄSSIGEN INSPEKTIONEN von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler überprüfen.

Lagerung

Es wird empfohlen, das Sportboot von einem autorisierten Sea-Doo Händler für die Lagerung vorbereiten zu lassen, aber die folgenden Arbeiten können Sie selbst mit einem Minimum an Werkzeugen ausführen.

VORSICHT: Lassen Sie den Motor während der Lagerung nicht laufen.

Kraftstoffsystem

Dem Kraftstoff im Tank kann Sea-Doo Kraftstoffstabilisator (oder ein gleichwertiges Produkt) zugesetzt werden, um das Verderben des Kraftstoffs und Verklebungen im Kraftstoffsystem zu vermeiden. Beachten Sie dabei die Anwendungsvorschriften des Herstellers.

VORSICHT: Um die Komponenten des Kraftstoffsystems vor Ablagerungen zu schützen, muss der Kraftstoffstabilisator vor der Schmierung hinzugefügt werden.

SICHERHEITSHINWEIS

Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen; schrauben Sie den Tankverschluss beim Öffnen langsam auf. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme. Halten Sie das Fahrzeug beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Boot in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Boot ab. Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen das Kraftstoffsystem. Drehen Sie den Kraftstofftankhahn (wenn vorhanden) immer in Stellung AUS (OFF), wenn das Boot nicht benutzt wird.

Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters

Der Ölwechsel und der Austausch des Ölfilters sind von einem autorisierten Sea-Doo Händler vorzunehmen.

Spülen des Abgaskühlsystems und Innenschmierung des Motors

Schließen Sie einen Gartenschlauch zur Kühlung des Abgassystems an, wie unter SPÜLEN im Abschnitt PFLEGE NACH DEM FAHREN erläutert.

Bringen Sie den Motor auf normale Betriebstemperatur.

VORSICHT: Befolgen Sie genau die Anweisungen für das Spülverfahren.

Schließen Sie den Wasserhahn und **schalten Sie dann** den Motor ab.

Ziehen Sie die Motorhaube nach oben, um sie zu entfernen.

Ziehen Sie die Zündkerzenstecker ab.

SICHERHEITSHINWEIS

Wenn Sie die Spule von der Zündkerze trennen möchten, müssen Sie stets zuerst die Spule vom Kabelbaum trennen. Prüfen Sie niemals, ob es bei offener Spule und/oder Zündkerze im Motorraum einen Zündfunken gibt, weil der Funke Kraftstoffdämpfe zur Zündung bringen kann.

WICHTIG: Durchtrennen Sie nie das Verbindungskabel der Spulenstecker. Dies könnte dazu führen, dass die Kabel zwischen den Zylindern vertauscht werden.

Entfernen Sie die Zündspulen.

VORSICHT: Vergewissern Sie sich, dass sich in den Spulenlöchern kein Schmutz befindet, bevor Sie die Zündkerzen entfernen. Anderenfalls könnte der Schmutz in den Zylinder gelangen und dort interne Komponenten beschädigen.

Entfernen Sie die Zündkerzen.

HINWEIS: Nachdem Sie die Zündkerzen losgeschraubt haben, können Sie eine Spule benutzen, um die Zündkerze herauszuziehen. Setzen Sie die Spule einfach auf die Zündkerze auf und "haken" Sie sie ein, um dann die Zündkerze herauszuziehen.

Sprühen Sie das Schmiermittel Bombardier Lube™ oder ein gleichwertiges Produkt in die Zündkerzenlöcher.

Um zu verhindern, dass Kraftstoff eingespritzt wird, und um die Zündung beim Anlassen des Motors zu unterbinden, verfahren Sie folgendermaßen.

Bringen Sie den Gashebel bei stillstehendem Motor in Vollgasstellung und HALTEN Sie ihn in dieser Stellung.

Lassen Sie den Motor einige Umdrehungen ausführen, um das Öl auf der Zylinderwand zu verteilen.

Tragen Sie ein Schmiermittel gegen Festfressen auf die Gewinde der Zündkerzen auf und setzen Sie sie wieder ein.

HINWEIS: Bevor Sie die Zündspule wieder einsetzen, tragen Sie etwas Schmiermittel Molykote 111 (P/N 413 707 000) rund um den Dichtungsbereich auf, der mit der Zündkerzenöffnung in Kontakt kommt. Stellen Sie nach dem Einbau sicher, dass die Dichtung richtig auf der Oberfläche des Motors aufliegt.

Setzen Sie die Zündspulen wieder ein. Stecken Sie die Zündkerzenstecker wieder auf.

Um die Motorhaube wieder anzubringen, drücken Sie sie nach unten, bis sie einschnappt.

Wischen Sie alle Wasserrückstände vom Motor ab.

Entfernen Sie den Gartenschlauch.

HINWEIS: Es wird empfohlen, die Motorventile mit dem Schmiermittel Bombardier Lube™ zu behandeln. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sea-Doo Händler.

Batterie

Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sea-Doo Händler.

Motorkühlsystem

Das Frostschutzmittel muss alle 100 Stunden oder einmal pro Saison ausgetauscht werden, um einen wirksamen Frostschutz zu gewährleisten.

Der Austausch des Frostschutzmittels und ein Dichtetest sollten von einem autorisierten Sea-Doo Händler vorgenommen werden.

VORSICHT: Eine falsche Frostschutzmittelmischung könnte dazu führen, dass die Flüssigkeit im Kühlsystem gefriert, wenn das Fahrzeug in einem Bereich gelagert wird, in dem der Gefrierpunkt erreicht wird. Dies würde zu schweren Beschädigungen des Motors führen. Wird das Frostschutzmittel vor der Lagerung nicht ausgetauscht, kann dies dazu führen, dass es an Wirksamkeit verliert, was wiederum zu einer mangelhaften Kühlung führen könnte, wenn der Motor benutzt wird.

Reinigung/Reparatur des Bootes

Reinigen Sie den Aufbau und den Anhänger mit Wasser und Seife (benutzen Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel). Spülen Sie gründlich mit Süßwasser nach. Entfernen Sie Meeresorganismen vom Rumpf.

VORSICHT: Reinigen Sie offensichtliche Fiberglas- und Kunststoffteile niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton usw.

Flecken können von den Sitzen und vom Fiberglas mit Knight's Spray-Nine[†] oder einem gleichwertigen Produkt entfernt werden.

Wenn Reparaturen am Aufbau oder am Rumpf erforderlich sind, wenden Sie sich an Ihren Händler. Benutzen Sie Bombardier Sprühfarbe, wenn Sie die Farbe von mechanischen Teilen auffrischen möchten. Für kleinere Reparaturen an der Gelcoat-Lackierung ist ein Bombardier Reparaturset erhältlich. Ersetzen Sie beschädigte Aufkleber.

Reinigen Sie die Bilge mit heißem Wasser und Reinigungsmittel oder mit Bilgenreiniger. Spülen Sie gründlich nach. Schrauben Sie die Ablaufstopfen auf und heben Sie das vordere Ende des Sportbootes an, um Restwasser in der Bilge vollständig ablaufen zu lassen.

Abschluss der Lagervorbereitung

Tragen Sie Hartwachs auf den Aufbau auf.

Die Lagerungsabdeckung für den Motor muss während der Lagerung teilweise geöffnet bleiben (trennen Sie die Gasdämpfer von der Abdeckung, um ein vollständiges Öffnen zu verhindern). Entfernen Sie die Gepäckablage. Legen Sie sie aufs Deck. Dies verhindert die Bildung von Kondenswasser und eine eventuelle Korrosion im Motorraum.

Wenn das Sportboot im Freien gelagert wird, decken Sie es mit einer luftdurchlässigen, lichtundurchlässigen Plane ab, um die Kunststoffteile und den Lack des Sportbootes vor UV- (ultraviolette) Strahlen und Schmutz zu schützen und dem Einstauben vorzubeugen.

VORSICHT: Lagern Sie das Sportboot niemals an einem Ort, wo es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Durch die UV-Strahlung stumpft die Lackierung ab. Das Sportboot darf auch nie im Wasser gelagert werden. Vergewissern Sie sich, dass der Batteriehauptschalter ausgeschaltet ist.

Für die Dauer der Lagerung muss der Bug angehoben und in dieser Position sicher arretiert sein, damit Wasser ablaufen kann. Stellen Sie sicher, dass der Ablaufstopfen aufgeschraubt ist.

Vorbereitung auf die Saison

Ziehen Sie den PLAN FÜR DIE REGELMÄSSIGEN INSPEKTIONEN am Ende dieses Dokuments heran und lesen Sie dort die Spalte VOR DER SAISON.

Da technisches Können und Spezialwerkzeug erforderlich ist, müssen einige Arbeiten von einem autorisierten Sea-Doo Händler ausgeführt werden.

SICHERHEITSHINWEIS

Beachten Sie alle Sicherheits- und Warnhinweise in dieser *Bedienungsanleitung*, die sich auf die zu prüfenden Komponenten beziehen. Wenn sich Teile in einem nicht mehr zufrieden stellenden Zustand befinden, ersetzen Sie diese durch Bombardier Originalteile oder zugelassene gleichwertige Teile.

HINWEIS: Es wird nachdrücklich empfohlen, die jährliche Sicherheitsinspektion und die damit verbundenen technischen Verbesserungen gleichzeitig mit den Vorbereitungsarbeiten für die kommende Saison durch einen autorisierten Sea-Doo Händler durchführen zu lassen.

[†]Knight's Spray Nine ist eine eingetragene Marke der Knight Oil Corporation.

FEHLERBEHEBUNG

Der folgende Plan soll Ihnen bei der Ermittlung der wahrscheinlichen Ursache kleiner Probleme helfen. Sie werden viele dieser Probleme relativ schnell selbst beheben können, aber andere werden möglicherweise die Fähigkeiten eines Mechanikers erfordern. Wenden Sie sich in einem solchen Fall an einen autorisierten Händler, um die erforderlichen Reparaturen durchführen zu lassen.

Gesamte Elektrik funktioniert nicht

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Keine Signaltöne ertönen, wenn die Sicherheitsleine am DESS-Kontaktstift befestigt wird.	<ul style="list-style-type: none"> • Batterie Hauptschalter ist ausgeschaltet (OFF). 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen und einschalten (ON).

Überwachung der kodierte Signaltöne

ANZAHL DER SIGNALTÖNE	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
2 kurze Töne (beim Anbringen der Sicherheitsleine am DESS-Kontaktstift).	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsleine ist funktionsfähig (guter Kontakt und richtige Kappe). 	<ul style="list-style-type: none"> • Motor kann normal gestartet werden.
1 langer Ton (beim Anbringen der Sicherheitsleine am DESS-Kontaktstift oder beim Drücken der Ein/Aus-Schalter in einigen Fällen).	<ul style="list-style-type: none"> • Schlechte Verbindung zwischen Kappe der Sicherheitsleine und DESS-Kontaktstift. • Falsche Sicherheitsleine. • Kappe der Sicherheitsleine ist verschmutzt. • Funktionsfehler der Anschlussbaugruppe oder defekter Kabelbaum. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziehen Sie die Sicherheitsleine vom DESS-Kontaktstift ab und bringen Sie sie erneut an. Zwei kurze Signaltöne müssen ertönen, um anzuzeigen, dass das System bereit ist, das Starten des Motors zu ermöglichen. • Benutzen Sie die Sicherheitsleine, die für das Boot programmiert wurde. Wenn sie nicht funktioniert, wenden Sie sich an einen autorisierten Händler. • Reinigen. • Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler.
4 kurze Töne (beim Drücken des Ein/Aus-Schalters mit bereits angebrachter Sicherheitsleine).	<ul style="list-style-type: none"> • Schalthebel ist NICHT in Neutralstellung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie den Schalthebel in Neutralstellung. Während der Schalthebel bewegt wird, zeigt 1 kurzer Signalton an, dass die Neutralstellung erreicht ist.
1 kurzer Ton (während der Schalthebel in Neutralstellung bewegt wird).	<ul style="list-style-type: none"> • Bestätigung, dass sich der Schalthebel nun in Neutralstellung befindet. 	<ul style="list-style-type: none"> • Motor kann jetzt gestartet werden.
8 kurze Töne.	<ul style="list-style-type: none"> • Defekte Anschlussbaugruppe (Speicher). 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler.
Dauerton.	<ul style="list-style-type: none"> • Motor überhitzt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe weiter unten unter ÜBERHITZTER MOTOR.

Motor springt nicht an

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Motor dreht nicht und Überwachungssignalton ertönt.	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe unter ÜBERWACHUNG DER KODIERTEN SIGNALTÖNE weiter oben. 	
Motor dreht nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsleine abgezogen. • Durchgebrannte Sicherung. • Batterie entladen. • Batterieanschlüsse korrodiert oder lose. • Wasserüberfluteter Motor. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kappe auf Schalter aufstecken. • Kabel überprüfen, dann Sicherung ersetzen. • Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler. • Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler. • Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler.
Motor dreht langsam.	<ul style="list-style-type: none"> • Entladene oder schwache Batterie. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler.
Motor dreht.	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstofftank leer oder Wasser eingedrungen. • Kraftstofffilter verstopft oder Wasser eingedrungen. • Kraftstoffüberfluteter Motor: <ul style="list-style-type: none"> – Verschmutzte/defekte Zündkerzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Auffüllen oder Kraftstoff abpumpen und frischen Kraftstoff einfüllen. • Reinigen, Kraftstofftank auf Wasser kontrollieren. • Ersetzen.

Fehlzündungen, Motor läuft unregelmäßig

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Schwacher Zündfunken.	<ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzte, abgenutzte Zündkerzen. • Drehzahlbegrenzer defekt. • Motor wird zu viel Öl zugeführt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. • Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler. • Falsche Ölpumpeneinstellung; wenden Sie sich an einen autorisierten Händler.
Zu mageres Kraftstoffgemisch.	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoff: Zu wenig, alt oder mit Wasser verunreinigt. • Kraftstofffilter verstopft oder Wasser eingedrungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Abpumpen und/oder nachfüllen. • Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler.
Zu fettes Kraftstoffgemisch (hoher Kraftstoffverbrauch).	<ul style="list-style-type: none"> • Flammensperre verschmutzt/verstopft. 	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen oder austauschen.

Motorüberhitzung

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Signalton des Überwachungssystems Dauersignalton aus.	<ul style="list-style-type: none"> • Wasseransaugung der Strahlpumpe verstopft. • Falscher Kraftstoff- oder Öltyp. • Kühlsystem verstopft. 	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen. • Abpumpen und nachfüllen. • Kühlsystem mit Gartenschlauch spülen.

Anhaltende Fehlzündungen

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	<ul style="list-style-type: none"> • Drehzahlbegrenzer defekt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler.
Schwacher Zündfunken.	<ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzte, abgenutzte Zündkerzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen.
Überhitzter Motor.	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe MOTORÜBERHITZUNG. 	

Klopf- oder Klingelgeräusche des Motors

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitativ schlechtes Benzin/geringe Oktanzahl. • Wärmewert der Zündkerzen zu hoch. 	<ul style="list-style-type: none"> • Empfohlenes Benzin von anerkannter Qualität verwenden. • Empfohlene Zündkerzen verwenden.

Unzureichende Beschleunigung oder Leistung des Motors

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	<ul style="list-style-type: none"> • Schwacher Zündfunke/falsches Kraftstoffgemisch. • Wasser in Kraftstoff oder Öl. 	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe unter FEHLZÜNDUNGEN. • Abpumpen und ersetzen.
Überhitzter Motor.	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe MOTORÜBERHITZUNG. 	

Sportboot erreicht nicht die Höchstgeschwindigkeit

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	<ul style="list-style-type: none">• Wasseransaugöffnungen der Strahlpumpen verstopft.• Schraube beschädigt.	<ul style="list-style-type: none">• Reinigen.• Ersetzen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler.

Ungewöhnliche Geräusche vom Antriebssystem

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	<ul style="list-style-type: none">• Pflanzenreste oder Schmutz in Schraube verfangen.• Beschädigte Schraubenwelle oder Antriebswelle.	<ul style="list-style-type: none">• Reinigen und auf Beschädigungen untersuchen.• Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler.

PLAN FÜR DIE REGELMÄSSIGEN INSPEKTIONEN

BESCHREIBUNG	HÄUFIGKEIT				
	ERSTE 10 STUNDEN	ALLE 25 STUNDEN	ALLE 50 STUNDEN	ALLE 100 STUNDEN ODER VOR DER SAISON	DURCH- ZUFÜHREN VON
ALLGEMEINES					
Zustand/Anbringung des Feuerlöschers ④	4			4 ②	B
Schmierung/Korrosionsschutz	①		4	4	B
MOTOR					
Kopfbolzen nachziehen	4			4	H
Aufhängung und Gummihalfterungen Zustand/Festigkeit	4		4		H
Befestigungselemente/Schläuche des Abgassystems ④	4		4	4	H
Ölstand Gegengewichtswelle (sofern vorhanden)			4	4	H
Untersuchung der Zündkerzen, Reinigung und Einstellung	4				H
Auswechseln der Zündkerzen			4		H
Zünderstellung	4			4	H
ABGASSYSTEM					
Sicherstellen, dass die Auspuffklappen angebracht sind und fest sitzen		4			B
Auf undichte Komponenten untersuchen (z. B. Rost und/oder schwarze Steifen, Wasserleckagen oder korrodierte/rissige Anschlussstücke)		4			B
Abgasschläuche auf verbrannte, rissige oder schadhafte Abschnitte untersuchen. Schläuche müssen biegsam sein und dürfen keine Knickstellen aufweisen. Rissige, verschmorte oder schadhafte Abgasschläuche austauschen ④		4		4	B/H
Sicherstellen, dass Motor(en) und Generator(en) richtig eingestellt und gut gepflegt sind ④				4	B/H
Metallische Abgaskomponenten auf Risse, Rost, Leckagen oder Lockerheit untersuchen. Zylinderkopfdichtung, Abgaskrümmen, Wassereinspritzwinkel und Schraubanschlussstutzen zwischen Krümmer und Winkel prüfen ④				4	H
Überlaufventil für Generatorkühlwasser (sofern vorhanden) reinigen, untersuchen und ordnungsgemäße Funktion prüfen ④				4	H

BESCHREIBUNG	HÄUFIGKEIT				
	ERSTE 10 STUNDEN	ALLE 25 STUNDEN	ALLE 50 STUNDEN	ALLE 100 STUNDEN ODER VOR DER SAISON	DURCH- ZUFÜHREN VON
KÜHLSYSTEM					
Spülen		✓ ^③			B
Zustand von Schläuchen und Befestigungselementen	4		4	4	H
Motorablassschlauch untersuchen/reinigen	4 ^①	4			H
Untersuchung des Durchflussmengenregelventils				4	H
Kühlmittel wechseln, System entlüften und Kühlmittelstände prüfen				4	H
KRAFTSTOFFSYSTEM					
Gaszug untersuchen/schmieren ^④	①	4		4	H
Kraftstofffilter und -leitungen untersuchen ^④	4	4		4	H
Auswechseln des Kraftstofffilters				4	H
Druckentlastungsventil Kraftstoffentlüftungsleitung untersuchen		4		4	H
Kraftstoffleitungen, Absperrventil und Druckbelüftung Kraftstoffsystem ^④	4	4		4	H
Befestigungselemente anziehen ^④	4		4	4	H
Kraftstofftankhalterungen ^④	4			4	B
Füllen des Kraftstofftanks				4 ^②	B
SCHMIERSYSTEM					
Ölleitungen untersuchen ^④	4	4		4	H
Austausch des Ölfilters				4	H
Öl einfüllen				4 ^②	B
ELEKTRISCHES SYSTEM					
Batterie Hauptschalter ^④	4	4		4	H
Zustand/Funktion der Leuchten	4	4		4 ^②	H
Untersuchung von Bilgengebläse und Bilgenpumpe ^④	4	4		4 ^②	H
Elektrische Verbindungen (Zündsystem, Schaltkasten oder -kästen, Startsystem etc.) ^④	4	4		4	H
Digital kodierte Sicherheitssystem (DESS) ^④	4			4 ^②	H
Signalton des Überwachungssystems	4		4	4	H
Dichtheit der Batterie ^④	4		4	4 ^②	H
Laden der Batterie				4	H
Aluminium-Opferanode			4		B

BESCHREIBUNG	HÄUFIGKEIT				
	ERSTE 10 STUNDEN	ALLE 25 STUNDEN	ALLE 50 STUNDEN	ALLE 100 STUNDEN ODER VOR DER SAISON	DURCH- ZUFÜHREN VON
LENKSYSTEM					
Züge untersuchen und einstellen ④	4		4	4	H
ANTRIEBSSYSTEM					
Zustand der Antriebswellenmanschette und der Verzahnung			4		H
Position der C-Klemme der Antriebswellengleitdichtung			4		H
Schaltsystem/Züge einstellen ④	4			4	H
Ölstand/Ölzustand Strahlpumpenbehälter	AUSTAUSCHEN	✓		AUSTAUSCHEN	H
Untersuchung Schieber Strahlpumpenabdeckung				4	H
Zustand der Schraube und Abstand Schraube/Anlaufring			4		H
Zustand der Wasseransauggitter			4②		B
RUMPF UND AUFBAU					
Zustand des Rumpfes ④	4			4②	B
Zustand der Fahrplatte	4			4	B
Schmierung der Verriegelungen der Aufbewahrungsfachabdeckungen	①		4		B
Deckabläufe/Speigattventil reinigen ④	4	4		4②	B

HINWEIS: Einige Punkte sind in der Liste der ÜBERPRÜFUNGEN VOR JEDER FAHRT enthalten und werden deshalb in diesem Plan nicht unbedingt wiederholt.

H: Händler

B: Bootsführer

① Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser.

② Tägliche Kontrolle.

③ Tägliche Spülung bei Nutzung in Salzwasser oder Schmutzwasser.

④ Sicherheitsaspekt, der in der jährlichen Sicherheitsinspektion abgedeckt wird (auf Kosten des Eigentümers).

TECHNISCHE DATEN

MODEL		SPORTSTER™ 4 TEC™
MOTOR		
Motortyp		Rotax® 1503 4-TEC, 4-Taktmotor, mit einfacher obenliegender Nockenwelle, Flüssigkühlung
Anzahl Zylinder		3
Anzahl der Ventile		12 einstellbare Ventile mit hydraulischen Stößeln (keine Einstellung)
Hubraum		1493,8 cm ³ (58,81 cu. in.)
Kompressionsverhältnis		10,6 +/- 0,4:1
Maximales Drehmoment		7300 +/- 100 U/min
Schmierung		Trockensumpf mit austauschbarem Ölfilter
Ölfilter		CHAMPION
Abgassystem		Wassergekühlt, Wassereinspritzung mit Regler
Startsystem		Elektrischer Start
ELEKTRISCHES SYSTEM		
Leistung Magnetzündergenerator		380 W bei 6000 U/min
Zündsystem		DI (Digitale Induktion)
Zünderstellung		Nicht einstellbar
Zündkerze	Fabrikat und Typ	NGK DCPR8ES
	Elektrodenabstand	0,75 mm (0,030 in)
Batterieladespule		0,1 - 1,0 Ω
Zündspule	Primär	0,45 - 0,55 Ω
	Sekundär	6,8 - 10,2 Ω
Einstellung des Motordrehzahlbegrenzers		7650 U/min
Batterie		12 V, 30 Ah

MODEL		SPORTSTER™ 4 TEC™
Sicherung	TOPS	10 A
	Batterie	30 A
	Zylinder 1, Zündspule und Einspritzung	10 A
	Zylinder 2, Zündspule und Einspritzung	10 A
	Zylinder 3, Zündspule und Einspritzung	10 A
	Elektrische Bilgenpumpe	3 A
	Startsystem, elektrische Kraftstoffpumpe	10 A
	EMS, Ein/Aus-Stromkreis	5 A
	Hauptsicherung	30 A
	Anschlussbaugruppe	5 A
	Ladesystem	30 A
KRAFTSTOFFSYSTEM		
Art der Kraftstoffeinspritzung		Mehrpunkt-Kraftstoffeinspritzung
Kraftstoff	Typ	Normales bleifreies Benzin
	Mindestoktanzahl	87 (Ron+Mon)/2 Verwenden Sie außerhalb von Nordamerika 90 RON
KÜHLUNG		
Typ		Flüssigkeitsgekühlt. Geschlossener Kreislauf für Motor - offener Kreislauf für Abgassystem
Kühlmittel		Ethylen-Glykol, 50 % Frostschutzmittel/50 % Wasser Kühlmittel mit Antikorrosionsmitteln für Aluminium-Verbrennungsmotoren
ANTRIEB		
Antriebssystem		BOMBARDIER Formula-Pumpe
Strahlpumpentyp		Axiale Strömung, einstufig. Geschmierte Lager.
Getriebe		Direktantrieb
Art des Schmiermittels		Sea-Doo Fett (P/N 293 550 032), 10 ml vorderes Lager, 50 ml hinteres Lager, 50 ml in Pumpenkappe
Drehwinkel Lenkdüse		26°
Erforderliche Mindestwassertiefe für Strahlpumpe		90 cm (3 ft)
Weitere Informationen: Verwenden Sie keine unterschiedlichen Marken oder Ölsorten.		

MODEL	SPORTSTER™ 4 TEC™
ABMESSUNGEN	
Anzahl der Passagiere (einschließlich Fahrer)	4
Gesamtlänge	4,67 m (184 in)
Gesamtbreite	2,16 m (85 in)
Gesamthöhe	1,17m (46 in)
Gewicht	658,6 kg (1452 lb)
Aufkimmung	20°
Höchstzuladung (Passagiere + Gepäck)	324,3 kg (715 lb)
FASSUNGSVERMÖGEN	
Motoröl	3 l (3,2 U.S. qt.) Ölwechsel mit Filter 4,5 l (4,75 U.S. qt) insgesamt
Kühlsystem (Kühlmittel)	5,5 L (5,8 U.S. qt) insgesamt
Kraftstofftank (einschließlich Reservetank)	79,5 l (21 U.S. gal)
Weitere Informationen:	

BOMBARDIER INC. behält sich das Recht vor, jederzeit Veränderungen am Design und an den technischen Daten und/oder Ergänzungen oder Verbesserungen an seinen Produkten vorzunehmen, ohne dass hieraus die Verpflichtung entsteht, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

INFORMATIONEN ZUM METRISCHEN SYSTEM (SI*)

BASISEINHEITEN

BESCHREIBUNG	EINHEIT	SYMBOL
Länge	Meter	m
Gewicht	Kilogramm	kg
Kraft	Newton	N
Flüssigkeit	Liter	l
Temperatur	Celsius	°C
Druck	Kilopascal	kPa
Drehmoment	Newtonmeter	Nm
Geschwindigkeit zu Land	Kilometer pro Stunde	km/h
Geschwindigkeit zu Wasser	Knoten	kn

PRÄFIXE

PRÄFIX	SYMBOL	BEDEUTUNG	WERT
Kilo-	k	eintausend	1000
Zenti-	c	ein Hundertstel von	0,01
Milli-	m	ein Tausendstel von	0,001
Mikro-	μ	ein Millionstel von	0,000001

UMRECHNUNGSFAKTOREN

UMRECHNEN VON	IN ①	FAKTOR
in	mm	25,4
in	cm	2,54
in ²	cm ²	6,45
in ³	cm ³	16,39
ft	m	0,3
oz	g	28,35
lb	kg	0,45
lbf	N	4,4
lbf·in	Nm	0,11
lbf·ft	Nm	1,36
lbf·ft	lbf·in	12
PSI	kPa	6,89
imp. oz	U.S. oz	0,96
imp. oz	ml	28,41
imp. gal	U.S. gal	1,2
imp. gal	l	4,55
U.S. oz	ml	29,57
U.S. gal	l	3,79
Knoten	MPH (Meilen pro Stunde)	1,15
MPH (Meilen pro Stunde)	km/h	1,61
Fahrenheit	Celsius	(°F - 32) ÷ 1,8
Celsius	Fahrenheit	(°C x 1,8) + 32
hp	kW	0,75

* Das internationale Einheitensystem wird in allen Sprachen mit SI abgekürzt.

① Um die umgekehrte Umrechnung vorzunehmen, teilen Sie durch den angegebenen Faktor.
Beispiel: Um Millimeter in Inch umzurechnen, teilen Sie durch 25,4.

HINWEIS: Zur einfacheren Verwendung wurden die Umrechnungsfaktoren auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet.

GARANTIE

EINSCHRÄNKTE INTERNATIONALE GARANTIE VON BOMBARDIER: 2004 SEA-DOO® SPORTBOOT

1. UMFANG

Bombardier Inc. ("Bombardier") garantiert, dass neue und nicht gebrauchte Sea-Doo Sportbootmodelle des Jahres 2004 ("Sportboot"), die von autorisierten Sea-Doo Sportboot-Distributoren/-Händlern außerhalb der USA und Kanada ("Distributor/Händler") vertrieben werden, für den unten genannten Zeitraum und unter den unten genannten Bedingungen frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Wenn das Sportboot mit einem Rotax® Motor ausgestattet ist, gelten die beschränkte Garantie und die darin enthaltenen Bedingungen auch für den Rotax Motor. Wurde das Sportboot mit einem anderen Motor ausgeliefert, gilt für diesen Motor die beschränkte Garantie des jeweiligen Motorherstellers und nicht diese beschränkte Garantie.

2. GARANTIEZEITRAUM

Diese beschränkte Garantie wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Sportboot zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

- ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN ⁽¹⁾ bei privater Nutzung zur Freizeitgestaltung, mit folgender Ausnahme: Die Garantie für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf sechzig (60) aufeinander folgende Monate.
- VIER (4) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei gewerblicher Nutzung, mit folgender Ausnahme: Die Garantie für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf zwölf (12) aufeinander folgende Monate. Ein Sportboot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils der Garantiezeit im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Sportboot wird auch dann gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Garantiezeitraums gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für die gewerbliche Nutzung zugelassen ist.

Für alle Originalzubehörteile von Bombardier, die zum Lieferzeitpunkt von einem autorisierten Distributor/Händler eingebaut waren, gelten dieselben Garantiebestimmungen wie für das Sportboot. Eine Reparatur oder ein Austausch von Teilen oder eine Serviceleistung am Sportboot im Rahmen dieser Garantie verlängert nicht den Zeitraum dieser beschränkten Garantie über deren ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

3. BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GARANTIE

Die Garantiebestimmungen gelten nur in dem Land, in dem der Kaufvertrag geschlossen wurde, und nur, nachdem Käufer und Distributor/Händler: erstens die von Bombardier vorgeschriebenen Inspektionen vor der Lieferung abgeschlossen und dokumentiert haben; zweitens das Sportboot ordnungsgemäß registriert haben. Nur dem ursprünglichen Käufer und eventuellen späteren Eigentümern, die einen Wohnsitz in dem Land haben, in dem der Kaufvertrag geschlossen wurde, stehen Leistungen gemäß dieser Garantie zu. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit Bombardier die Sicherheit seiner Produkte, Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann. Gemäß der Darstellung in der *Bedienungsanleitung* ist zur Aufrechterhaltung der Gültigkeit der Garantie eine Durchführung der Wartungsarbeiten in den vorgegebenen zeitlichen Abständen erforderlich. Bombardier kann vor der Gestattung der Garantieübernahme einen Nachweis über die richtige Wartung verlangen.

1. Die Garantiedauer beträgt VIERUNDZWANZIG (24) aufeinander folgende Monate, wenn das Produkt in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union (EG-Richtlinie 1999/44/EG) verkauft wurde. Der Garantiezeitraum beträgt jedoch VIER (4) aufeinander folgende Monate, wenn das Produkt für gewerbliche Zwecke eingesetzt wird.

4. VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GARANTIEÜBERNAHME

Der Eigentümer muss einen autorisierten Distributor/Händler innerhalb von zwei (2) Tagen nach dem Auftreten des Defekts benachrichtigen und das Sportboot einschließlich defekter Teile unverzüglich zum Distributor/Händler bringen (auf jeden Fall innerhalb des Garantiezeitraums) sowie dem Distributor/Händler eine angemessene Zeit zur Behebung des Fehlers einräumen. Wenn das Sportboot zuvor nicht registriert wurde, kann es erforderlich sein, dass der Eigentümer dem Distributor/Händler für die unter die Garantie fallenden Reparaturen einen Kaufnachweis vorlegen muss. Der Eigentümer muss die Reparatur bzw. den Arbeitsauftrag vor dem Beginn der Reparatur unterschreiben, damit die unter die Garantie fallende Reparatur bescheinigt wird. Alle infolge dieser Garantie ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von Bombardier über.

5. VERPFLICHTUNGEN VON BOMBARDIER IN BEZUG AUF GARANTIELEISTUNGEN

Die Verpflichtungen von Bombardier sind unter dieser Garantie, nach dem alleinigen Ermessen von Bombardier, auf die Reparatur oder den Austausch der Sportbootteile beschränkt, bei denen durch das angemessene Urteilsvermögen von Bombardier Material- oder Verarbeitungsfehler festgestellt wurden. Dementsprechende Reparaturarbeiten und ein entsprechender Austausch von Teilen werden ohne Berechnung von Teilen und Arbeitsleistung von jedem autorisierten Distributor/Händler in dem Land ausgeführt, in dem das Sportboot verkauft wurde. Die Verpflichtung von Bombardier ist beschränkt auf die Durchführung der erforderlichen Reparaturen bzw. den Austausch der Teile durch Originalteile von Bombardier. Die Unkosten für den Transport des Sportbootes zum Distributor/Händler und zurück für Leistungen im Rahmen der Garantie trägt der Eigentümer. Keine Forderung/Klage bezüglich einer Garantieverletzung kann Ursache für eine Rücktrittserklärung oder die Annullierung des Sportbootverkaufs an den Eigentümer sein. Für den Fall, dass die Garantieleistung außerhalb des Landes, in dem das Sportboot ursprünglich gekauft wurde, erforderlich ist, verpflichtet sich der Eigentümer zur Übernahme aller zusätzlichen Kosten, die infolge von lokalen Gepflogenheiten und Bedingungen anfallen, wie beispielsweise (jedoch nicht ausschließlich) Fracht, Versicherung, Steuern, Lizenzgebühren, Einfuhrzölle und alle sonstigen finanziellen Ausgaben, einschließlich derer, die von Regierungen, Staaten, Hoheitsgebieten und deren entsprechenden Vertretungen erhoben werden. Die Firma Bombardier behält sich das Recht vor, ihre Sportboote von Zeit zu Zeit zu verbessern, zu modifizieren oder zu ändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Sportboote zu modifizieren.

6. GARANTIEAUSSCHLUSS — Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Garantie übernommen:

- Austausch von defekten Teilen infolge von normaler Abnutzung und Verschleiß;
- Teile und Arbeiten im Rahmen der planmäßigen Wartung, einschließlich aber nicht beschränkt auf Einstellarbeiten, Wechsel von Öl, Schmiermittel und Kühlmittel, Austausch von Zündkerzen, Wartung von Wasserpumpen, Vergaser und dergleichen;
- Schäden, die durch unsachgemäße oder unterlassene Wartung oder Lagerung sowie durch Nichtbefolgung der Verfahren und Empfehlungen in der *Bedienungsanleitung* verursacht wurden;
- Schäden, die entstanden sind durch die Entfernung von Teilen, durch unsachgemäße Reparaturen, Serviceleistungen, Wartung oder Modifikation oder die Verwendung von nicht von Bombardier hergestellten oder zugelassenen Teilen bzw. Zubehör, die bzw. das nach angemessenem Urteilsvermögen entweder mit dem Sportboot nicht kompatibel sind, oder dessen Betrieb, Leistung oder Beständigkeit negativ beeinflusst haben, oder durch Reparaturen entstanden sind, die von einer Person ausgeführt wurden, die kein autorisierter Distributor/Händler ist;
- Schäden, die verursacht wurden durch Missbrauch, Zweckentfremdung, anormalen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennsporteinsatz, unsachgemäßen Betrieb oder Betrieb des Sportbootes in einer Art und Weise, die nicht mit dem in der *Bedienungsanleitung* empfohlenen Betrieb übereinstimmt;

- Schäden, die entstanden sind durch äußere Einwirkung, Untertauchen, Einsaugen von Wasser oder Fremdkörpern, Unfall, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Sportboot geeignet sind (siehe *Bedienungsanleitung*);
- Schäden durch Rost, Korrosion oder Umwelteinflüsse;
- Schäden, die verursacht wurden durch die Blockierung eines Kühlsystems oder einer Strahlpumpe durch Fremdkörper;
- Schäden an der Gelcoat-Lackierung einschließlich aber nicht beschränkt auf ästhetische Defekte, Blasenbildung, Spinnen, Riefenbildung sowie Abblättern der Glasfaser durch Blasen, Riefen, spinnennetzartige Risse, Haarrisse oder Umwelteinflüsse.

Diese Garantie wird dann für vollkommen nichtig erklärt und erlischt, wenn:

- das Sportboot in einer solchen Weise geändert oder modifiziert worden ist, dass sein Betrieb, seine Leistung oder Beständigkeit negativ beeinflusst wurden, bzw. geändert oder modifiziert wurden, um seine beabsichtigte Verwendung zu ändern; oder
- das Sportboot irgendwann für Rennen verwendet wird oder wurde, auch von einem früheren Eigentümer.

7. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN, EINSCHLIESSLICH DER NICHTEINSCHRÄNKUNG IRGEND EINER GARANTIE DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK SIND IN BEZUG AUF DIE DAUER AUF DIE GÜLTIGKEITSDAUER DER AUSDRÜCKLICHEN BESCHRÄNKTEN GARANTIE BEGRENZT. ALLE NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN SOWIE DIREKTE, INDIRECTE ODER SONSTIGE SCHÄDEN IN IRGEND EINER FORM SIND VON DER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN, DARUNTER FÄLLT U. A. OHNE BESCHRÄNKUNG FOLGENDES: Ausgaben für Kraftstoff, Transport des Sportbootes zum Distributor/Händler und zurück, Reisezeit des Mechanikers, Gebühren für das Zu-Wasser-Lassen oder Aus-dem-Wasser-Nehmen, Liegeplatz- oder Dockgebühren, Anhängertransport oder Abschleppen, Lagerung, Telefon, Mobilfunktelefon, Fax- oder Telegrammgebühren, Miete oder dergleichen oder Austausch des Boots während der Garantieleistungen oder der Ausfallzeit, Taxi, Reise, Unterkunft und Verpflegung, Verlust von oder Schäden an persönlichem Eigentum, Unannehmlichkeiten, Kosten zur Deckung der Versicherung, Lohnzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverluste, Einnahmehausfälle oder Gewinneinbußen, oder Verlust der Freude an der Verwendung sowie der Nutzungsfähigkeit des Sportbootes. EINIGE GERICHTSBARKEITEN GESTATTEN HINSICHTLICH DEN ABLEHNUNGSERKLÄRUNGEN NICHT DIE BESCHRÄNKUNG DER NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN ODER ANDERE OBEN AUSGEWIESENE HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE. ALS FOLGE DAVON KÖNNEN SIE FÜR SIE NICHT ANWENDBAR SEIN. DIESE GARANTIE GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICHE RECHTE HABEN, DIE SICH JE NACH GERICHTSBARKEIT UNTERSCHIEDEN KÖNNEN.

Kein Distributor/Händler sowie keine sonstige Person ist berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Garantie in Bezug auf das Sportboot zu erklären, die nicht in dieser beschränkten Garantie enthalten ist. Falls dies jedoch erfolgt ist, wird sie gegenüber Bombardier nicht durchsetzbar sein. Bombardier behält sich das Recht vor, diese Garantie jederzeit zu modifizieren, wobei eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Garantiebedingungen für die Sportboote ändert, die während der Geltung dieser Garantie verkauft wurden.

8. ÜBERTRAGUNG

Wenn das Eigentum am Produkt während des Garantiezeitraums übertragen wird, wird auch diese Garantie übertragen und für die restliche Garantiezeit gültig bleiben, vorausgesetzt, dass BOMBARDIER über diese Eigentumsübertragung auf die folgende Weise informiert wird:

BOMBARDIER oder ein autorisierter BOMBARDIER Distributor/Händler erhält neben den Daten des neuen Eigentümers eine Bestätigung des alten Eigentümers über den Eigentümerwechsel. Der Händler leitet diese Informationen dann direkt an Bombardier weiter.

9. KUNDENUNTERSTÜTZUNG

- a) Sollte es im Zusammenhang mit dieser EINGESCHRÄNKTEN GARANTIE VON BOMBARDIER zu Uneinigkeit oder zu einem Konflikt kommen, rät BOMBARDIER Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich dort an den Serviceleiter oder an den Eigentümer des Vertriebsunternehmens zu wenden.
- b) Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, sollte die Kundendienstabteilung des Fachhändlers zur Lösung des Problems kontaktiert werden.
- c) Kann die Angelegenheit weiterhin nicht geklärt werden, wenden Sie sich unter den unten aufgelisteten Adressen schriftlich an Bombardier.

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS EUROPE N.V.
CUSTOMER SERVICE CENTER
BELGIEN
Tel.: +32 (0)9 272 63 30

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

BOMBARDIER
RECREATIONAL PRODUCTS



DECLARATION OF CONFORMITY

Anwendbare europäische Richtlinien:	94/25/CE — Sportboote 89/336/EWG — Elektromagnetische Verträglichkeit
Normen, für die die Konformität erklärt wird:	ISO 7840, ISO 8469, ISO 8665, ISO 8846, ISO 8848, ISO 8849, ISO 9094, ISO 9097, ISO 10087, ISO 10088, ISO 10133, ISO 10240, ISO 11105, ISO 11591, ISO 11592, ISO 12215, ISO 12216, ISO 13592, COLREGS, ABYC H-5, ABYC H-8
Name des Herstellers:	Bombardier Motor Corporation of America.
Adresse des Herstellers:	451 E. Illinois Ave Benton, Illinois, USA 62812-0394
Name des Importeurs:	Société ANF — Industrie S.A.
Adresse des Importeurs:	2, rue du Nouveau Bercy 94220 Charenton Paris, Frankreich
Benannte Stelle für Richtlinie 94/25/CE:	International Marine Certification Institute Trèves centre, rue de Trèves 45 1040 Brussels, Belgien
Zuständige Stelle für Richtlinie 89/336/EWG:	UTAC Autodrome de Linas-Montlhéry, B.P. 212 91311 Montlhéry cedex, Frankreich
Gerätetyp:	Sportboote, küstennah, Kategorie C
Modellbezeichnungen und -nummern:	Modellbezeichnung Modellnummer(n)
Mit meiner Unterschrift erkläre ich, dass die oben angegebenen Geräte den oben genannten Richtlinien und Normen entsprechen.	
Name des/der Unterzeichnenden:	Fernando Garcia
Titel des/der Unterzeichnenden seitens Bombardier Motor Corporation of America:	Director - Public and Regulatory Affairs — Sea-Doo Sportboote

Zulassung und Zertifizierung

Dieses Boot entspricht den folgenden Anforderungen:

ANFORDERUNG	ART DER ZERTIFIZIERUNG
US-Küstenwache	Eigenständige Zertifizierung
Kanadische Küstenwache	Eigenständige Zertifizierung
Russisches Register für maritime Schifffahrt	Zertifizierung durch Russisches Register für maritime Schifffahrt 8, Dvortsovaya Nab., 191186 St. Petersburg, Russland
Richtlinie 89/336/EWG des Rates bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit	Interne Produktionskontrolle plus Kontrolle auf Verantwortung einer zuständigen Stelle. Zuständige Stelle: UTAC Autodrome de Linas-Montlhéry, B.P. 212 91311 Montlhéry cedex, Frankreich
Richtlinie 94/25/EC des europäischen Parlamentes und des Rates bezüglich Sportboote	Interne Produktionskontrolle plus Kontrolle auf Verantwortung einer benannten Stelle. Benannte Stelle: International Marine Certification Institute Trèves centre, rue de Trèves 45 1040 Brussels, Belgien

Bedienungsanleitung Empfangsbestätigung

Ihr Händler

Name:	_____

Adresse:	_____

wird Sie unterstützen und Ihnen bei der Lösung etwaiger Probleme behilflich sein.

Füllen Sie bei Auslieferung des Sportbootes das nachstehende Formular aus, unterschreiben Sie es und händigen Sie es Ihrem Händler aus, damit Sie die Garantieleistungen in Anspruch nehmen können.

Die Garantiebedingungen sind in dieser *Bedienungsanleitung* im Abschnitt "Garantie" detailliert ausgeführt.

----- Hier abschneiden

Empfangsbeleg	
Name:	_____
Adresse:	_____
Eigentümer des _____	Sportbootes mit der Modellnr. _____
HIN (vom Kunden oder Vertriebshändler auszufüllen) _____	
Beginn der Garantie _____ (Datum).	
Der auf diesem Dokument erwähnte Händler hat mich über die Bedienung, Wartung, Sicherheitsmerkmale und Garantiegrundsätze belehrt, wobei ich alles verstanden habe. Ich erkläre, dass ich an meine Pflichten vertraglich gebunden bin. Ich bin ferner zufrieden mit der vor der Lieferung durchgeführten Einrichtung und Prüfung meines Sea-Doo Sportbootes. Ebenso habe ich eine <i>Bedienungsanleitung</i> und <i>das Sicherheitsvideo</i> für mein Sea-Doo Sportboot erhalten.	
Unterschrift:	_____
Datum:	_____

ADRESSENÄNDERUNG

Wenn Ihre Anschrift sich geändert hat, füllen Sie unbedingt folgende Karte aus und senden Sie sie an uns.

Eine solche Benachrichtigung ist auch zu Ihrer eigenen Sicherheit notwendig, sogar nach dem Ablauf der ursprünglichen Garantie, da Bombardier in der Lage sein wird, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen, falls es zur Verbesserung Ihres Fahrzeugs erforderlich sein sollte.

HINWEIS: Diese Karte ist ausschließlich bei Adressenänderung zu verwenden.

ADRESSENÄNDERUNG



BITTE
ENTSPRECHEND
FREI MACHEN

Bombardier Recreational Products Europe N.V.
Customer Service
Guldensporenpark 83, building I
B-9820 Merelbeke, Belgien

ADRESSENÄNDERUNG

Wenn Ihre Anschrift sich geändert hat, füllen Sie unbedingt folgende Karte aus und senden Sie sie an uns.

Eine solche Benachrichtigung ist auch zu Ihrer eigenen Sicherheit notwendig, sogar nach dem Ablauf der ursprünglichen Garantie, da Bombardier in der Lage sein wird, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen, falls es zur Verbesserung Ihres Fahrzeugs erforderlich sein sollte.

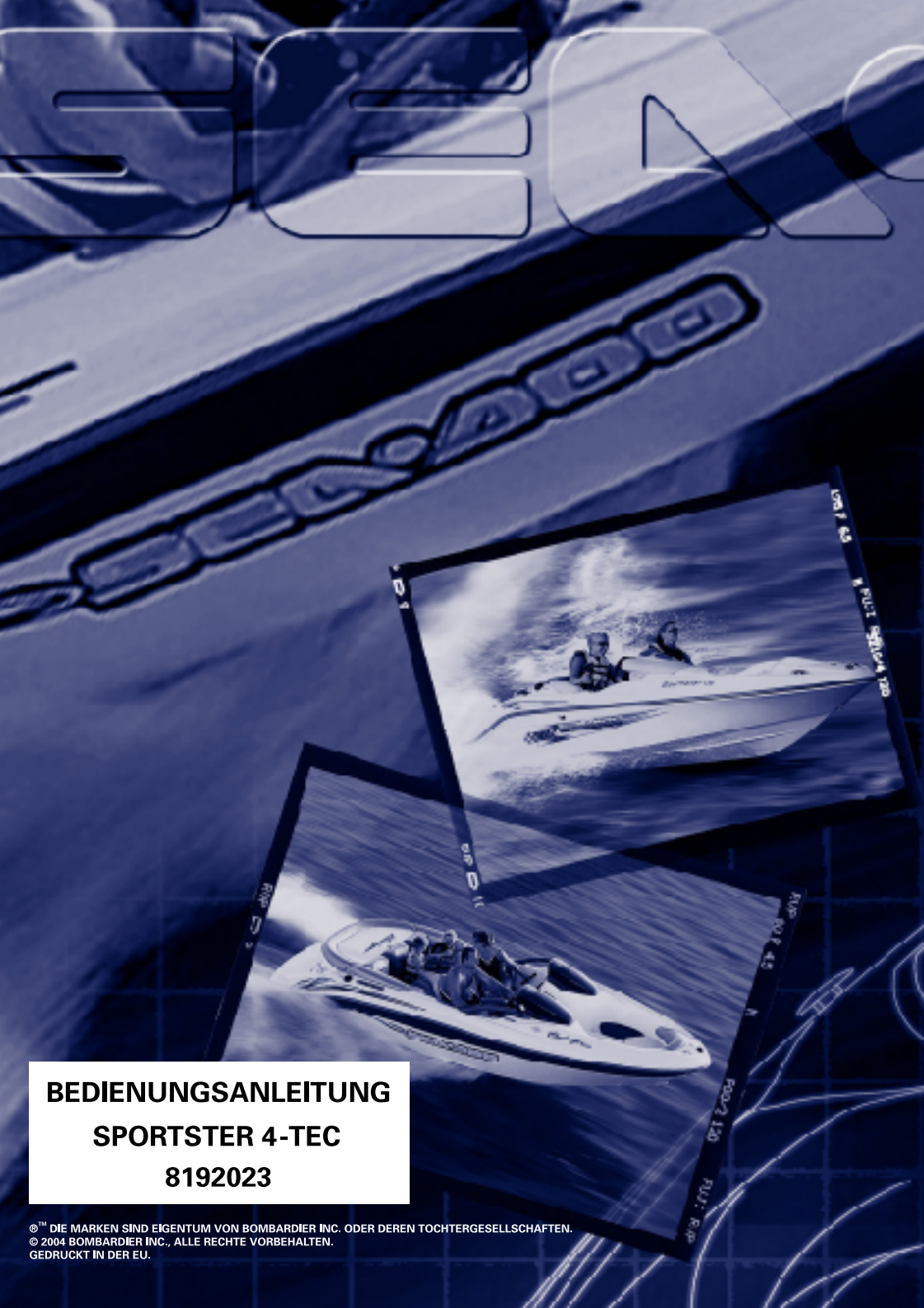
HINWEIS: Diese Karte ist ausschließlich bei Adressenänderung zu verwenden.

ADRESSENÄNDERUNG



BITTE
ENTSPRECHEND
FREI MACHEN

Bombardier Recreational Products Europe N.V.
Customer Service
Guldensporenpark 83, building I
B-9820 Merelbeke, Belgien



BEDIENUNGSANLEITUNG
SPORTSTER 4-TEC
8192023